

WARBURG INSTITUTE
FMH1318

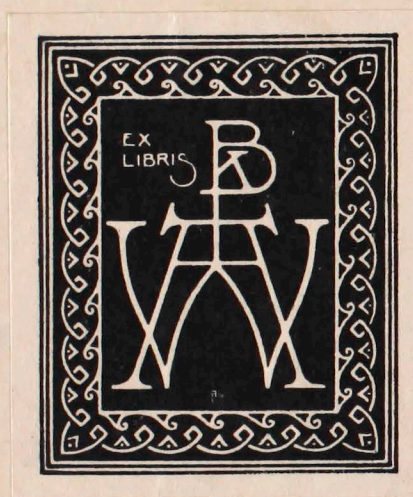


f
m
h
1318

Dvo. Holcius

Johannes Nagel

Caspr. Wittenhofer



18/373

288773

15.

PRODROMUS
vnd Erster Vortrab/
Oder
Kurze vnd Einfeltige Erklerung/
Deß Cometen/oder Be-
schwängten Sterns / so sich im November
deß M. D. C. XVIII. Jahres hat
sehen lassen.

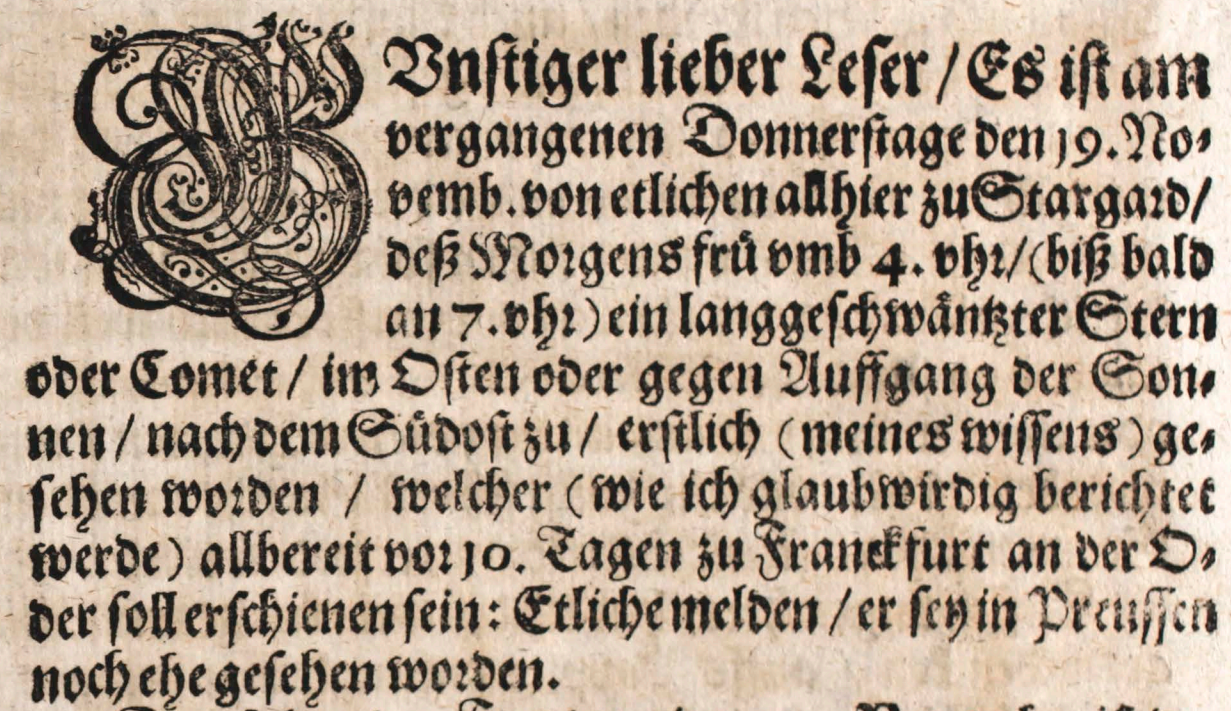
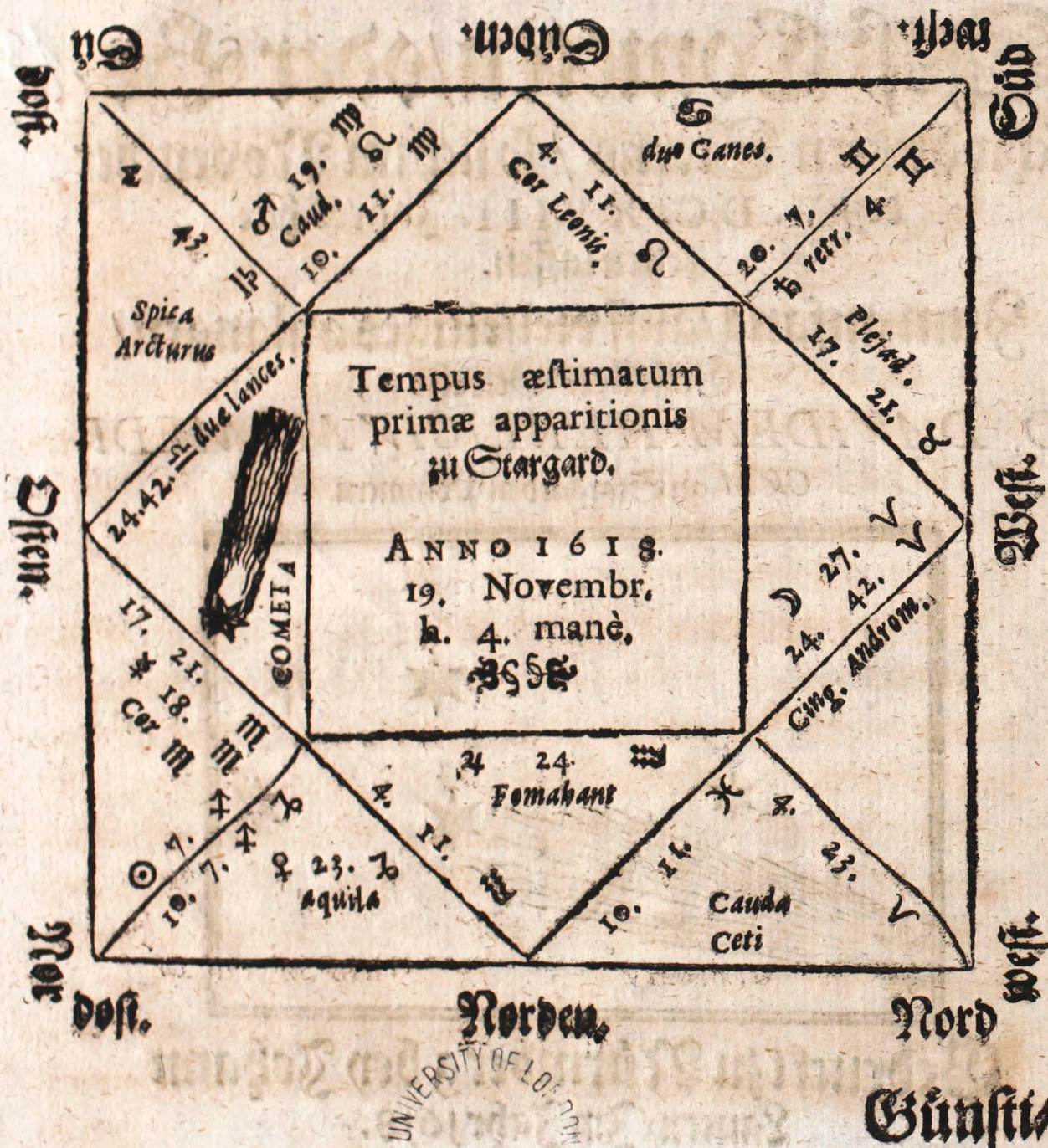
f
m
h

1318

Zum anfang/auff vielfeltiges anlangen/
Gestellet/Durch:
D. DAVIDEM HERLICIVM, MEDI-
CVM zu Stargard in Pommeren.



Gedruckt zu Nürmberg bey Johann
Lauern/ Im Jahr 1618.



Den folgenden Frentag oder 20. Novembr. ist der Himmel spissum, vnd von Schneewolcken dicke gewesen/ das man jetzt gedachten Cometen nicht hat finden oder sehen können. Denn Sonnabendt hernach / (21. Novemb.) hab ich ihn frů kurtz nach 4. vñren angeschawet/ vñnd bin darüber hertzlich erschrocken: in betrachtung/ das fast vnzēhlich viel Exempla in den Historiis gefunden werden/ welche alle bezeugen/ das kein Comet erschienen/ auff welchen nit allerley Betrübnuß/ Vnglück vñd Jammer erfolgt seyn/ wie ich solches Anno 1604. vñd auch

1607. (inn welchen Jahren auch Cometen erschienen
sind) in meinen publicis Scriptis, zu Stargard vnd Lü-
beck/ gnuß dargethan vnd erwiesen habe.

Ob ich nun wol billich erachte/ mein Judicium auch von
diesem Sterne (sintemal allbereit von vielen ich darumb
Mündlich gebeten worden / auch künfftig ohne zweiffel/
in Schrifften von etlichen ferner geschehen wirdt) zu er-
öffnen: Trage Ich doch zur zeit ein groß bedenecken/ da-
mit Ich nicht andern Astronomis, (die in Academiis vnd
Gymnasiis prosidiren, vnd welchen solche erklärungs son-
derlich gebüret /) auß fürwitz vorgreiffe? Auch weil der
tag vnd die stunde der ersten apparition vnd inflammation,
oder einscheinung vnd anzündung dieses Cometen / mir
nicht bewust ist / vnd ein Jung scharff Gesicht / mit dem
Geometrischen instrumenten/ darzu erfordert wirdt.

Dessen vngachtet / hab ich diß mein kurzes einfälti-
ges bedenecken / auffß Pappier anfänglich zubringen/
mich nicht länger weigern / vnd keinen vmbgang haben
können.

Bitte / der glünstige Leser davon freundlich Judici-
ren wolle / biß ich etwas gründlicheres herfür bringen
werde.

Auff



Auff die erste apparition oder erschei-
nung dieses Cometen / so allhier zu Star-
gard/ obgedachten 19. Novem. frü vmb 4.
uhr gesehen / vnd gemercket worden ist /
habe ich beygefügte Himmelsfigur auffgerichtet / damit
ich der fürnehmsten Sternen zustand / stelle vnd orth/
neben diesem Cometen/ etwas erfahren möchte.

Vnd habe den situm oder standt der Planeten vnd
fürnehmsten Fixsternen/ also den 21. Novembr. auch fast
befunden/ wie folget. Der Comet fandt sich obgedachte
Stunde / mitten im ersten Himmlischen Hause / vmb den
15. grad deß giftigen / Pestilenzischen Scorpions/ vn-
ter der Horizontal oder Osilinea, wenn ohnegerfahr 24.
gradus Libra in Oriente herauff gestiegen / vnd fundt wol
sehen den beyden lancibus die man die Süden vnd Nor-
denwage nennet. Etwas besser hinauff im Südosten/
ließ sich die heßfunckelde Spica Virginis, vnd der Arcturus
anschawen. Die Sonne mit deß Scorpions Herbe/
ließ noch unten im andern Himmlischen Hause: Der
Vollemonde schlechte sich im Westen ganz zum Vnter-
gange: Jupiter war noch tieff vnter der Erden im vier-

A iii

ten

ten Hause / in 24. grad des Wassermannes. Venus / so
 sekund der Abendstern ist / war auch noch unten in tercia
 domo Coeli, im 23. grad Capricorni intercepti, hatte aquilam vel
 vulturem volantem bey sich. Mercurius aber im anfang
 des 19. gradus Scorpionis, (1. grad vnter der spiße des
 dem Hauses) 24. grad von der Oslinea / vntd schickte
 sich auch ad oriendum. Des Löwen Herk fast zu oberst
 am Himmel: Vntd etwas nach dem Südwest in nona,
 die beyden Hunde / Sirius vnd Procyon. Sind also Zupi-
 ter / Sonn / Venus / Mercurius vntd Mond dam als
 vnter der Erden. Die beyden bößhafftigen vnartigen
 Planeten aber / Saturnus vntd Mars / liessen sich oben
 anschawen / vnd zwar (meines erachtens) nicht zum be-
 sten. Mars peregrinus in 19. grad Virginis, hatte das eyßte
 .. Haus inner / stunde vier grad von des Löwen schwanz /
 .. drohet viel feindliche mordliche Anschläge / falsche ver-
 bündnuß / Verriätheren / etc. Mercurius hilfft auch da-
 zu / stehet dem Cometen / vnter dem Planeten / (vntd
 zwar nicht zum besten) am aller nähest zur lincken hand:
 Vnd hernach seht gedachter Mars zur rechten / in Sud-
 osten. Vntd weil der Cometa im Scorpion / (wel-
 cher des Martis behausung ist) erscheint / inn welchem
 Scorpion auch Mercurius jeko lauffet: so wird Ptolomeus
 (der Fürst aller Astronomorum) dßmal recht vr-
 theilen / da er im genere affirmiret: Decreta Cometarum esse
 Martialia & Mercurialia, hoc est, omnia sunt violenta, quæ in-
 de oriuntur aut portenduntur. Omnia sunt fæva, exitialia,
 mortifera, cruenta, incerta, varia, mobilia, bellis, astantia,
 pre-

procellosa, quæ quidem graviores habebunt casus, quò plus vi-
 rium suarum, Cometis stella Martis communicat Das ist / ..
 das es blutige vntd kriegisch: bedeutungen bringe / die ..
 vieler dinge arglistige vnvermuthliche trawrige / verstö- ..
 rung vnd zerrüttung anmelden. Neben jetzt gedachtem
 Marte / welcher sich zu der stunde oben am Himmel / ü-
 ber der Erden / hat anschawen lassen / ließ sich auch der
 Saturnus gleicher gestalt peregrinus vnd Krebsgänglich /
 im 4. grad 25. minut. der Zwillingen / inn den Augen
 schein nehmen / vntd zwar an einem schlimmen orte des
 Himmels / nemlich / mitten im achten Hause / welches
 man das Todtenhaus nennet: Hatte bey sich den Jäger
 Orion, vntd den Jacobsstab / im Südwesten / vntd et-
 was besser nach dem Westen hinab den grewlichen Algol
 vnd das Erbengestirn. Dieser Saturnus machet mit dem
 Marte einen partilem Quadratum, vntd mit der Sonnen ..
 eine opposition, welches alles vnter hohen Häuptern viel ..
 vnruhe / auch absterben anmeldet / daß der jenigen etli- ..
 che / die jeko am stärckesten lermen / vnd dem Martiali ..
 schen Kriegswesen steiff anhangen / vom Marte vnd Mor- ..
 te, vntd diesen giftigen Pestilenzischen Scorpionischen ..
 Cometen / hart sollen angegriffen werden.

Ferner vnsern Cometam / vnter dem Scorpione (als
 ich zwar nicht anders schliessen kan) erstlich angezündet /
 betreffende: Vrtheilen die alten Sternkundiger oder A-
 stronomi / daß darauff gemeiniglich eine grosse Pestilenz ..
 erfolge / Item Mißgeburten der Frauen: Viel Regen ..

und Wasserflut: Absterbung oder theurung der Fische:
Hatz und Unfried zwischen den Königen / und noch grö-
ser Aufruhr / Trontacht und Kriegswesen.

Es seynd mir drey großmächtige Könige / auch etliche
Fürstliche Personen bekannt / deren Nativiteten ich un-
ter meinen Händen habe / welchen in domo vitæ vel Horo-
scopo, oder ersten Himlischen Hause / zur zeit ihrer Ge-
burt / der Scorpion auffgangen ist / in welchem Corp:
dieser vnser Comet seinen lauff gehabt hat. Ist ein böse
Omen und deutung zu nicht geringer gefahr. Ad speciem
zu gehen / bringet vngnade. Der liebe Gott erhalte die
friedfertigen. N. I. E. I. P. E. vnnnd köndte hernach D. V. S.
hoffen.

Etliche deuten es auff violenta & superba consilia, prodi-
tiones, rebelliones, seditiones, das üppige vnnnd hochmüthi-
ge Rathschläge / Verätheren vnnnd Aufruhr in vollem
schwange gehen werden.

Was nun den Schwanz vnser Cometen anlanget /
schreiben die Astrologi / das er sey als ein Gnomon vel In-
dex ein Zeiger / ut in quam partem mundi vergat, ejus partis
Regionibus minitetur, in welches theil der Welt sich ge-
dachtet Schwanz hinstrecke / demselbigen Part oder
Theil solle am meisten gedrahet werden. Dieser
Schwanz sahe im Anfange nach dem Süden zu. Aber
das ist vnsern Herren Gott bewust. Ich bin der Mey-
nung / er werde den Himmel noch weiter durch spazieren.
Vnnnd weil der Comet über vnserm gangen Erdenkreiß
läuffet /

läuffet / das man niemant / oder kein gewiß Land in spe-
cie / außmalen könne / welches am meisten solle getroffen
werden.

Wir haben diese Ruthe alle wol verdienet / vnnnd kan
sich keiner heilig halten. Vnd es ist gewiß ein groß Un-
glück vor der Thür / Ja größer / als wir es glauben kön-
nen. Ich besorge / die Regimenter werden in vilen Län-
dern / sehr über einen hauffen geworffen werden / vnnnd die
reine Lehr und Religion werde noch grössere anstöße und
Verfolgungen außstehen müssen. Ach / wenn nur der
liebe Jesus / mit seiner letzten Anfunft / erscheinen / und
zum Jüngsten Gerichte enlen wolte: Wie ich dann stark
hoffe / Er werde nunmehr seine Majestet / schenckender / und die
fetten Abgöttischen Bauch / diener / mit dem Reihbesem /
und der letzten Ruthe seines Feners / dermassen zu hause
suchen / daß ihre Region und Religion zur Asche wirdt.
Vnd so viel / (oder vielmehr / so ein wenig) auff dißmal /
(damit den vorwichtigen Fragen etwas geantwortet wer-
de) zum Anfange gemeldet. Es ist noch keinem Men-
schen offenbaret / wie lange dißer Comet stehen / und durch
wie viel Signa oder Zeichen er noch lauffen / auch zu wel-
chen Planeten vnnnd Siren er sich künfftig weiter gesel-
len werde / und welches die zeit / seiner endlichen disparition
vnnnd verleschung / seyn solle. Wenn dann sein ende ge-
schehen ist / vnnnd man das medium oder den halben theil
seiner flagration vnnnd brennung außrechnen kan: Als
dann haben die Astrologi ein vollkommers Urtheil zu er-
öffnen:

öffnen: Gleich wie die Finsternissen nicht judicirt werden/
von ihrem ersten Anfange / sondern vom Mittel/ nemb-
lich wenn die größte vertuncklung ist / etc. Und so viel
auff dñsmal.

Gott lieber Herr / Gott zum Gericht/
Und laß uns anschawen dein fröliches Angesicht/
Das wesen der Dreysaltigkeit/
Das behelff uns Gott in ewigkeit / Amen / Amen



*Veteres Astrologi scribunt: Si Cometa fuerit matu-
tinus, & manè antè Solis ortum in plaga Mundi
Orientali conspiciatur, significare mortem Regis
aut Principis in illa Regione, quæ sub-
jecta est signo Cometæ. Vt hoc
loco Scorpioni.*

Sæpè Mathematico dicere vera noscet,

F I N I S.

**DEO GLORIA,
NOBIS MISERICORDIA.**

Datum Stargard den 23. Novembr. Anno 1618.

18/374
STELLÆ PRODIGIOSÆ SEU COMETÆ
per oculum triplicem observatio & explicatio.

Das ist:

Des neuen Cometen
und Wunder Sterns im October/Novem-
ber und December 1618. erschienen / warhafftige Deu-
tung und Auslegung per Magiam insignem, der gleichen zuvor nicht
gesehen: Allen Menschen auff Erden zur guten Nachricht
und Warnung fürgestellt

Durch

M. PAULUM NAGELIUM L. M. Theolo-
gum und Astronomum, &c.



In Verlegung des Autoris. Im Jahr 1619.



Dem Hochwürdigsten /
Durchlauchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn CHRISTIAN
WILHELM Postulirten **ADMINISTRATORN**
des Primat, vnd Erbstifts Magdeburg / **COADIU-**
TORN des Stifts Halberstadt / Marggraffen zu Bran-
denburg / in Preussen / zu Stettin / Pommern / der Cassuben /
Wenden / auch in Schlesien zu Crossen vnd Jegerndorff Her-
zogen / Burggraffen zu Nürnberg / vnd Fürsten zu
Rügen / 2c. Meinem gnedigsten Fürsten
vnd Herren.

Dochwürdigster / Durchlauchtigster /
Hochgeborner Fürst / gnedigster Herz / Es werden
Ewer Fürstl. Durchl. mein gnedigster Fürst vnd
Herr sonder Zweifel für den Titul vnd Signe
dieses Tractetleins / so prodigiosisch sich ehlicher massen entsetzen /
vnd vielleicht ein bessers / fröhlichs / liebers vnd angenehmers
New Jahr Geschenck sich vermutet vnd versehen haben. Aber
wie dem allen D. H. F. G. H. Ich bringe zum Newen jahrs
Geschenck herrliche bona nova, was nemlich vns Christen dies
ser newer Wunderstern vnd Comet andeute: als daß die Zahl
des Thiers überlegt / vnd seine Zeit nun auß sey / vnd fort muß /
zu welchem Thier gehören die Thierischen Menschen / welchen
das Menschliche Herz genommen ist / alle vngleubige / gottlos
sey Nachristen vnd Heyden / 2c. Hergegen aber wir Rechtgleu-
bige /

bigen/bedeutendigen/ausserwehlte thewer erkauften/bezeichnete/versiegelte vnd beruffene trewe Knechte vnd Kinder Gottes werden auff dem heiligen Berg Sion / zur heiligen Stadt Gottes/ vnd zum neuen Jerusalem/auch zur menge vieler heilige tausent Engel / vnd allen heiligen im Himmel auffgezeichneten/ausserwehlten versamlet werden ins Reich Christi noch hier auff Erden / wie die ganze heilige Schrift bezeuget / vnd werden kommen zu dem Ruh Tage der Kinder Gottes ad Hebr. 4. Könige vnd Priester seyn/der höchsten/vnd derwegen uns freuen vnd fröhlich seyn im H. Herrn/auch mit vbertrefflichen Freude erfüllet werden / vnd also erlangen was uns vnd allen vincentibus den dapfferen Helden vnd starcken Leonibus auß Christo dem Löwen vom geschlecht Juda geborn / was uns cap. 2. 3. apo. sieben mal versprochen. Dieses seynd ja traun herrliche / schöne vñ freudenreiche Bona nova, die uns viel lieber seyn sollen als alles Gold/Silber vnd Edelgestein / denn es ist das Seculum unsers himlischen Salomonis, do wir solche dinge für nichts achten werden/sondern die braut Christi wird inwendig mit lauter gülden stücken geschmücket vnd bekleidet werden/darvon viel zu schreiben oder vielmehr mit lebendiger stim zu erinnern vñ zu berichten wehre. etc. E. J. D. mein gnädiger F. vñ Herr/ werden sonder Zweifel diesen Cometen vñ Wunderstern auch gesehen vñ observiret haben nicht ohne Verwunderung vñ consternation auch vielleicht hefftig zu wissen begehren / was doch dieser Postbote für Zeitung vñ bedeutung bringen werde.

Als hab ich nicht unterlassen wollen diesen Tractat aller Welt zum besten zu beschreiben / E. J. G. vñ D. aber als meinem gnädigsten Fürsten vñ Herrn / auß sonderlichen bedencen vñ ganz wol meinenden Gemüth vñterthänigst zu dediciren zu zuschreiben vñ zuverehren das also E. J. G. vñ D.

vñ D. fünffziger Dinge halben eine gute Nachrichtung haben vñ die Bedeutung des Cometen gewiß wissen möchten.

Bitt ganz demütig solch wolgemeinet Werck gnädigst auff vñ anzunehmen zum neuen Jahr geschenck / vñ mein gnädiger Fürst vñ Herr mächtiger Patron / Förderer vñ Schutzherr wieder alle Calumnianten / Heuchler vñ Spötter zu seyn/vñ mich also in J. J. G. vñ D. Fürstliches vñ mächtiges Patrocinium wieder meine Verfolger gnädigst auff vñ annehmen. Dieses wird Gott dem höchsten gefallen vñ es in kurzer Zeit in dem lange gewünschten Seculo statlich remuneriren, vñ bins auch selbst nach allen höchsten Vermögen vñ verliehenen Gaben Gottes demütigst zu beschulden / bereit willig vñ geflossen. E. J. D. meinem gnädigen F. vñ H. sampt dero selben Fürstlichem Hemahl/etc. wider alle Feinde der wahren rechtschaffenen Christen vñ Christliche Fürstliche Obrigkeit in gnädige Bewahrung/Schutz vñ Schirm / zu langen Leben/guter Gesundheit vñ glücklicher Regierung empfehlende. Argeliz 20. Dec. Anno 1618.

E. J. D. vñ G.

Subjectiß.

M. Paulus Nagelius L. Mathem.

scrib.

Stellarum novarum & Cometarum interpretatio.

Als Gott der H & X abermahls für ein Wunder an dem Himmel heissen herfür gehen/oder was er für eine Schrift auff das Buch des Himmels durch die Engel seine Diener schreiben vnd aller Welt fürstellen lassen / solche ist nun biß in den dritten Monat in vielen Königreichen/Nationen/Ländern vnd Städten von hohen vnd nidriges Standes Personen / von reichen vnd armen/gelehrten vnd Ungelehrten / Alten vnd Jungen/ welchen allen diese Schrift auch fürgelegt/sonder zweiffel zum öfftern *observiret* vnd gesehen worden. Vnd ob sie zwar alle diese Schrift mit lesen vnd verstehen können/ auch nit wissen mögen/was dardurch gemeinet sey in iren rechtem geheimen Verstande/werden sie doch mancherley *opinionēs* darvon haben: denn ob zwar diese Schrift allen Menschen an zu schauen fürgestellt ist / so ist sie doch eigentlich den Gottes gelehrt zu *interpretiren* fürgelegt. Hieraus kan verstanden werden/dg dreyerley hauffen/nach den dreyen Schulen / so da seynd *Sensualis*, *Rationalis*, vnd *mentalis* diese schrift *interpretiren* vnd außlegen werden/ vnd wird also diese Schrift dreyerley verstandt / *interpretation* vnd.

Außlegung des Cometen vnd Wunder Sterns.
 Ad Außlegung erlangen. Die *Sensuales* mit dem infeltigen Leuten / die sehen diese Schrift an mit infeltigen Augen vernehmen doch doraus das sie sey ein sonderliches Wunder vnd Zorn zeichen/ eine treffliche Ruthe / ein böser Bothe der eine böse Post bringe: vnter diesen lesen epliche was zu vor andere *Astronomi* von der gleichen Cometen geschrieben/ als den Cometen Spiegel vnd andere/ do finden sie das er zu vor angedeutet habe: Pestilenz/ thewre Zeit/ Krieg vnd Blutvergiessung. Fenersbrunsten/auslauffen grosser Wasser/ eines Königes/ Fürsten oder andern grossen Potentaten tödtlichen Abgang/ vnd viel ander wunderbares dinges darvon in iren büchern zu lesen. Also mögen sie ihnen selbst die bedeutung vñ außlegung leicht machen/ vnd trifft solches oft vnd vilmals zu/ denn eben der vrsachen halber ist dieses Zorn vnd wunder Zeichen auch am Himmel gesetzt / das sie darob erschrecken / in sich schlagen/ vnd bey zeit Busse thun sollen/ ehe dann sie das Unglück erhasche vnd plötzlich vberfalle / welches denn alle Menschen auff Erden hier auch *observiren* vnd in acht nehmen sollen. Denn sie habē ja mit offenen augē diß wunder vnd schreckliche Ruthe sehen herauff vber ihr Haupt steigen vñ also epliche Zeit Ludern vnd brennen/ daß mans freylich ohne Erschreckung vñ sonder

sonderliche consternation vnd bewegung nicht hat
ansehen mögen: **D**all ihr Menschen auff Erden/
lasset eweregantz sichere verstockte Herzen dieses be-
wegen/ vnd die ihr schlaffet vnd schnarchet in Sün-
den/wachet auff/wachet auff/so wird euch Christus
erleuchten/ thut Busse / tretet ab von dem alten bö-
sen Leben vnd Wesen/vñ gleubet an Christum/das
ers selbst in euch ist/ohne welchem ihr nichts thun
könnet/ beweiset solches in der That/das Christus
in euch lebe / wenn ihr anziehet Christum ganz mit
seinem heiligen Leben vnd allen Göttlichen Tugenden/
so durch die Liebe gegen Gott vnd dem Nächsten
erwiesen worden. Denn rechtschaffene wahre Busse
thun heisset sein voriges vnchristliches Leben ernst-
haftig bereuen/ an Christum gleuben/nicht sündi-
gen/im Liecht wandeln vnd im Geiste/vnd alles vo-
rige böse Wesen fliehen vnd meiden / überwinden
vnd bestendig seyn / vnd dieses ist die neue Geburt
aus Gott/wenn ihr nicht sündiget/vnd also werdet
ihr bezeichnet werden an ewren Stirnen/ vnd ver-
siegelt werden mit dem H. Geiste / das euch dieses
Zorn Zeichen vnd erschreckliche Comet nichts böses
wird andeuten/vnd die Würg Engel nichts schaden
mögen. Werdet jr aber/wie jr pfleget verstockt blei-
ben/in der alten geburt ewren Fuß fortsetzen vnd in
sünden verharren/ewer altes Wesen vnd leben/wie jr
gewoh-

gewohnet seyd/ fort treiben/ so werdet ihr jämme-
lich / erbärmlich vnd erschrecklich zu scheitern / zu
Grundt vnd zu Boden gehen. Höret / höret vnd
mercket auff / **D**all ihr Menschen auff Erden/ es
ist das grosse Abendmahl vnd die Hochzeit des
Lambs angestellt auff dem Berge Sion zu hal-
ten/ alle die nicht kommen wollen / dieser Land vnd
Städte werden mit Feuer angezündet/vnd mit ei-
nem Besem des Verderbens gefehret werden / das
bedeutet der Stern. Vnd die ihr zum Abendmahl
vnd Hochzeit kommen wollet/müßet euch ersüchen
vnd für allen dingen wohl baden/ waschen vnd rei-
nigen / vnd all ewer sündliches Wesen von euch
werffen/ sonst werdet ihr vbel bestehen vnd heßli-
chen außgemustert werden: Es kömmet der König
allbereit die Beste zubesehen/vnd welcher nicht das
rechte hochzeitliche Kleid (damit die Braut / das
Weib mit der Sonnen bekleidet/ ganz herrlich ge-
schmückt ist mit allen heilige göttlichen Tugenden/
so jemahls in allen heiligen Engeln im Himmel/ vnd
allen Außgewählten Gleubigen auff Erden herfür
gefünckelt vnd geleuchtet haben) den schönen herr-
lichen Brautschmuck haben wird / den wird der
König hinaus stossen/ ihm Hände vnd Füße bin-
den/ vnd hinaus in die eusserste Finsterniß werffen
lassen.

lassen / do wird seyn heulen vnnnd Zeen klappen / solches bedeut dieser Comet Stern / nemlich eine schreckliche Ruthe des verderbens vber alle vnbusfertige Menschen auff Erden / die sich nicht bereit vnd gefast machen zur hochzeit des Lammes zu kommen / welche in diesen letzten Tagen ganz herrlich wird gehalten werden / drauff den die heimführung ins ewige Vaterland bald erfolgen wird.

Also haben wir nun die erste meinung von diesen Wunder Stern / vnd auslegung des Cometen verstanden vnd angehört / die da für geben / er bringe eines grossen vnd vornehmen Herrens verderben oder tödtlichen abgang; er bringe Krieg vnd Blutvergiessung / oder Pestilenz vnnnd sterbens gefahr; theure zeit / hunger vnd kummer. Also müssen sie ihre selbst eigene Propheten werden / vnd vber sich selbst weissagen: drum ist ihnen diese beygefügte treuherzige Warnung vnd Vermahnung fürgestellt worden / werden sie solche in acht nehmen / vnd ihr Leben darnach anstellen / wohl ihnen / werden sie es aber / wie sie pflegen / verachten vñ in wind schlagen / vnd nur mit ihrer heuchelen vnd eisserlichen ceremonien sich behelffen / wie die gleißner / Heuchler vnd Maul Christen / weh / weh ihnen / den diese gleißerey vnd falscher schein / wird jetzt heimgesucht

sucht werden / do wird man sehen vnd es wird offenbar werden / wie Noab müde ist bey dem Alvaren / vnd wie er zu seiner Kirchen gangen sey zu beten / vñ doch nichts außgerichtet habe. Aber so spricht der Herr / dein erlöser / der heilige in Israhel: Ich bin der Herr dein Gott / der dich lehret was nützlich ist / vnd lenete dich auff dem wege den du gehst: O das du auff meine Gebot mercktest / so würde dein friede seyn wie ein Wasserstrom / vnd deine Gerechtigkeit wie Meers Wellen / vnd dein Same würde seyn wie Sandt / vnnnd das gewächse deines Leibes wie desselbigen Riß / des Nahme nicht würde außgerotet noch vertilget für mir: Aber sie sind heuchler vñ böse / vnd aller Mund redet Thorheit / drum ist sein Zorn noch nicht ab / seine hand ist noch außgestreckt / vñ ist das gottlose wesen angezündet wie ferwer / vnd verzehret Dornen vnd Hecken / vnd brennet wie im dicken Walde / vnnnd gibt hohen rauch / viel höher denn der Comet von sich geben hat. Siehe / O siehe / des Herrn Nahme kömpt von ferne / sein Zorn brennet vnd ist sehr schwer / seine Lippen seyndt voll Grimmes / vnd seine Zunge wie ein verzehrend Feuer / vnd sein Althem wie eine Wasserfluth / die biß an den halß reicht / zerstreuet die Heyden biß sie zu nicht werden /c. Solches bedeutet der Comet. Ist nun also dieses gewesen die erste auslegung

gung des Cometen/ vnd was sie dabey zu notiren vnd zu mercken gehabt.

Folget nun hierauff die ander Betrachtung vnd Auflegung oder Deutung des Cometen/ vnd ist dieselbe der Chaldeer/ Egypter/ Araber vnd Babylonier/ auch aller der jenigen/ so diesen nachfolgen/ nach ihren Schrifften diesen Wunder Stern vnd Cometen deuten/ nach der gemeinen Astrologischen Kunst/ welche beschrieben Ptolomeus, Albohali, Schonerus, Ringelbergius, Alcabitius, Cardanus, Gauricus, Omar, vnd viel ander tausent/ denn es ist eine treffliche Zahl/ vnd fast vnzahlbare Menge in diesen Egyptischen vnd Babylonischen Catalogum, zu referiren, zu welchem auch gehören fast alle vnser Astronomi, Calenderschreiber vnd Sternseher/ welches sie selbst bekennen müssen/ vnd kan es keiner laugnen/ denn sie allegiren voran gezogener Auctorum nomina vnd authoritet, ihre testimonia vnd suffragia, vnd seynd die Professores vnd discipuli der andern Schule/ so rationalis genennet ist/ in welcher Schul ich auch selbst eine gute Zeit gessen/ ihre Kunst studiret vnd profitiret, &c.

Nun diese observiren die neuen Stern vnd Cometen etwas fleissiger/ scherffer vnd genauer als der

der erste Hauff: Denn sie haben ein theil daz zu ihre Instrumenta astronomica, als den Radium vnd annulum astronomicum, den Quadrantem, Sextantem, Octantem, ihre globos vnd Sphaeras armillares, oder Regulas Ptolomaicas, &c. darmit observiren sie seine distantiam à stellis notis, nehmen in acht seine longitudinem, in welchem gradu des Zodiaci er gestanden/ vnd in welchem scrupulo; ob seine latitudo sey australis oder borealis, in welchem asterismo er seinen Standt habe/ vnd welchem stellæ fixæ er am nechsten stehe; ob er parallaxin vnd variationem visus habe; wie hoch er stehe/ si dijs placet, wie groß der Körper/ wie groß der Schwanz oder Straal sey; wohin er ihn richte; was für farbe er habe; in welchem Triangul er stehe/ vnd was für ein Hauff zur zeit seiner ersten Erscheinung er occupire; wie geschwind er lauffe: ob er sey matutinus, orientalis oder vespertinus vnd occidentalis; wo er angefangen/ wo er sich ende; wie lange er gestanden/ vnd viel anderes Dinges mehr/ welches mit nichten zuverachten/ sondern zum theil gar wohl zubetrachten. Auff diese weise wird nun von den Astronomis viel dinges geschriben werden/ in dem sie den Cometen auff solche weise betrachten müssen/ nam Astrologia p[ro]p[ri]a

nit Astronomiam: will einer de effectu eines dinges differiren, so muß er erst wol die causas ponderiren verstehen vnd wissen.

Also mögen sie auch leicht anzeigen wie groß deß Cometen circul vnd via sey / wohin das centrum dieses Cometen circuls zu setzen / welchen er verticalis gewesen / wo er seinen Anfang vnd Ende gehabt / vnd noch ein mehreres: diese ding seynd nicht zu verachten / sondern seynd ein schön stück der Astronomiæ, dorinn sich zu vnser zeit viel gelehrte Astronomi bemühet / als Tycho Braheus, Iohannes Keplerus, Origanus, vnd andere mehr. Wie nun ein jeder vnter diesen Astronomis derer sonder zweiffel viel seyn werden / den Cometen deuten vnd beschreiben wirdt / solches wird auß ihren tractaten giungsam zu sehen vnd zu vernehmen seyn. Man lasse es jedern beschreibung in ihren werdt / denn es ist mein fürnehmen gar nicht an diesem Orte eines oder deß andern Werck zu carpiren, daß sey ferne / ein jeder mag das seine defendiren. Doch ist diß einmal gewiß vnd warhafftig / das die neuen Stern vnd Cometen der natürlichen vnd rationalischen Astrologiæ mit nichten vnterworffen / den sie gehen auß der Prophezeih vnd Weissagung Christi / drum was nit auß solcher prophezeih / weissagung vnd

vnd Wort Gottes gegründet ist / sondern sich auff die Heydnische Kunst fundiret, das ist ein grosser irthamb vnd Abgötterey / vnd werden wieder solche Sternseher hin vnd wieder in der Schrift harte Wort / treuwungen vnd Vrtheil auß gesprochen. Drum so wird nun dieses die proba vnd Prüfung seyn / ob die deutung vnd beschreibung deß Cometen auß den rechten grunde der prophecey vnd Weissagung gehe / oder nur auß der ration vnd der Egypter vnd Babylonischen kunst / wann si nemlich auff der Prophezeih vnd Wort Gottes fundiret ist / so mag sie wohl observiret vnd in acht genommen werden: ist aber nur eine subtile Astrologia: ohne Gottes Wort / so ist nicht viel drauff zu halten / denn es ist nur der Egypter vnd Babylonier Kunst / so von Gott dem H. Ern zu allen vnd jeden zeiten verworffen worden. Ferner die neuen Stern vnd Cometen recht zu beschreiben / wird erfordert das man die zeiten recht probiere vnd prüffe dorn man lebe / vnd do gehört darzu / dz man die Apocalypsin vnd die ganze H. Schrift wol studire / aber nicht in Menschen / sondern in Gottes vnd seines H. Geistes Schul: in der Schulen / dorin studiret vnd gelernet die heiligen Patriarchen vnd Altväter: alle heilige Männer Gottes / Moyles, Samuel, Daniel, Esdra, David, Salomo, alle heilige Propheten / Apostel vnd Evangelisten

Auslegung des Cometen

gelisten: vnd die Magi Orientales, so wol vnser Jo-
hannes apocalypticus, auch zu vnser Zeit alle heilts-
ge Männer Gottes Freunde/ die da grosse Dinge
in dieser Schulen Gottes gesehen/ studiret vnd ge-
lernet haben/ denn der heilige Geist/ sagt die War-
heit/ wird euch alles lehren/ in alle Wahrheit führen/
alles erinnern was ich euch gesagt habe/ vnd auch
verkündigen was künfftig ist: Ihr bedürfft nicht
daß ihr von jemand gelehret werdet/ sondern die
Salbung wird euch alles lehren/ etc.

Wilt nun einer die Cometen recht interpretiren,
auslegen/ vnd derselben Bedeutung wissen vnd
verstehen/ so ist von nöthen/ daß er auch wisse vnd
verstehe/ in welches Siegel oder Posaune der Stern
vnd Comet falle/ wenn er dieses verstehet/ so ist ihm
leicht ein vnfeilbahres gewisses judicium drauff zu
stellen vnd fellen/ vnd wird grosse/ gewisse/ warhaff-
tige Dinge anzuzeigen wissen:

Denn nur Christus der Herr allein/
Weiß künfftige Dinge im Herzen rein/
Sein heiligen gläubigen Geschlecht/
Geweissaget durch seine Knecht.
Es ist doch aller Menschen Kunst/
Dazu ihr Weißheit auch vmbsonst;
Wer sich nicht stets mit Ernst bekleist/
Daß in ihm lebe Gottes Geist/

Der

vnd Wundersterns.

Der mag fürwar von künfftigen Dingen/
Gar nichts gewisses herfür bringen/
Nur lügen vnd betriegeren/
Wird seyn sein kunst/ sag ich ohn schew/
Drumb woldt ihr gwiß ding prædicirn,
Vnd nicht die Leut damit verführen/
So hört GOTT in seins Geistes Schul/
So in euch ist sein siß vnd Stul etc.

Ich habe hier ein grosses offenbahret/ wie
nemlichen die neuen Wunderstern vnd Come-
ren recht zu deuten/ das man nemlich dieselben vn-
ter die Siegel vnd Posaunen in apocalypsi zu refe-
tiren wisse: Denn ein jedes Siegel hat auch eine
sonderliche bedeutung/ vnd eine jedere Posaune hat
ihre sonderbare bedeutung: Wann derwegen et-
was merckliches vnd wunderbahres geschehen soll
was in denselben Siegel oder Posaunen begriffen/
so ist solches zuvor durch ein solch wunder am Him-
mel/ als durch einen Cometen angedeutet worden/
damit man leicht hett verstehen mögen/ was zur sel-
benzeit geschehe solle. Hier ist der gruñ zur warhaff-
tigen Weissagung/ vnd wie die Cometen recht
vnd vnfeilbar zu deuten. Es ist ein schrecklicher Tra-
thumb vnd grosse Sünde dem Volck Gottes/ oh-
ne Gottes Wort wollen prophezeien vnd weissa-
gen/ dieses ist eine treffliche abgötterey vnd Verfüh-
rung

runge/ drumh ihnen auch in Gottes Wort hart ge-
drewet wird/ daß sie werden seyn wie Stuppeln die da
erwer verzehret/ vnd es wird nicht seyn eine Glude
darbey man sich wermet. Hierauß mag man ver-
stehen worauß das prognosticiren aller Astrologo-
rum vnd Calenderschreiber gehe/ die alle Jahr in
ihren grossen practicken vñ prognosticis von Krieg/
Blutvergiessung/ Pestilenz/ theurer Zeit/ vnd an-
dern grossen Verenderungen schreiben/ nur auß den
Gestirn vnd Aspecten/ dorauß wollen sie es errah-
ten/ vnd ist doch keine Schrift/ kein Wort Gottes
vorhanden. Ich meine sie werden bestehen diese
Propheten. Vnd es habens auch diese zu verant-
worten/ so sich dafür außgeben/ das sie Gottes
Haushalter seynd/ seine Schätze vnd Geheimniß
zu dispensiren vnd recht auß zu theilen/ altes vnd
newes herfür zu bringen/ vñ haben selbst keinen Ver-
stand darinnen: Denn hetten sie der Schrift rech-
ten Verstand/ vnd in der schulen des heiligen Gei-
stes apocalypsin studiret, so hetten sie einē Prophe-
tischen Geist/ den Geist der Weissagung/ vnd kön-
ten ihre Zuhörer für vielen gefehrlichkeiten warnen.

Noch weiter die neuen Sternen vnd Cometen
recht zu interpretiren vnd zu deuten/ muß man die
drey tage oder Secula oder drey Weltten verstehen/
eines jedern Anfang/ Mittel vnd Ende wissen/ vnd
darne-

darneben betrachten/ auß was für mutation zah-
len derselbe tag gemacht sey: wenn man dieses weiß
so kan man die größten Verenderungen/ vnd grosse
gewaltige Dinge leicht zu vor wissen/ man kan de-
monstiren das diluvium, das es zur selben Zeit/
weil die Leute mit Busse gethan/ erfolgen müssen/ do
denn sonder Zweifel dergleichen erschreckliche Co-
meten werden gesehen worden seyn. Auß solchen
grossen mutation zahlen/ so da entstehen auß den
septennario sacro, auß den grossen gangen vnd hal-
ben conjunctionibus magnis cabalisticis, vnd in
sonderheit auß der Zahl 42. vnd 1260. Wer wolte
glauben das in der einigen Zahl 42. alle drey tage o-
der drey secula, vnd in wie viel Jahren jedes besto-
hen würde & per consequens auch die ganze Welt
begriffen/ vnd zu demonstiren wehren/ vnd seynd
doch warhafftige Dinge. Auß diesem Grundt vn-
Fundament hette man wissen mögen die zeit/ wenn
Sodom vnd Gomorrha mit Feuer vnd schwefel vom
Himmel sollen vertilget werden/ do denn auch zu
vor dergleiche schreckliche Cometen gesehen worden.

Man hat wissen können/ wann vnd zu welcher
zeit die gewaltigen Wunder in Egypten angehen/
die außführung gesehen/ vnd Pharaon mit seinem
Heer im Rothen Meer verschwemmet vnd er-
-

seuffet worden/do man denn zu vor auch dergleichen
schrecklichen Cometen über Egypten gesehen/wel-
cher von den verstendigen leicht hett mögen gedeut-
et werden/wenn sie auff die 400 Jahr die halbe
grosse conjunction, von G Ditt dem HErrn dem
Abraham angekündiget gut achtung gegeben het-
ten. Also als durch Cyram majorem die grosse Ver-
enderung entstanden/das die Könige für ihm dar-
nieder geworffen vnnnd die grosse Babel zerstöret/
vnd gefangen worden/welches der Kinder Isiaell
Erlösung gewesen/do ist auch zu vor dergleichen er-
schrecklicher Comet gesehen worden/welchen sie do
zu mal leicht hetten deuten vnd auff gewisse zeit re-
feriren mögen /wenn sie die 70. Monden zehlen/
rechnen vnd überlegen können /aus des Engels be-
richt in Daniele. Ja hetten die Jüden die zeiten
prüfen vnd probieren können /vnd den ersten Tag
zu überlegen wissen /so hetten sie ihren Cometen
leicht deuten mögen / welcher ihnen ihr verderben
vnd endlichen vntergang ankündigte. Es ist nicht
ohne/es werden vor den vorangezeigten grossen ver-
enderungen ebener massen / Chaldaische / Egyptis-
sche vnd Babylonische Astronomi vnnnd Sternse-
her herfür getreten seyn / die erschienenen Cometen
zu deuten vnd auß zu legen / aber do ist nicht einer
funden

funden worden / der den Prophetischen Verstand
gehabt / vnd die deutung recht treffen / vnd auff ge-
wisse zeit determiniren können /ic.

Nun sehet welcher vnter allen vnsern Egyptische
vnd Babylonischen Astronomis, hat jemals die
Cometen vnd neuen Wunder Stern recht gedeut-
et / oder welcher hat doch jemals derselben bedeu-
tung auff eine gewisse zeit/do die bedeutung angan-
gen / bringen können / welches denn nur einig vnd
allein die versach / das sie G Dittes Wort verlassen
vnd verachtet / auch niemals in der Schulen Da-
nielis vnd der Weisen auß Morgen Lande den Co-
meten lernen deuten / viel weniger das sie hetten
wissen sollen/vnter welches Siegel oder Posaunen
ein jeder zu referiren.

Ich will noch ein grössers anzeigen vnd zuverstes-
hen geben: wileiner die neuen Stern vnd Comes-
ten/so bis an hero in diese vnser letzte zeit gefallen/
recht/gewiß vnd warhafftig deuten/auch anzeigen/
wann vnd zu welcher zeit / in welchen Jahren der
effectus, oder die deutung werde angehen vnnnd ge-
wiß eintreffen/der lerne über legen die sieben Posa-
nen / vnd insonderheit die siebende wenn sie anfa-
hen vnd sich enden werde. Er lerne in der Schulen
Danielis vnd der Magorum oder in vnserer schule

des heiligen Geistes / wenn der andere Tag / das ander Seculum zu ende lauffen / vnd wenn der dritte Tag sich anfahen werde / wird er dieses wissen / so stehen ihm offen die größten Verenderungen in der Welt / wenn die größten Wunder auff Erden werden angehen / mehr denn in Egypten. Wenn ihr dieses in heiliger Geistes Schulen werdet gelernet haben / so dann möget ihr die Cometen wol recht deuten. Aber dieses müßet ihr darneben lernen / das ihr an den grossen Buch des Himmels eben dieses lesen könnt / wie in heiligem Buch der Bibel zu befinden / dieses alles wird in vnserer heiligen Schulen gelernet / vnd noch viel ein mehreres: Seynd ihr aber in diesen allen vnerfahren / vnd habt keinen Verstand drinnen / so vnterstehet euch nur nicht diese grossen gewaltigen Phænomena vnd apparentias an zu greiffen vnd zu deuten / denn ihr redet nur von euch selbst / vnd nemet es von den ewren / vnd fallet in die Vngnade vnd straffe Gottes / bestehet vber das ohne Warheit vnd mit Schanden mit ewren prognosticiren. Ich sage auß warhafftigen Grunde / das eine lange Zeit doher nicht ein einiger Comet oder neuer Stern recht gedeutet worden.

Sehet

Sehet wie viel Dinge seynd geschrieben worden von vnsern Astronomis von den neuen Stern Anno 1572. in dem Stuel der Cassiopeæ erschienen / einer hat ihn auff dieses / der ander auff ein anders gedeutet / vnd seind alle der meinung / die bedeutung sey lange vorüber / vnd ist doch keine Warheit / denn sie wirdt noch in der künfte angehen / wie ich gar balde anderswo erweisen werde / vnd genugsam demonstrieren vnd darthun / das nicht ein einiger vnter ihnen die Schrifft recht lesen noch deuten können / viel weniger das sie die Zeit seiner Bedeutung recht treffen sollen / &c.

Sehet was für Wunder vnd treffliche Phænomena seynd 1530 31. 32. 33. am Himmel gesehen worden von Cometen / neuen Sternen vnd dreyen Sonnen / aber wer hat die Schrifft des Himmels recht lesen vnd interpretiren können / der einige Paul Lautensack ein Mahler vom Nürnberg / hat hiervon etwas erinnert / vnd den Zweck am nechsten erreicht / &c.

Es seynd ehliche Jahr dahero vnd zum öfftern drey Sonnen am Himmel gesehen worden mit wunderbaren circulis, trotz allen Astronomis in ganz Babylon vnd Egypten / das sie mir diese schrifft des Himmels recht deuten / vnd seine warhafftige bedeutung

tung an tag geben / sie ist bis hero noch wo nicht al-
len / doch den grösten hauffen versiegelt gewesen.
Könt ihr aber diese Schrift auch in heiliger schrift
finden / vnd das obere mit den vntern in eine Ver-
gleichung bringen / so möcht ihr leicht den rechten
Verstand der Schrift finden. Ist einer fürhandelt
der solche Schrift lesen kan / der trette herfür vnd
laß seine Weißheit hören / welche für nichts zu ach-
ten sie stiesse denn auß der wahren Erkänntiß Got-
tes vnd seines CHRISTI. &c.

Sehet was für ein Wunder Stern 1604. ober
den grossen conjunctionibus der drey ober Planes-
ten 5. 7. 8. herfür gegangen / der eine gute zeit lang
so trefflich definckelt / wer hat aber diese Wunder-
Schrift des Himmels lesen vnd interpretiren kön-
nen? ober zween seynd nicht funden wordē / die dieser
schrift verstandt gehabt hetten / ich meine die / so sich
in Schrift angeben: Einer in Schlesiē in seinen
zeit erinner / hat ein merckliches an diesem Stern
erkennt / vnd die Schrift eplicher massen interpre-
tiret, vnd den Zweck berühret / das ander ist lauter
Babylonisch vnd Egyptisch werck gewesen / vnd
für nichts zu achten.

Des weren noch grosse dinge von selbstem Wun-
derstern zu errinnern / welches an einem andern
Orte

Orte geschehen soll / do ich den andern theil von dem
Cometen gegē die Ostermesse / oder viel ehe / geliebt
es den höchsten herauß geben werde.

Die vrsach das sie diese Schrift des Himmels
nicht lesen können / ist viel vnd mannigfaltig / als:
weil sie nicht erkennen das Thier vnd die Babylō-
nische Hure mit ihren vergöldten Kelch / vnd nie-
mals in die Schule des heiligen Geistes kommen.

Zum andern weil sie die drey tage nicht allein nit
rechnen vnd oberlegen können / sondern auch aller-
dinges nicht zugeben vnd admittiren wollen.

Zum dritten weil sie die Schrift des Himmels
niemals recht lesen lernen / oder Astronomiam ve-
ram studiret, denn ich habe zu vor gemeldet / daß
man müsse alle die dinge am Himmel lesen können /
so wol als in der Bibel.

Zum vierden weil sie keine Zahl / insonderheit
des Thiers vnd Menschens oberlegen vnd rechnen
können.

Zum fünfften / weil sie nichts wissen von der groß-
sen tribulation / vnd Christo dem Herrn kein Reich
auff Erden vergönnen wollen contra manifestissi-
ma sacrae scripturae testimonia vnd wieder Apoca-
lypsin.

Zum Sechsten / weil sie sich befürchten die War-
heit wieder den Antichristen an Tag zu legen.

D

Endlich

auslegung des Cometen

Endlich vnd zum siebenden / weil sie von keiner andern denn der Egyptischen / Chaldeischen vnd Babylonischen Astronomia wissen / etc.

Ihr Herren Astronomi laffet euch diese Erinnerung nicht ubel gefallen / lestert nicht ehe dann ihr mich zu vor recht vñ wohl verstehet / werdet ihr mir zeigen vnd eroffnen einen bessern Grundt der soll von mir zu guten Danc angenommen werden.

Nun dieses unsers erschienenen neuen Cometen bedeutung recht an tag zu legen / so lernet oberlegen die Zahl des Thiers vnd Menschens 42. vnd 666. Lernet oberlegen die Zahlen des neuen Jerusalem 12000. vnd 144. So kompt ihr zum dritten Tage / zum grossen Licht vñ werdet grosse gewaltige Dinge mit offenen Augen sehen / darob werdet ihr euch zuverwundern haben / vnd ewer Herz wird sich freyen. Studiret vnd lernet nur Apocalypsin / das ist die ganze H. Schrift mit allen ihren geheimnissen / in der heiligen Schulen Gottes / petendo, quærendo pulsando, in Spiritu & veritate wird euch eine Thür eroffnet / vnd werdet hinein gelassen / do ihr alle Dinge ohne Müh / vnd ohne Irthumb lernen möget / vnd so dann werdet ihr auch recht treffen die Deutung des Cometen.

Nun

vnd Wunder Sterns.

Nun laffet vns hierauff ferner anhören zur Vermahnung vnd Erinnerung die warhafftige Bedeutung des Cometen.

Der Comet bedeut wegen des Booten, das eine Botschaft vnter die Heyden gesandt sey: Wolauff vnd laffet vns wieder sie streiten. Was gitts / spricht der Herr / ich wil zur selben zeit die Weisen zu Edom zu nichte machen / vnd die Klugheit auff dem Gebürge Esau. O wie wirds zu gehen / wenn die Edomiter / Esautten / Moabiter / Egyptier / Chaldeer vnd Babylonier Kunst vnd Weißheit / soll heim gesucht / zu nichte gemacht vnd vertilget / ja gang außgerottet werden / denn diese Kunst vnd Weißheit / gehöret auch zu dem Vergöldeten Becher der Babylonischen Huren / so in den dritten vnd endlichen cecidit wird zu Grund vñ Boden fallen. Höret vnd mercket alle ihr Egypter vnd Babylonier / dieser Wunderstern vnd schreckliche Comet deutet an den dritten vnd letzten Fall der grossen Babylon: drum fliehet / fliehet auß Babel / laffet fahren alle ihre Kunst vnd Weißheit so da ist das Bild des Thieres / ia der Kelch der zauberischen Huren. Nun Zion / die du wohnest bey der Tochter Babel / entrinne / etc.

D ii

Hier

Auslegung des Cometen:

Hier felt mir noch etwas ein zuerinnern/ehe dan
wir uns von dieser andern Schulen abwendē/ von
den geheimen mystischen Zahlen H. Schrifft/ vnd
insonderheit von den numeris Apocalypticis. Do
seynd der größte vnd meiste Hauffe der meinung/
es were nicht groß achtung drauff zu geben/ nicht
viel drauff zu halten/ denn es wehre nur numerus
certus pro incerto gesetzt/ ist eine wunderfeltsame
rede/es sey gesetzt numerus certus pro incerto/sie
wollen aber vielmehr sagen/es sey numerus incer-
tus pro certo gesetzt. / vnd derentwegen nicht viel
drauff zu halten: aber dieses wehre in Gott eine
Blasphemia, als wenn er nicht lange zuvor ia von
Ewigkeit her eines ieden Dinges/ Zahl/ Maß/
vnd Gewichte solte recht gewist haben/vnd solte al-
so eine fingirte vngewisse Zahl für eine gewisse
gesetzt haben / als wenn er die Zahl 42. dem
Thier/wie lange es mit ihm wehren solle/fürgestel-
let/vnd eben in dieser Zahl begreiffe die Zeit/
wenn die Jüden erlöset vnd das Reich Israels
werde wieder auffgerichtet werden / dieses seynd
warhaftige Dinge wie die Erfahrung geben wird:
Ist den nun ein numerus certus ja certissimus wie
den auch die Zahl 666. vnd die andern alle warumb

bestreift:

vnd Wunder Sterns.

bestreift man sich dan nicht in der Schulen Got-
tes solche recht lernen zuverlegen / damit man die
Zelten prüfen/ sich in die Zeit schicken lerne/ vnd die
grossen Wunderthaten Gottes der Welt kund-
mache/ehe dann sie der Zorn Gottes vnd das Un-
glück überrasche / vnd gleich als auß einem Hinder-
halt überfalle. Andere geben für / daß es zwar an
dem / daß es geheime Zahlen wehren / in welchem
grosse Weißheit verborgen/ vnd wehren gleichsam
Siegel/ dorinnen die Weissagungen vnd Wunder
Gottes verschlossen vnd versiegelt/ aber es gebühre
keinem Menschen/ solche hohe Göttliche Dinge zu
ergrübeln vnd zuersorschen / man falle darüber in
die Bnngnade Zorn vnd Straffe Gottes/ ic. Dieses
seynd Reden / damit sie sich behelffen / defendiren
vnd verantworten können/wenn man fragt: köndt
ihr die Zahl des Thiers überlegen/ was ist ihr Ge-
heimniß/ was ist darunter begriffen? Woher ist sie
entsprungen/ wohin gelanget sie/ wo endet sie sich/
wie weit erstreckt sie sich/ worumb wird sie genennet
die Zahl des Thiers? vnd worumb auch des Men-
schen Zahl? Da geben sie für es wehren zu hohe
Dinge/der Mensch soll vnd könne den Rath Got-
tes nicht erforschen/ es were wider Gott/ vnd man
falle drüber in seine Bnngnade / Zorn vnd Straffe/

D. 3.

in

Auslegung des Cometen

in æterna Academia da wollen wirs wol nicht lernen. Aber dieses seind lauter lose Fische vnd cal-
 va ja elende excusationes damit die faulen Brüder
 ihre ignorantiam zu excusiren pflegen. Das ist
 war das solche zahlen kein Mensch aus seiner ho-
 hen ration vnd klugen vernunft verstehen vnd
 überlegen kan / sondern der Verstandt muß von
 Gott erbeten / vnd in der Schulen des heiligen
 Geistes erlernen werden / in welche Schule keiner
 kommen vnd darinne etwas lernen vnd proficiren
 kan / er sterbe denn allen fleischlichen wercken zuvor
 gang vnd gar abe vnd lebe im heiligen Geiste / dar-
 zu gehören die neue Geburt / so Fleisch vnd Blut
 nicht annemlichen / drum gehört hie her das
 Creutz Christi welchen die Welt freundt ist / aber
 es hilfft nicht / wil man die herlichen Früchte in die-
 ser Schulen genießen vnd das verborgene Manna
 schmecken / so muß gestorben seyn / daß der alte
 Mensch mit seinen lüsten / wissen vnd willen nicht
 mehr lebe / sondern Christus in ihm lebe / wisse /
 wolle / regiere / so da ist der neue Mensch der Herr
 vom Himmel / vnd durch ihn muß man durchs
 Creutz / durt die abtödtung des alten Menschē ver-
 einiget bleiben / so gehet in vns auff ein helles Licht
 in welchen alle dinge ohne irrthum erscheinen vnd
 gelernt werden; in solchem Lichte wandeln alle
 rechts

vnd Wunder Sterns.

rechtschaffene newgeborne Christen / vnd in sol-
 chem Lichte werden wir vom HERRN gelehret
 durch Christum sein lebendiges Wort im heiligen
 Geiste / vnd hören in vns das einsprechen vnd die
 stimme Gottes. Dieses ist vnser Schule des hei-
 ligen Geistes / vnd wird genennet der dritte Him-
 mel / in welcher Schulen die heiligen Patriarchen /
 Propheten / Apostel vnd Evangelisten / vnd noch
 alle heilige Knechte Gottes studieren vnd lernen /
 vnd grosse erleuchtung empfangen / denn aus dem
 Stule Gottes gehet aus donner vnd bliz / der bliz
 ist die göttliche erleuchtung / der donner ist das schel-
 ten vnd straffen dieser heiligen Leute wider die
 Sünde. Quæritur: Wenn auff diese weise der
 Mensch per baptismum verum & fidem vivam ih-
 me gang vnd gar abgestorben / das Christus der
 neue Mensch in ihm lebe vnd in ihm alles wor-
 den / ob auch nun dieser neue vnd aus Gott gebor-
 ne Mensch wider sündige? das sen ferne / solten
 wir die nur suchen / etc. Nun so viel vnd nach
 dem einer in der gelassenheit gefunden wird / so
 viel wird er von Christo erleuchtet vnd gelehret
 vom heiligen Geiste / doch gilt es hier an diesem
 Orth nicht lauw seyn.

Ob ich hier auß dem grunde der warheit geschrie-
 ben / das könne die Verständigen / so eben auff diesen
 Grund

Grundt erbauret/leicht mercken/die Unweisen vnd
 Vnerfahrenen mögen es versuchen/vnd ist nicht viel
 an ihrer Lasterung gelegen/das sie mit Keßern vnd
 Enthusiasten vmb sich werffen/so bleibet doch die-
 ses der einige vnd warhafftige Grundt: Vnd höret/
 auch mercket/Dall ihr Menschen auff Erden/was
 der schreckliche Comet andeute: Der Comet gibt al-
 len Menschen / aller Welt zu verstehen / das alles/
 was nicht in dieser vnserer heiligen Schule gefun-
 den wird/werde zu Grunde vnd Boden fallen/denn
 nur die an ihren Stirnen bezeichnete mit dem lite-
 ra Tau vnd mit dem heiligen Geist versiegelte sol-
 len in der grossen tribulation erhalten werden/das
 andere Wesen wird alles vmbkommen: Apoca. 7.
 Nach der grossen tribulation in aureo seculo, do
 wird diese Schul allein vbrig bleiben: do wird ei-
 ner den andern fragen / was redet der HErr / was
 antwortet der HErr: Denn Gott der Herr wird
 durch Christum das Lebendige Wort im heiligen
 Geiste alles in allen sein / in dem die heilige Stadt
 genennet ist hier ist der HErr. In diesem dritten
 Seculo werden in der Schulen des heiligen Geistes
 alle dinge/als die ganze heilige Schrift mit allen
 ihren Geheimnissen/vnd die ganze Natur offenbar
 werden/

werden: denn alles was vns in dieser Welt sorge-
 stellet das muß in dieser Welt studiret vnd gelernt
 werden/es ist alles eine vergbliche Hoffnung / das
 wirs erst in der ewigen Schulen in æterna Acade-
 mia zu lernen vermerken / do alles solches wissen
 wird auffhören vnd hinweg seyn / sondern Gott
 selbst wird alles in allen seyn / vnd werden do
 keine faculteten / weder Künste noch Sprachen
 mehr fürhanden seyn / etc.

Also ist nun angezeigt/wie vnd wo die geheimen
 Zahlen mögen verstanden / vnd vberlegt werden/
 nemlichen in der Schulen des heiligen Geistes/do
 alle Dinge gründlich vnd in der Warheit erken-
 net werden / vnd ihr dürfft euch nicht befürchten/das
 ihr derentwegen in die Vagnade Gottes fallet/
 sondern viel mehr dardurch seine Gnade erlanget/
 denn ein jeder Vater liebet seine Kinder / vnd ein
 jeder Lehrmeister liebet seine fleissigen Schüler. Viel
 weniger dürfft ihr es ganz vermessen / für eine Ver-
 messenheit anziehen/solche zahlen zu vberlegen wol-
 len/sondern dieses ist ewre Vermessenheit / das ihr
 ohne die Offenbarung Gottes vnd Vberlegung
 der geheimen Zahlen auß ewren Menschen Ver-
 stand vnd Gehirn von künftigen Dingen reden
 wollet/vnd ist auch eine vermessene sicherheit diesels-
 ben

ben verachten vnd in Wind zu schlagen Wir werden vom heiligen Geiste darzu vermahnet die Zahlen durch himlische Weißheit vnd heiligen Verstand zu überlegen vnd nicht in Wind zu schlagen: Hier ist Weißheit stehet in Apocalypsi. Wer Verstand hat der überlege die Zahl des Thiers Apocal. 13. Vnd so viel nun von der andern Auslegung vnd Deutung dieses Wunderbarn Cometen.

Hierauff kehre vnd wende ich mich nun zur dritten Schule / so des heiligen Geistes / in welcher Schulen auch die warhafftige Bedeutung der neuen Wunderstern vnd Cometen erlernet wird / vnd ist dieses die dritte vnd letzte / doch warhafftige Auslegung der Cometen / weil sie in der Schulen des heiligen Geistes erlernet wirdt.

Zum Andern ist sie darumb leicht / ja gewis vnd Warhafftig / weil sie nicht viel observirens bedarff / weder durch instrumenta, noch ander dergleichen mittel / den die paralaxes vnd viel ander requisita der Astronomischen Kunst / seynd hier nichts nütze / nur das bloße Anschauen wird hier in acht genommen vnd erfordert / daß man nur seinen Gang vnd seine Reise in acht nehme / vnd was für Bilder er durchlauffe / das ander seynd lauter ungewisse Dinge

Dinge / das man sagen will vom seiner distant vnd Höhe / vñ ein groß dicent machen von seiner größe. D wenn die heiligen Engel Gottes hiervon mit uns reden soiten / wie denn dieses Engelse colloquium in dem dritten Seculo der Engelse Welt angehen wird / wir würden uns über der Thorheit vnd ungewissen Kunst der Menschen verwundern / denn sie nicht umb einen guten Batzen Schritt / sondern umb viel hundert Meilen / vnd noch viel umb ein mehrers fehlen / vnd von der Warheit abweichen / vñ können sie di stantim nubium nicht erforschen / die von ephlichen in die 70. Meilen hoch / von andern aber kaum in die 20. oder 30. stadia gemessen worden / was wollen sie denn gewisses von den Astris statuiren, so mit den Wolcken gar nicht zuvergleichen / beyleuffig wegen der trefflich hohen vnd übermæssigen distant mögen sie darvon etwas reden / denn hundert Meilen vnd drüber seynd an dem gestirnten Himmel fast vor nichts zu achten.

Von den heiligen Engeln GOTTES aber mögen wir die Warhafftige Wunderbare ASTRONOMIAM erlernen / wie in diesem unsern Seculo mit Verwunderung gesehen vñ gesehen

schehen wird / denn do müssen alle Dinge warhafft-
tig studiret vnd gelernet werden. Aber in warhafft-
tiger Auflegung vnd Bedeutung der neuen Wun-
der Stern vnd Cometen / seynd vns diese Dinge so
hoch zu wissen nicht von nöthen / es ist genug wie
gemeldet / das man nur der Sternen vnd Cometen
gang observire, durch welche Signa vnd Asterismos
er gehe. Also brauchte der Patriarch Iacob kein In-
strument / sondern nur die bloße Anschawung vnd
Betrachtung des gestirnten Himmels / als er zu
seinen Kindern hinnein kam vnd sprach: Ich habe
gelesen in dem Buch oder Taffeln des Himmels /
alles was euch / ewren Kindern vnd Kindskindern /
begegnen vnd widerfahren werde. Doch ist hier zu
mercken / das mit nichten von vns verworffen wird
die Astronomia Mechanica, vnd solche instrument
so durch Magiam vñ der heilige Engel institutionem
erlernet vnd fabricirt werden / die doch nicht einem
jeden zu præpariren vergönnet seynd / etc.

Zum Dritten ist vns leicht die warhafftige Be-
deutung des Cometen zu beschreiben / weil wir
das Eher / vñ den grossen Antichristen erken-
nen / so wohl die Babylonische Hure mit dem Ver-
gildeten Kelch.

Zum

Zum vierdten / Ist vns auch darumb leicht die
warhafftige Bedeutung der neuen Wunderstern
vnd Cometen zu beschreiben / weil wir in dem Buch
des Himmels lesen / können wie im Buche der Bi-
bel / die ganze Apocalipsis ist am Himmel beschr-
ben: Ergo die ganze heilige Schrift wie auß vnser
Astronomia wird zuvernehmen seyn / dieses möcht
mancher nicht glauben können / doch seyns war-
hafftige Dinge / wie da sol erwiesen werden.

Zum fünfften / ist den Schülern des H. Geistes
auch leicht diese Phænomena vnd apparentias zu
interpretiren, weil sie haben den Geist der Weiss-
gung / vnd fürchten sich nicht den Antichristen vn-
ter die Augen zutreten / vnd die Wahrheit an Tag
zu legen.

Zum sechsten / ist den Schülern des H. Geistes
diese Schrift leicht zu lesen / vnd die neuen Stern
vnd Cometen zu interpretiren, weil sie die Schrift
des Himmels interpretiren können / vnd verstehen
die verkürzung der Tage / vnd wie derentwegen
der siebende Tag / so der Ruh Tag ist / in den 6. Ta-
ge oder millenarium versetzt sey. Item / weil sie
verstehen vnd oberlegen können / die drey Tage oder
Secula, in wie viel Jahren ein jedes bestehen werde /
vnd wissen eines jedern Seculi oder Tages Anfang
vnd Ende: Verstehen vnd wissen auch das inter-

E III

vallum

valam eines jeden Siegels: können auch überlegen die 7. Posaunen / vnd noch viel ein mehrers vnd grössers / in dem sie zählen / rechnen vnd überlegen können die zahl des Thurs vnd des Menschen 666. vnd die zahl der 42. Monden / vnd die zahlen des neuen himlischen Jerusalems 12000. vnd 144. Weil sie sag ich / dieses alles in der heiligen Schulen Gottes vnd seines heiligen Geistes studieret vnd gelernet haben / drum ist es ein unmöglich ding das ihnen die bedeutung der neuen Stern vnd erschrecklichen Cometen solte verborgen bleiben / etc.

Zum siebenden so ist derentwegen ihre Deutung ihre Prophecyen vnd Weissagung gewis vnd warhafftigt / weil sie fundirt ist in Gottes Wort / in heiliger Schrift vnd göttlicher Weissagung / welche in ewigkeit nicht falliren kan: Himmel vnd Erden müssen zwar vergehen; Aber Gottes Wort bleibet ewig stehen: Vnd weil dieser heiligen Schrift an allen Orten solche geheime zahlen inseriret seyndt / vnd sie solche in heiliger Geistes Schule zu überlegen gelernet haben / Drum wissen sie jeder Prophecyen auff gewisse zeit zu deuten / vnd derentwegen auch die Cometen recht zu interpretiren / daran nichts fehlen noch mangeln kan: Den der Herr / der heilige in Israel der thut nichts / er zeige

zeige es denn zuvor an in heiliger Geistes Schule / seinen Knechten vnd Propheten / etc.

Weil denn dem also / wie er wiesen / welches kein Verstandiger leugnen kan / wie denn auch diese dinge in den andern Theil dieses tractetleins so diesem also bald folgen soll / alle sollen ausführlich demonstriret vnd declariret werden: Als will ich nun die dritte interpretation vnd Bedeutung des Cometen für mich nehmen / so doch nur ein schlechter prodromus der andern warhafftigen Auslegung der Cometen vnd neuen Wunder Stern in den andern Theil dieses Tractetleins begriffen / seyn soll. Denn es ist Zeit die Weissagung an zu greiffen vnd in der Warheit an Tag zu legen / damit den Leuten möchten die Augen auff gethan werden / wenn sie nur selbst sehen wollen / aber ich befürcht leyder es werde so wenig geglaubet vnd angenommen werden als das Prognosticon zu Danzig getruckt / ich meine ja es habe Satan zu calumniren vnd lestern Vrsach bekommen. Was tractiret denn solches prognosticon Antwort: nichts anders / denn das es handelt von der grossen vorstehenden erschrecklichen tribulation, dardurch der andere Tag sein Endschaft nehmen wird. Es handelt vom dritten tage vnd auesculo, welches sie dem Herrn Christo nit vergönnen

wollen Es handelt von den beyden widerlebendigen gemachten Zeugen / die jegt in der letzten Zeit herfür treten / vnd der gottlosen bösen Welt Straffe vnd allerley Plage ankündigen. Es handelt von oberlegung der Zahl des Thiers / wenn es mit Satans Reich werde ein Ende nehmen / vnd wenn das Reich Christi werde anfahren / auch wenn Christus kommen werde / sein Reich einzunehmen / vnd mit dem Thier vnd Drachen zu streiten / vnd zu überwinden / Satans Reich zu zerstören. Dieses seyn dem Satan so wunderbare erschreckliche vnd unerhörte Dinge / so treffliche paradoxa, daß er alle Lasterungen außzuschütten / vnd Feuer aufzuspenen sich bemühet / weil er siehet vnd vermercket / daß es seinem Reich gelten wil. Drumb hab ich mir fürgenommen / in dem andern Theil von dem Cometen diese Dinge ausführlichen noch ferner zu demonstrieren, vnd dem bösen Geist in Wahrheit vnd in Krafft des Großfürsten Michaëlis wider welchen Satan nicht siegen kan / abermahls entgegen setzen / ob noch etlichen möchten die Augen eröffnet werden.

Nun von dem Cometen warhafftige Dinge in unser Schulen zu beschreiben / so müssen wir erstlich sehen wie wir ihn gesehen vnd observiret, anmelden /

darnit

darnit ich aber für meine Person die Wahrheit kenne / so hab ich desselben ersten Anfang vnd Alendentem nicht gesehen / sondern dieses ist meine erste observation vnd Anschawung gewesen / als er fast in die 16. grad vom Arcturo gegen den Mittag gestanden / vnd hat das Ansehen gehabt / daß er in der himlischen Libra vnd Gebildeten Wage entstanden / seinen Straal hat er dazumal eben vnd gerade gegen den Arcturum geworffen / welchen der Straal auch berührt. Hernachmals als ein acht Tage lang / trübe / düster Wetter gewesen / hat der Stern bey uns nicht mögen observiret werden / als es aber hierauff hell worden / vnd der Comet sich wieder sehen lassen / do hat er seinen Stand gehabt so eben vnd gerade auff dem Boote über seinen Gurt. Zwischen den beyden kleinen Sternlein auff dem Rücken.

Dazumahl hat er seinen langen gewaltigen Straal / gegen dem Bahren / vnter seinem schwanz hinnauff geworffen / auß welcher observation denn sein Lauff vnd Bewegung gar leicht hat können vermercket werden / daß er geeylet vnd schnell gewesen in seinem Lauff vnd Bewegung. In zwey oder drey Tagen hernach ist das corpus Cometæ besser hinnauff gerückt auff die lincken Schulter des

F

Bootis

Bootis vnd ein wenig gegen dem Abend von dem hellen Stern gestanden / in *humero Bootis sinistro* vnd seinen gewaltigen Straal gegen dem Bährenschwanz geworffen. Hierauff nach dem etwas besser hienauffgestiegen / ist er vmb den 11. vnd 22. Decembris etwas dunkel erschienen / vnd folgende tage immer mehr vnd mehr abe genommen an seinem Licht vnd glanz / so wohl an den Straal / wie er denn noch heute bey tage vmb den 15. Decembr: als ich dieses schriebe / erschienen / vnd do zu mahl hat er seinen Straal geworffen in die höhe hinauff vnd auff den mitlern Stern im Bährenschwanz geschossen auff welchem Stern noch ein kleines sitzt / der gemeine Man nennet es den Keuter auff dem Pferde / wie er sich nun ferner erzeigen vnd ganz vergehen werde / wird der Augenschein beweisen.

Es ist vmb diese Zeit ein Geschrey gangen / als wann neben diesen noch ander zwey Cometen solten gesehen worden seyn / die mir noch nicht erschienen. Ich halte dafür / das ebliche die beyden Planeten *Iovem* vnd *Venerem* villeicht dafür angesehen / so do zumal *occidentales* gewesen / bey den schönen *forma-*band Stern / do den bald besser herauff gegen mittag vnd Morgen gefolget der schöne *Syrms* vnd leuchtet auch das schwerdt *Orionis* fast in der Gestalt eines Cometen nit ohne vrsach vnd geheimniß.

Den

Den vnerhörten vnd vngewöhnlichen Straal des Cometen betreffende / so hat sich derselbe nicht auff einerley Art / Form vnd Gestalt erwiesen / sondern bißweilen kurz / bißweilen kürzer / offtmals lang / vnd offtmals lenger. Er ist erschienen von 10. 12. 15. vnd 16. graden. Er ist auch kommen auff ebliche 20. ja 30. grad. vnd offtmals hat er sich ganz vngewöhnlich erzeiget ober die 40. vnd 50. grad. ebliche haben in des Nachtes noch lenger betrachtet. Lasset ihn nur 40. grad seyn / so er stretchet er sich auff dem Erdboden in die 600. Meilen / solte man aber darneben seine Bewegung vnd Circul betrachten / so würde er mit diesem seinem Straal viel tausende Meilen berührt haben.

Die Farbe dieses Cometen mit seinem Straal / ist auch nicht einerley gewesen / ist mehrentheils blaß vnd bleich erschienen nach dem Saturno / bißweilen hell nach der Natur Jovis / vnd zum dritten ist er auch zu vnterschiedlichen mahlen ganz fewrig vnd roht nach Martis Natur erschienen vnd gesehen worden. Von seiner ersten erscheinung / *ascendenten* vnd Aufgang / berichten andere / an vnterschiedenen örten / so des Nachtes den Himmel auff dem Felde auff der ebene angeschawet / das er in der form vñgestalt eines krummen türckischen Sebels erschienen vñ

S ij

auff

auffgangen vnd bey diesem soll beruhen meine observation so mir gar genungsam ein außführlich iudicium drauff zu fassen / ja wenn die Schrift noch weniger vnnnd kleiner wehre / könnte doch solche auß solchen fundament interpretirt werden / denn wir bedörffen nur wenig characteres die Schrift durch vnser Magiam zu deuten / wie denn diese ganze Schrift nicht mehr in drey oder vier Characteres mag verfasset werden / etc.

Nun nach dieser Astronomischen Relation an zu greiffen die Deutung / so müssen wir erst vnd für allen Dingen den Ascendenten des Cometen / mit fleiß betrachten vnd in acht nehmen. Vnd ist der Ascendent des Cometen gar nicht gut / denn sehet eben zu Mitternacht / wann die Leute am besten vnd sichersten geschlafen / do ist Anfanglich der Comet vber dem Horizont gestiegen / vnd wann sie des Morgens erwachen / da stand die Ruthe fast vber ihrem Haupt vnd es ist gewesen ein böser Anblick / denn die Magi sehen man soll acht haben / auff jedern Ascendenten / vnd vielmehr vns einem am nechsten ist / als das punctum verticale drauff soll man gut achtung geben / was einem zu erst occurrire, das werde ein Omen vnd Bedeutung geben des glücks vnnnd Vnsals. Nun sehet zu Mitternacht als wir am be-

am besten vnd sichersten geschlafen / do ist dieser Comet mit seinem gewaltigen Straal herauff gestiegen / vnd ehe dann wir erwachet vnd aufgestanden / ist vns der Comet vber den Häuptern gestanden / solches ist ein böses vnd vbelß Omen, möcht die Bedeutung selbst machen.

Dieser Ascendent ist nicht zu negligiren, sondern wol zubetrachten / denn er gibt was sonderliches der sichern Welt zuverstehen / daß nemlich ein Vnglück vber ihren Häuptern schweben werde / ehe dann sie es vermeinet / ja ehe dann sie vom Schlass der Sünden aufstehen / sich bekehren vnd Busse thun / do wird allbereit eine schreckliche Ruthe vber ihren Häuptern schweben / vnd wird sie das Vnglück vberfallen / ehe dann sie die Augen recht auff thun vnd sich ermuntern werden.

Denn sehet / gleich wie es zugienge in Egypten des Alten Testaments / nemlich da alles stille war vnd ruhet / vnd eben Mitternacht war / fuhr das Allmächtige Wort herab vom Himmel / auß Königlichem Thron / als ein hefftiger Kriegsmann mit ten in das Land das verderbet werden sollte / nemlich das scharffe Schwerdt / daß ein ernstlich Gebott brachte / stund vnd machts allenthalben voller Todten / vnd wiewohl es auff Erden stund / rühret es doch,

es doch biß in Himmel/te. Eben/so wirds gehen auch in vnsern Egypten (deutet dieser Cometstern) daß auch da alles stille ist vnd ruhet / vnd eben recht Mitternacht ist / das ist eine grosse Finsterniß zu Ende des andern Seculi vorhanden / vnd die Leute also gang sicher in Sünden vnd Vercken der Finsterniß biß ans Ende der Welt / so gar verstockt / zu ruhen / zu schlaffen / vnd zu schnarchen vermaßen / da fehret das Allmächtige Wort Gottes herab vom Himmel / auß Königlichem Thron / als ein hefftiger gewaltiger Kriegsmann / mitten in das Land / daß verderbet werden sol / nemlich das scharffe zwenischneidige Schwerdt / welches ein ernstliches Gebot hat / drümb wird man alle Land voller Todten finden / drauff deutet vnd weist dieser schreckliche Comet mit seinem trefflichen Straal / vnd deutet auff das harte grosse vnd starcke Schwerdt des HERREN / damit er heimsuchen wird den Leviathan der eine schlechte Schlange / den Leviathan der eine krumme Schlange / vnd wird die Drachen im Meer erwürgen. O solte ich hier schreiben von dem scharffen zwenischneidigen Schwerdt / so dem Engel auß dem Munde gehet / was er damit auff Erden auffrichten werde / es würde ein Schrecken vber euch fallen. Thut Buße / sagt der Engel / wo aber nicht / so werde ich baldt komen / vnd mit ihnen friegen durch

das

das Schwerdt / meines Mundes / te. Ja solte ich auch recht beschreiben diesen hefftigen gewaltigen Kriegsmann / auß welchen dieser Cometstern deutet / es würden sich vtellicht noch eglliche fürchten vnd Buße thun. Denn sehet dar erschreckliche Cometstern ist außgangen auß der gebildeten Wage / vnd hernachmals als er in den Asterismum Bootis gangen / auch noch inier in diesem Zeichen der Wage erfunden worden / nun zeige mir einer an / warum werden in der lance so violentissima sidera funden / so sich oft mit grossen Vngewitter vnd Vngestän erzeugen. Lasset vns diesen lustigen Triangul recht betrachten / vnd sehen was er führe für signa vnd asterilmos ; die Zeichen vnd signa seynd π \simeq vnd \approx verstehen wir nun diese signa mit ihren Geheimnüssen / so können wir auch wissen was die Bedeutung des Comet Sterns sey. Darnach lasset vns ferner betrachten die asterilmos so in diesen signis in latitudine tam australi vnd Boreali gefunden werden / führet solche in die Schrifte / so habt ihr latissimum campum & copiosissimam materiam , eine warhafte Weissagung zu beschreiben : Also habt ihr in den Geminis zubetrachten die beyden Gebrüder / als den Herculem vnd Apollinem. Ihr habt zubetrachten den gewaltigen vñ hellleuchtendē * capella oder Hircus geneit auß den Rücken des Erichtonei vnd

des Aurigæ, was sol dieses für eine Historia seyn/
vnd was seynd doch die beyden hædi? mit diesem
conspiriret der capricornus auß dem aquario: Ich
wil euch seine Bedeutung nur mit Winken oder et-
nem Finger zeigen/ der verstendige wird viel drauß
mercken/ vnd ist mit wenigem zu wissen das Da-
niel diese Astronomiam in seinem 8. cap. erklären
thut/ daselbst werden ihr capellam oder Hircum
finden vnd Arietem bicornem, nun habt acht der
schönen Magiæ, so da selbst gefunden wird/ so habt
ihr ein gewisses warhafftiges prognosticon oder
vielmehr eine Prophecey vnd Weissagung. Hier
auff betrachtet auch die II an sich selbst/bis weilen
werden sie für eine Person genommen/ gleich wie
der Ophiuchus vnd Hercules auch für eine Person
genommen wird. Ich wil euch das Geheimniß für-
lichen fürstellen/ leset im 4. Buch Eldræ von dem
Winde oder Mann der auß dem Meere kömpt/
vnd ist der Wind/ welchen Gott bis zur letzten zeit
behalten: Also möcht ihr auch leicht verstehen/ den
tapffern vnd hefftigen Kriegs Mann/ welcher füh-
ret die Zahl 42. denn das Bild Orionis ist so eben
vnd gerade auch vom 42. Sternen zusammen ge-
setzet/ nun ist diese Zahl 42. einig vnd allein zusten-
dig dem Groß Fürsten Michaeli, drum köndt ihr
nun

nun leicht verstehen das Geheimniß Orionis vnd
was er verrichten werde/ was er für Ungewitter an-
richten werde/ nemblich er wird den gottlosen ein-
trefflich Ungewitter/ Feuer/ Schwefel vnd einem
Zentner Hagel ober den Kopff außschütten/
vnd als ein gewaltiger Triumphs Fürst wegen
seiner herrlichen victorien jauchzen/tribuliren/vnd
triumphiren ober seine Feinde/den die Zeit ist kom-
men darvon David in 110. Psalm gesungen. Setze
dich zu meiner Rechten/bis daß ich lege alle deine
Feinde zum Schemel deiner Füße/ solches wird
seho erfüllet werden/wie vns der treffliche Comet zu
verstehen gibt. Wolt ihr wissen wo in H. Schrifft
dieser vnser himlischer Orion vnd dapffer herrlich
heraus gebugte hefftige Kriegsman gefunden vnd
beschrieben wird? ich wil euch anzeigen/ leset das
42. Cap: Esai: do werdet ihr ihn finden: Denn der
Herr wird außziehen/ wie ein Riese/ Er wird den
Eyffer auffwecken wie ein Kriegsman / er wird
jauchzen vnd döhnen/ er wird seinen Feinden obli-
gen. Ich schweige wohl eine zeitlang vnd bin still/
vnd enthalte mich. Nun aber wil ich wie eine Gebe-
rerin schreyen/ich wil sie verwüsten vnd alle ver-
schlingen. Ich wil Berge vnd Hügel verwüsten/ vñ
all ihr Graß verdorren/ vnd wil die Wasserströme
zu Insulen machen/ vnd die Seen austrocknen. 12.

Auflegung des Cometen

Leset das 59. cap. Esai. da werdet ihr finden diesen
 unsern schönen himlischen Orionem auch was seine
 clava, sein Clypeus, Scutum und Schild sey / und
 warum er sich also zur wehr ausgeputet / als ein
 hefftiger Kriegerman mit seinem Schwerdt / denn es
 siehet der H^Er dz kein recht mehr im Lande vorhan-
 de ist / und siehet dz niemand da ist / und verwundert
 sich das niemand vertritt. Darum hilfft er ihm selbs-
 ten mit seinem Arm / und seine Gerechtigkeit erhebt
 in / denn er zeucht Gerechtigkeit an wie ein Panzer /
 und setzt ein Helm des Heyls auff sein Haupt / und
 zeucht sich an zur Rache / und kleidet sich mit Eysser /
 als mit einem Rock / als der seinen Widersachern
 vergelten / und seine Feinden mit grim bezahlen wil /
 ja die Insulen wil er bezahlen / das der Nahme des
 H^Errn gefürchtet werde vom Niedergange / vñ seine
 Hereligkeit vom Aufgange der Sonnen / wenn er
 kommen wird wie ein aufgehaltener Strom / den der
 Wind des H^Errn treibt. Denen zu Zion wird ein
 löser kommen / und denen die sich bekehren von den
 Sünden in Jacob / spricht der H^Err. Hieher gehöret
 auch das 63 cap. Wer ist der so vom Eoam kommet
 mit röthlichen Kleidern von Bazra, der so geschmückt
 ist in seinen Kleidern / und einher tritt in seiner gros-
 sen Krafft? Ich bins der Gerechtigkeit lehret / und ein
 Richter bin zu helfen: warum ist denn dein gewand
 so roth?

und Wunder Sterns.

so rothfarb / und deine Kleider wie eines Keltertre-
 ters? Ich trete die Kelter alleine / und ist niemand un-
 ter den Völkern mit mir / Ich habe sie gekeltert in
 meinem Zorn / und zu treten in meinem Grim / daher
 ist ir vermögen auff meine Kleider gesprühet / und ich
 hab all mein Gewand besudelt / denn ich habe einen
 Tag der Rache mir fürgenommen / das Jahr die mei-
 nen zu erlösen ist kommen / etc. Im 45. Psal. sagt die
 Braut zu Christo: Gürte dein Schwerdt an deine
 Seiten du Held / vñ schmücke dich schön. Es müsse
 dir gelingen in deinem Schmucl / zeuch einher der
 Wahrheit zu gut / und die Elenden bey recht zu behal-
 ten / so wird deine rechte Hand Wunder beweisen.
 Scharff seynd deine Pfeil / dz die Völker für dir nie-
 der fallen mittē vntern den Feinden des Königes / etc.
 Im Buch der Weißheit am 5. wird dieser unser Krie-
 gesman auch gar herlich vñ schön beschrieben: Die
 Gerechten werden ewiglich bleiben / und der H^Err
 ist ir Lohn / vñ der Höchste sorget für sie / darum wer-
 den sie empfangē ein herliches Reich / und eine schö-
 ne Krone von der Hand des H^Errn / denn er wird sie
 mit seiner Rechten beschirmen / und mit seinem Arm
 verthedigen. Er wird seinen Eyver nemen zum Har-
 nisch / und wird die Creaturē rüsten zur Rache wider
 seine Feinde. Er wird gerechtigkeit anziehē zu Krebs /
 vñ wird dz ernste gerichte auffsetzen zu Helm / er wird
 die Hei-

Heiligkeit nehme zum vüberwindlichen Schilt /
er wird den gestrengen zorn wegen zum Schwerdt /
und die Welt wird mit ihm zum Streit außziehen
wieder die Vnweisen / drumb führet vnser Orion
mit sich zwey grosse gewaltige erschreckliche Thier /
den Behemoth vnd Leviathan, wie am Himmel zu
sehen / wiltu diese verstehen lernen / so betrachte mit
fleiß in Hlob / das 40. vnd 41. Cap: Do findestu
trefflich schöne Magische Geheimniß. Dieses ist
vnser Magia ein trefflicher Straal der göttlichen
Weisheit / ein herrliches Licht / die grössten geheimniß
als der heiligen Schrift in diesem Licht zu erschen.
Drum jr ignoranten, jr Heuchler vnd Spötter hö. et
auff zu lesen was ir nit versteht / als vnser Magi. m.
vnd cabulam, die schuel Dan. vñ der Orientalsche
Magor. ist wieder auffgethan worden / wolt ir die ge-
heimniß verstehen lernen / so kompt zur Schulen /
doch ist solche Schule / oder der stuel Gottes in euch /
wo ir anders die 4. Thier in euch erkennet vnd leben
lasset / den diese werden fundē in dem thron vnd stuel
Gottes / von welchen anders wo.

Nun sehet wo wolt ir finden die *Agminos* vñ bey
den Zwillinge in der schrift? antwort im 7. Cap:
Esai: in 4 Cap: Zacharia. vnd in 11. Apo. versteht ir
nun die Schrift / so können ir die Zwillinge deuten /
versteht ir die *u* oder *geminos* so köndt ir die schrift
deuten. Nieher gehöret auch der neue stern in *pectore*
Cygni

Cygni, denn er wird im *aquario* funden / was ist der
aquarius, vnd wo ist er in der Schrift zu finden?
Was bedeutet der neue Stern in *pectore Cygni*
oder *Gallinae*, was wird da für ein neuer Gesang
gehöret werden / vnd was ist der Hennen Geschrey?
Diese Dinge sollen im andern Theil von des Co-
meten Bedeutung ein wenig demonstrirer, aber in
vnserer Astronomia außgeführt werden / gehören
aber auch zum Cometen / weil sie den *Triangul* vivi-
ficirt vnd gleichsam beweget vnd lebendig gemacht
werden: gehören zu dem scharffen zweyschneidigen
Schwerdt / ic. Also hettet ihr Astronomi den neuen
Stern 1604. erschienen / außlegen / interpretiren
vnd recht beschreiben sollen / vnd dieses auff zweyer-
ley art / durch dz *primum mobile* oder *Firmament* /
vnd so dann durch die *secunda mobilia*, die drey o-
bern Planeten / vnd dieses alles in die Schrift vnd
Apocalypsin führen / aber da ist keiner funden wor-
den / der die Schrift des Himmels hette recht lesen
vnd interpretiren können / der da hette angezeigt /
was der *Sagittarius*, dessen Augen verblindet / als
ob er blind wehre / vnd was die vmbgekehrte Krone
vnter seinen Füßen: was der neue Stern bedeutet
in *Ophiucho*, vnd wer dieser *Ophiuchus* sey / vnd
was er bring / wenn auch seine Bedeutung angehen
werde.

Auslegung des Cometen

werde. Item / zu diesem neuen Wunderstern hat auch gehört Hercules oder Engonasi, do ist keiner funden worden der auß der Schrift hette darthun können / was dadurch gemeinet sey / vnd w3 für herrliche tapffere Thaten er außrichten werde. Da hett man auch von dem himlischen Löwen wege des Trianguls handeln sollen. Item / was der zweyhörnige Widder / vnd das Lamb mit 7. Augen vnd 7. Hörnern / 2c. Die drey ober Planeten mit dem neuen * hetten vns in dem 14. cap. den auff der weissen Wolcken / mit der güldenen Kronen / vnd den drey Engeln zuerkennen vnd verstehen lernen können. Vnd auff diese drey Planeten hette man construiren vnd machen können drey specula, darauß man vergangene vnd zukünftige dinge hette sehen vñ wissen mögen / auch gewiß vnd warhafftig anzeigen / wann vnd zu welcher zeit die Bedeutung dieser grosser dinge würde angehen.

Das erste Speculum Saturni wird gemacht auß einer harten Adamandt Taffel / vnd wird constilliret auß dem 45. cap. Esaia.

Das Speculum Jovis wird gemacht auß einer schönen Saphir Taffel / vnd wird constilliret auß dem 54. cap. Esai.

Das Speculum Martis wird præpariret auß einer schönen Rubin Taffel / vnd wird constelliret durch das 63. ca., Esai:

Welch

vnd Wunder Sterns.

Welcher nun zu wissen begehret / wenn die Bedeutung der Cometen vnd neuen Wunder Stern werde angehen / der bereite diese Specula, so werden ihm diese Geheimniß ex reflexione constellationis offenbahr werden. Kan er dieses nicht præstiren, so überlege er diezahl des Thiers 666. oder die zahl 42. 2c.

Nun vnsern Cometen noch weiter anzugreifen in seiner Bedeutung / so last vns acht geben auff seinen Gang vnd Reise: Haben demnach befunden / daß er stracks seinen Lauff vnd Reise zu dem Bährenhüter zugenommen / do er denn eine gute Zeit etliche Tage lang auff dem Boote seinen Standt gehabt / vnd seinen Straal allzeit geworffen auff den grossen Bähren zu / denselben zu irritiren, zuerbremsen vnd auffzumuntern / denn kein ander propositum hat dieser treffliche Comet mit seinem gewaltigen Schwang oder Straal / in seiner fürgenommenen Reise / denn den Bähren zu irritiren, zu inflammiren, zuerbremsen / zu erzürnen vnd zuentrüsten: Denn alle Krafft vnd Stercke aller Sternen an den Bähren / seynd auch diesem gewaltigen Straal des Cometen excitiret, vnd gleich lebendig gemacht worden, Wer ist aber nun der Bootes, vnd wer ist der Bähr am Himmel / denn werden wir diese beyde erkennen / so stehet vns offen das Geheimniß / 2c. Nun sehet an den Booten was für einen gewaltigen Stern führet er / nemlich den Arcturum, ist sonst der Bährenhüter genennet / hat seinen Standt über der gebildeten Jungfrawen / gehört auch mit der Spica fast in einen Grad / was ist dieses für eine Bedeutung ein / solches Martialisch Licht / für das schöne helle brennende Licht der Jungfrawen / sehet ihr anffsteigen in Apoc. ein Thier das sihet wie ein Lamb mit zwey Hörnern / vnd es redet doch wie der Drache: Dieses Thier führet nun den trefflichen Stern Arcturum, Ich meine ja dieser ein Ungewitter anrichten / dergleichen zuvor kaum gewesen. Daniel 8. da wird dieser Bootes abge-

Auflegung des Cometen

abgemahlet in gestalt eines Zwenhörnigen Widrs/welcher mit seinen Hörnern trefflich vmb sich gestossen vnd auch ein gewaltig vnd erschrecklich Ungewitter angerichtet: also kennen ihr nun den Boos. Was solte aber der grosse Bähr am Himmel seyn? Antwort vnser Magia berichtet vns/oder in der Schulen Danielis vnd aller rechtschaffenen Göttlichen Magorum werden wir gelehret/es sey dieser Bähr der grosse Heerwagen Gottes/derer viel tausendmahl tausent seynd.

Ich wil es noch deutlicher geben/dieser grosse gewaltige Beer/der in seinem Circul auff den Erdboden viel tausent Meilen berühret/der gibt vns zu verstehen im Daniele die 4. Thier: 1. Das eine gegen den Morgen vnd Aufgang/das sihet wie ein Löwe/vnd hat Flügel wie ein Adler. 2. Das ander gegen Abend/das ist gleich einem Bähren/vnd hatte auff einer Seiten in seinem Maule vnter seinen Zeenen drey grosse lange Zeene/vnd man sprach zu ihm/stehe auff vnd friß viel Fleisch. 3. Das dritte Thier ist gleich einem Parden/vnd hat 4. Flügel wie ein Vogel auff seinem Rücken/hat auch 4. Köpffe/vnd ihm ist grosse gewalt gegeben. 4. Das vierdte Thier gegen Mitternacht ist sehr erschrecklich vnd gewulich vnd sehr starck/vnd hat grosse eisferne Zeene/ fraß vmb sich vnd zermalmete/vnd das vbrige zutratts mit seinen Füßen/es war auch viel anders denn die vorigen/vnd hatte zehen Hörner/zwischen diesen Hörnern ist nur noch ein ander klein Horn herfür gewachsen/für welchem der andern drey außgerissen werden/et.

Durch diese 4. Thier werden nun verstanden die vier Reich oder Monarchien der Welt/da den auch darauß zu vernemen/dz in der vierdten vnd letzten Monarchia das gewulichste erschrecklichste Thier zu letzt auffstehen wird/von welchem alles wieder auffgefressen/zermalmet vnd zertreten werde/diese wunderbare erschreckliche dinge/seynd alle an den Himmel/vnter der gestalt

des schrecklichen Bähren abgemahlet/sehet was für ein ungeheuer Bähr/was für ein trefflich spatium er an dem Himmel einnimpt/vnd so viel hundert Meilen auff Erden berühret.

Ob nun wol die vier Monarchien hierdurch angedeutet werden/vnd derentwegen auch vergangene dinge an demselben können vermerket werden/so ist doch zu wissen/daz dieselben vier Thier auch alle in der letzten zeit ihre Bedeutung vnd Prafigurierung haben/denn es muß alles zu diesen zeiten herwider bracht werden/was GOTT der HERR geredet durch den Mund aller seiner Propheten von anbegin der Welt/Act. 3. Drum so gehören diese vier Thier zu vnserer zeit die vier Theil der Welt. Das gegen Mitternacht aber ist das schrecklichste Thier/denn es wird auch das kleine Lesthorn/so zum grossen Leviathan gewachsen/der Gog vnd Magog, teile Ezechiele cap. 38. von den Enden von Mitternacht herein kommen auff die Berge Israels/das ist/der Türke wird in vnser Land zuletzt kommen. Dieses Thier/nemlich der grosse Bähr/wird auch sonst hin vnd wieder in den Propheten ganz wunderbarlich beschrieben. Wir wollen für vns nehmen Apocal. da finden wir in dem 13. cap. die beyden Thier bey samen/leset hierauff das 17. vnd 18. cap. so habt ihr ein Prognosticon vber diese Thier/wie es mit ihnen ergehen werde/daz nun dasselbe Prognosticon vmb diese zeit werde erfüllet werden/darauff deutet der Comet/der sie beyde angreiffet: Sehet wie schrecklich wird das Thier in Apocalypsi abgemahlet/mit sieben erschrecklichen Häuptern/zehen Hörnern/Löwen vnd Bähren Füßen/mit einem sprenglichen bunde fleckigen Leibe/wie ein Pardel vnd Panther Thier/vnd hat einen erschrecklichen gewulichen Schwanz: Hierunter ist eine treffliche schöne Magia vnd geheimer Verstand oder Weißheit verborgen. Dieses schreckliche Thier gehöret nun zum Bähren am Himmel/darvon were noch viel zu schreiben/wenn es die zeit leiden wolte. Ein jeder mag ihm selber nachdenken. Kurz darben zu erinnern/daz zu diesem Thier Oren nur die Heyden/die Bnchristen/die Gottlosen vnd Bnglaubigen/Heuchel vnd Maulchristen/vnd seynd alle heilige/

glaubige frome Christen von denselben wird abgesondert/wes Stans
das sie auch seynd. So werdet jr ja nun hierauff fast mehrentheils
verstehen/was der Comet Stern wolle vnd vns allen andeute vnd zu
verstehen gebe/nemblich er bringet dem Boot eine treffliche Rache/
denn er wird den grossen Bähren irritiren,vnd das Thier auffstehen/
vnd niemand wird seinen Horn stillen noch lindern mögen/bis enli-
chen das Thier selbst den Bähren zu drämmern vnd Scheitern ge-
het; Denn fehret auff dem Boote entsteht ein schrecklicher Feuer
Gottes/aber dasselbe Feuer das ludert vnd brennet auff den ganzen
Leib des Bähren zu/ein hoher Rauch ergreift den Bähren/der wird
ihm die Augen außbeissen. O si dieses wird die Plage seyn/damit der
HERR plagē wile alle Völcker/so wider Jerusalem gestritten haben/
ihr Fleisch wird verwesen also das sie noch auff iren Füßen stehen/vnd
ire Augen in den Löchern verwesen/vn ire Zunge im Maule verwesen.

Weil denn nun die Schrift des Himmels fast deutlich ge-
nung interpretiret, das ein jeder darauß leicht verstehen mag/was
ihm begegnen werde; als solte nun hierauff gesetzt werden die Weis-
sagungen/wider die Königreiche vnd festen Städte der Heyden/so in
allen Propheten hin vnd wieder zu finden vnd in sonderheit wider Je-
rusalem vnd nahverwandte Städte/denn diese wirds zu erst betref-
fen; Ach HERR/ HERR du hast diesem Volck von Jerusalem weit
fehlen lassen/da sie sagten; Es wird Friede bey euch seyn/da doch das
Schwerdt bis an die Seele reichet/drumb wird man zu dieser Zeit
diesem Volck vnd Jerusalem sagen:Es kömpt ein durrer Wind vber
den Gebirge her/als aus der Wüsten/des weges zu der Tochter mei-
nes Volcks zu/nicht zu werffen noch zuschwingen; Ja ein Wind
kömpt der ihnen zu starck seyn wird/da wil ich denn auch mit ihnen
rechten. Siehe er fehret daher wie ein Wolcken/vnd seine Wagen
sind wie ein Sturmwind/seine Ross seynd schneller denn Adler/wah
vnd wir müssen verstorret werden.

Verkundiget in Juda,vnd schreyet laut zu Jerusalem vnd spreche
blaset die Trommeten im Lande/ruffet mit voller Schamit vnd spre-
chet;

chეთ: Samlet euch vnd lasset vns in die feste Städte ziehen. Werffet
zu Zion ein Panier auff/heuffet euch vnd seumet nicht; Denn ich
bringe ein Vnglück herzu vom Mitternacht/vnd einen grossen Jam-
mer. Es fehret daher ein Löw auß seiner Hecken/vnd der Verstorret der
Heyden zeucht einher auß seinem Orthe/daß er dein Land verwüste
vnd deine Städte außbrennet/daß niemand drinnen wohne. Drumb
ziehet Seele an/flaget vnd heulet/denn der Grimmige Zorn des
HERRN wil nicht auffhören von vns. So wasche nun Jerusa-
lem dein Herz von der Bosheit/auff das dir geholffen werde/te.

Wie ist mir so herzlich weh/mein Herz pochet mir ins Leibe/
vnd habe keine Ruh/denn meine Seele höret der Posaunen Hall/vnd
eine Feldtschlacht/vnd ein Mordgeschrey vber das ander/denn das
ganze Land wird verheeret/plöblich werden meine Hütten vnd meine
Gezelt verstorret.

Ach wie lange sol ich doch das Panier sehen/vnd der Posaunen
Hall hören? Aber mein Volck ist toll vnd glauben mir nicht/töricht
sind sie vnd achtens nicht/weise seynd sie genung vbelz zuthun/aber
wohithun wollen sie nicht lernen; Drumb wird sie auch der Löwe der
auß dem Walde kömpt/zureissen/vnd der Wolf auß der Wüsten
wird sie verderben; Vnd der Pardel wird auff ihre Städte lawren/
alle die da selbst herauß gehen/wird er fressen/denn ihrer Sünden
seynd zu viel/vnd bleiben verstorret in ihren Ungehorsam. O Tochter
meines Volcks/zeuch Seele an/vnd lege dich in die Aschen/trage
Leide wie vmb einen einigen Sohn/vnd klage wie die so hoch betrübt
sind/denn der Verderber kömpt vber vns plöblich. Man höret allbereit
daß ihre Ross schnauben vnd ihre Gaul schreyen/daß das ganze Land
darvon erbebet/vnd sie fahren daher vnd werden das ganze Land auff-
fressen/mit allem das drinnen ist. Denn siehe/Ich wil Schlangen
vnd Basilisken vnter euch senden/die nicht beschworen sind/die sollen
euch stechen/spricht der HERR. Also sol es gehen allen Edomitern vnd
flischlichen Maul Christen/die sich rühmen/daß sie mit dem Blut
Christi gefarbet seynd/osi ist doch lauter Heuchelen/kein Wort Gottes.

In ihrem Hergen/ drum sol Edom Wüste werden / gleich wie So-
dom und Gomorra sampt ihren Nachbarn umbgeferet ist: Denn sihe
er kömpt herauff wie ein Löw von stolzen Jordan her/ wider die festen
Hütten / denn ich will ihn daselbst her eilende lauffen lassen. Und
weiß wer der Jüngling ist/ den ich wieder sie rüsten werde: Denn
wer ist mir gleich? etc. Sihe er fleugt herauff wie ein Adler / und wird
seine Flügel außbreiten vber Bazra/ zur selben zeit wird das Herz der
Helden in Edom seyn/ wie das Herz einer Frauen in Kindesnöten/ etc.

Wail denn nun dem also/ drum samlet euch/ und kommet her
ihr friedseliges Volck/ ehe denn das Urtheil außgehe/ daß ihr wie die
Spreu bey tage dahin fahret: Ehe denn des HERRN grimmiger
Zorn vber euch komme: Ehe dann der Tag des HERRN Zorns vber
euch komme. Suchet den HERRN alle ihr Elenden im Lande/ die
ihr seine Rechte haltet/ suchet Gerechtigkeit/ suchet Demut/ auff daß
ihr am Tage des HERRN Zorns nicht verborgen bleiben. So
spricht der HERR vom Lande Israel / das Ende kömpt/ das Ende
vber alle vier örter des Landes. Nun kömpt das Ende vber dich/ denn
ich will meinen Grim wider dich senden/ und wil dich richten wie du
verdienest hast/ und wil dir geben was allen deinen Grewlen gebühret.
Mein Auge sol dein nicht schonen noch vbersehen/ sondern ich wil dir
geben wie du verdienest hast/ und deine Grewel sollen vnter dich kom-
men/ daß ihr erfahren solt ich sey der HERR. So spricht der HERR/
sihe es kömpt ein Unglück vber das ander / das Ende kömpt/ es kömpt
das Ende/ es ist vber dich erwachet/ sihe es kömpt. Es gehet schon auff
und bricht daher vber dich/ du Einwohner des Landes/ die zeit kömpt/
der Tag des Jammers ist nahe/ da kein singen auff den Bergen seyn
wird. Nun wil ich bald meinen Grim vber dich schütten / und meinen
Zorn an dir vollenden/ und wil dich richten wie du verdienest hast / etc.
Mein Auge sol dein nicht schonen/ etc. Sihe der Tag / sihe er kommet
daher/ er bricht an/ die Ruthe blühet/ und der Stolz grünet. Der
Tyran hat sich auffgemacht zur Ruthe vber die Gottlosen/ etc.
Die Weissagung vber all ihren hauffen wird nicht zu rück lehren/
keiner

keiner wird sein Leben erhalten vmb seiner Missethat willen. Fast
die Posaune nur blasen / und alles zurüstet/ es wil doch niemand in den
Krieg ziehen/ denn mein Grim gehet vber all ihren hauffen. Auf den
Gassen gehet das Schwerdt / in den Häusern gehet Pestilenz vnd
Hunger. Wer auff dem Felde ist/ der wird vom Schwerdt sterben.
Wer aber in der Stadt ist/ den wird die Pestilenz vnd Hunger freß-
sen/ (dieses seynd die tela vnsers Herculis, merket ihr daß ihr Men-
schen/) aller Hände werden dahin sincken/ und aller Knie werden so
ungewiß stehen wie Wasser / und werden säcke vmb sich gürten/ und
mit Furcht vberschüttet seyn/ und aller Angesichte jämmerlich sehen/
und aller Häupte werden kahl seyn. Sie werden ihr Silber hinaus
auff die Gassen werffen/ und ihr Gold als einen Unflat achten/ denn
ihr Silber vnd Gold wird sie nicht erretten am Tage des Zorns des
HERRN / etc.

Nun habt ihr auch verstanden/ was der Stern in pectore Cy-
gni bedeutet/ und was er euch für ein Lied gesungen. Was schreyet
denn die Henne? Höret ihr Menschen: O Jerusalem/ Jerusalem/
wie oft hab ich dich vnd deine Kinder / wie eine Henne ihre Küchlein/
vnter meine Gnadenflügel versamen wollen / vnd du hast nicht ge-
wolt. O Jerusalem wenn du es wüßtest/ was zu diesem deinem Friede
dienet/ etc. Nun euch ist nur ein wenig vorgesagt/ es ist aber an dies-
sem noch nicht genug/ sondern ihr müßet aller Propheten Weiss-
agung lesen/ vernehmen vnd anhören/ denn es muß alles / alles herwie-
der gebracht/ und gleich wieder auff s newe erfüllet werden / was Gott
der HERR geredet/ durch den Mund aller aller seiner Propheten von
anbegin der Welt/ Act. 3. doch alles in seinen rechten geheimen Ver-
stande zu verstehen/ auff daß man wiße/ wo sezt Jerusalem / Moab/
Edom/ Esau/ Babel/ Egypten/ vnd dergleichen zu finden sey.

Nun was ist denn die Ursach dieses grossen Unglücks vnd vner-
hörten Schadens/ daß das Thier so schrecklich alles verderben / zermal-
men/ zerretten vnd auffressen werde? Antwort: Die grosse Sünde
vnd Bosheit der Menschen vrsachen es / daß Gott der Herr länger

nicht zusehen kan/ sondern muß das böse einmahl straffen/vertilgen
vnd außrotten.

Die ander Ursache ist diese/ daß ihr Ende nun herber kommen/
vnd auß ist/ denn es hat ein jedes Ding vnter dem Himmel seine zeit/
wie lange es mit ihm wehren sol/ also haben die vier Reich oder Mo-
narchien auff Erden auch ihre bestimpte Zeit/ wie lange es mit dens-
selben wehren sol/ vnd wie lang es mit ihnen Bestand haben werde/
ist derwegen immer eins nach dem andern zu seiner zeit vergangen.

Nun ist dem vierdten Thier/ dem vierdten vnd letzten Reich etlicher ma-
ßen ein gewiß Ziel vnd termin gesetz/ wie lang es mit demselben werde weh-
ren vnd bestand haben/ wie in Apocalipsi vnd Offenbarung Jesu Christi
zu befinden/ Das es nemlich mit demselben nicht lenger wehren soll noch kan
denn 42. Monden lang/ vnd ist ihm ferner fürgesetzt die Zahl des Wan-
schens. Lenger kan vnd mag es mit ihm nicht bestand haben. Drum mer-
k nun recht vberlegen kan die beyder 42. vnd 666. wie denn dieser Vberlegung
viererley vnd ganz wunderbar ist/ wie von mir in dem andern Theil ich
Cometen soll demonstrirer werden der weiß gewiß vnd warhaftig wenn es
ein Ende mit dem Vierten Thiere nehmen werde/ denn darüber kan es nicht
kommen/ weil seine bestimpte Zeit fürhanden vnd herber kommen/ weil sein
Seger vnd Thronwerck auß vnd abgesauffen? vnd weil die Zahlen vberlegt
seynd/ denn solche müssen vberlegt werden/ wenn die Zeit fürhanden: Es
hat biß hero diese Zahlen noch niemandis recht zehlen/ rechnen vnd vberle-
gen können/ denn die Zeit war noch nicht vorhanden/ es war die endliche
grosse vnd letzte Bewegung des Himmels noch nit angangen/ vnd es war
ihnen auch nicht gegeben diese Dinge zu vberlegen/ Es kennet Gott der
Herr schon die seinen/ durch welche er selbst ein jeder Werck verrichten
wird/ zu der Zeit wenn er kommen wird den Erdboden zu schrecken/ vnd wenn
er kommet ganz erschrecklich/ Eyfferig vnd heilig/ do niemand für ihm beste-
hen kan/ viel weniger sein Werck verrichten/ es sey denn heilig/ in vnd mit
vnd durch den Heiligen/ alles Fleisch sey stille für dem Herrn/ denn er hat
sich auffgemacht auß seiner heiligen Höhe/ etc.

Nun damit ihr gleichwol gewiß vnd vnfehlbar wissen möget/ wenn diese
grossen gewaltigen Dinge geschehen/ vnd die Bedeutung des Cometen an-
gehen werde/ so wil ich auß vielen Vberlegungen der Zahlen des Thiers/ so
doch alle in einem Punct vnd Centro zusammen treffen müssen/ die berich-
teste vnd schlechteste hieher setzen/ die andern im dem andern Theil dieses
Cometen spüren/ do doch grosse wunderbare vnd gewaltige Dinge sollen ge-
schehen vnd angedeutet werden/ etc.

Vberlegung der Zahl des Thiers/ 666. vnd 42.

1	1	1
2	3	6
3	6	21
4	10	55
5	15	120
6	21	231
7	28	406
8	36	666
<hr/>		<hr/>
36	120	1506

Man lege die drey durch die progression erfundene Zahlen/ als 36. 120.
1506 zusammen/ daß eine Zahl drauß erwachse/ kommen 1662. von dieser
Zahl zeuch ab die Zahl der 42. Monden/ so bleiben vbrig 1620. Also hastu
warhaftig vberlegt die Zahl des Thiers/ do wird man sehen was geschehen
werde/ doch auch ein paar Jahr mit zuvor/ vnd vier Jahr hernach/ damit der
septenarius compliret/ vnd erfüllet werde. In diesen Jahren wird man
Wunder erfahren. Auf eine andere weise die zeit der Bedeutung des
Cometen zu erforschen/ befinde in welchem Zeichen dieser Comet mehrer-
theils gelanffen/ welches denn die Libra gewesen/ ist das siebende signum in
Zodiaco/ drauff zehle die radios des Cometen/ welcher 6. seynd/ wie eines an-
dern Sterns/ drum merck die Zahl sechs/ weil auch Cometa sechs literas
hat/ multiplire diese beyde Zahlen sechs vnd sieben miteinander/ so kommen
42/ ist auch die Zahl des Thiers/ die stell in den Triangul an dem Himmel/
vnd stell ferner eine dimension vnd Messung an/ so kommen im ersten Tri-
angul 36. compliret die Zahl kommen 9. stell solche apicem Trianguli/ be-
halt basin 42. fahre mit der Messung fort/ daß die Winkel vberall einander
gleich werden/ so kömpt die Zahl 45. weiter kanst du in der Messung nicht
kommen/ nun multiplire die beyden erfundenen Zahlen/ als 45. mit 36. kom-
men so eben vnd gerade 1620. da man denn sehen wird/ was der Comet
wird bedeuert haben. Also hastu gründliche demonstration vnd Beweis/
auch derzeiten dieser grossen gewaltigen Dinge/ welches dir sonst kein
Astronomus wird anzeigen können/ weil sie nicht vberlegen können die Zahl
des Thiers/ ihr thum ist nur Rätheren. Damit du auch probiren mögest/
ob diese Vberlegung gewiß were/ so lehre die beyden/ durch die Triangul er-
fundene Zahlen 36. vnd 45. vmb/ damit sie in vergangene zeit sehen/ so kom-
men 63. vnd 54. multiplire diese miteinander/ so kommen 3402. so eben vnd
gerade ist der gewaltige König Cyrus entstanden/ (wie in Chronol. S. Caly-
ni sehen) welcher denn prophete-
weissager hat/ etc.

Also möget Ihr nun leicht mercken vnd verstehen/ was dieser Cometa
beduten /vnd was auff angezeigte zeit sich begeben vnd zutragen werde. Wie
ihndenn in dem andern Tractat hiervon mit mehrern sole berichtet werden.
Sehet an/ wie wunderbar vnd monströsich vns Daniel den König zu Ba-
bel Nebucadnezar fürstellet/ wie er werde sein Menschlich Herr verlieren/
von Leuten verstoßen werden / auff dem Felde bey den wilden Thieren wan-
deln müssen/ in eysern vnd ähern Ketten / Graß fressen wie ein Ochß: vnder
dem Thaw des Himmels liegen vnd naß werden/ daß sein Haar wachse wie
Adlers Federn/ vnd seine Nägel wie Vogelsclawen/ biß 7.zeiten vber ihn aus-
seynd/ 2c. Je was ist das für eine wunderbare monströsische Gestalt des Kö-
niges zu Babel? vnd was wird ein jedes bedenten? Das ist aber dem Ver-
stendigen offenbar. Wollet Ihr wissen/ wenn bey vns diese dinge geschehen
werden/ so nehme man die Zahl der zwölf Monden/ nach welchem dieses dem
Könige widerfahren/ führ sie in Apocalypfia durch eine zeit/ two zeiten vnd
die halbe zeit/ so werdet Ihr haben die Zahl des Thiers/ 42. die vberlegt wie zu-
vor erwiesen. Oder nehmet die 12. Monden/ macht sie mit 30. zu Tagen / fem-
men 360. Diese legt zu den 1260. tagen in Apocalypfi. kommen 1620. so wer-
det Ihr sehen/ wie vnser König Nebucadnezar sein menschliches Herr wird
verlohren haben/ bey was für wilden Thieren auff dem Felde in eysern vnd
ähern Ketten ergehen wird/ vnd was die Ketten seynd / do werdet Ihr sehen/
wie er wird Graß fressen wie ein Ochß. Vnd do werdet Ihr sehen was sein
Haar sey wie die Adlers Flügel/ wie er wird kommen herein geflogen/ vnd
werdet sehen/ was für schreckliche Vogelsclawen er hat: Dñt Buße all
Ihr Menschentinder auff Erden / doch ist am besten / daß der Behemth-
than/ Gog vnd Magog/ der Türckische hauff mit seinen Tartern vnd Sara-
eenern / diesen vnd seinen Vntergang sol auch der ander Theil beschreiben.
Also sehet Ihr nun daß die Schrift: mene, mene Tekel uphasin recht in-
terpretiret vnd gelesen: Denn es ist alles gezehlet/ gezehlet vnd vberlegt/
auch in eine Wage gelegt/ vnd auff Christo! alles zu leicht funden wordē/
drumb folget daß das R. Reich wird zutheilet/ vnd dem Volck Gottes des
Höchsten gegeben werden/ Dan. 7. Von diesen dingen sol künfftig mit meh-
re die Verständigen werdens hochachten/ aber die gottlosen werdens verlein-
vnd falschen Proephten in fewrigen Psuel gestürzet werden dixi.

S. D. G.

Ander Theil

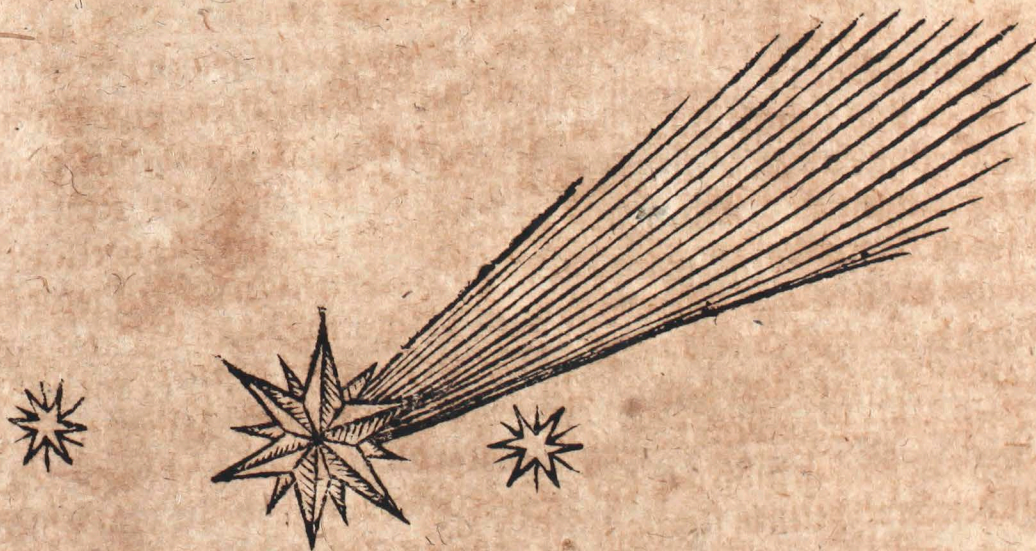
Des in 1618. Jahre erschienen vnd erschienenen Co-
meten/ so an diesem Orte zur Proba begreiffet/ eine kurze
warhaffte deitung vnd interpretation

Des neuen wunder- Sterns 1572. vnd des Cometen

1577. erschienen/ wird auch angezeigt wie der Co-
met 1577. mit den Cometen 1618. in einer Harmonia
stehe/ was ihre praeludia gewesen/ vnd was noch
für Wunder in künften ja jetzt werden
offenbar werden.

Autore

M. PAULO NAGELIO.



Im Jahr MDCXIX.

Dem Ehrnvesten/Hochachtbarn vnnnd
Hochgelarten Herrn Jacob Schulgen/beyder Recha-
ten Doctori, auch Ehursfürstlichen Sächsischen wol
constituirten Consiliario &c. zu Leipzig.

Vnd dann auch

Dem Ehrnvesten/Hochachtbarn/Wolgelarten vnd
Wolweisen Herrn Sigismund Deuerlin vornehmen Bürs-
ger vnd des Rahts zu Leipzig 2c. meinen großgün-
stigen Herrn vnd wolgeneigten Förderern.

Dhrenveste/Großachtbare/Hoch vnd Wol-
gelahrte/Wolweise großgünstige Herren vnd wolges-
neigte Förderer/2c. Es prediget Christus die Wars-
heit/das lebendige Wort Gottes/der Herr vnser Er-
löser/vnser König vnnnd Hohepriester/an ehlichen orten heiliger
Schriffte von den grossen gewaltigen Wunderzeichen / so zur leß-
ten Zeit an Sonne/Mond vnd Stern ja an Himmel vnd auff
Erden für seiner Zukunft sich werden ereignen vnd sehen lassen/
vñ sehet darneben/es werde den Menschen bange seyn auff Erden/
für furcht vnd wartung der dinge so kommen sollen auff Erden/
doch tröstet er darneben vns seine gleubige Christen gar reichlich
vnd kräftig/daß wir vns für solchen gewaltigen signis nicht sol-
len zu tode fürchten/sondern sollen vnser Haupt empor heben/
solche Zeichen anschawen vnd vns drüber erfreuen/daß sich vnser
erlösung naht; Wie er denn auch darneben ein schön Gleichnis
gibt vom Feigenbawme/wenn er Knoten vnd Knospen gewinnet/
darben wir leicht mercken können/daß der Sommer nahe vnd für
der Thür / 2c. Wann wir nun solche Weissagung
des H & R N Christi mit dieser vnserer gegenwer-
tigen Zeit conferiren vnnnd zusammen halten / so müssen
wir

Vorrede.

wir bekennen daß eben dieses sey die zeit drauff Christus der Herr gedenket vnd gleich mit Fingern gezeigt. Denn wem ist doch verborgen vnd wer weiß nicht / was bißweilen hero eine zeitlang an Himmel vnd auff Erden für Wunder sich begeben vnd zuge tragen? Ist doch fast kein Land / keine Stadt / kein Flecken do sich nicht was sonderlichs ereignet vnd sehen lassen / sollte ich diese dinge probiren / vnd euch solche Wunder / so viel derer bewußt / fürstellen / ihr wärdet euch freylich verwundern vnd gleich drüber entsetzen. In Summa Zeichen vnd Wunder seynd jeso so gemein vnd so heuffig daß man balde nichts drauff halten wil / do es freylich heist: *Miracula assiduitate vilescunt.* Nun wie dem allen es mag die Welt solche Wunderzeichen verachten wie sie allzeit thut / vnd sürgibt es weren wol ehe solche dinge gesehen worden vnd doch nicht viel zubedeutend gehabt / 2^{te}. So wissen doch die verstendigen glaubigen Christen was eigentlich hierdurch gemeinet sey / vnd daß es nichts anders seynd denn die rechten Blüthen vnd Knospen / so den gottlosen erst einen harten Winter / den Frommen aber einen schönen lieblichen Sommer gewiß andeuten. Vnter solchen Zeichen nun seynd nicht die geringsten / sondern wol die fürnehmsten / so an Himmel / Sonne / Mond vnd Stern offenbar werden: Als wenn neue Stern herfür gehen / oder Cometen mit schrecklichen Stralen sich sehen lassen; oder drey Sonnen / drey Monden vnd viel ander Wunder am Himmel erscheinen / 2^{te}. Diese dinge ob sie nun wol von vielen gedeutet worden / auch noch interpretiret werden / so entstehet doch noch eine Frage / weil solche deutung nicht allzusammen treffen / welches denn die gewisse vnd warhafftige dorauß man sich zu verlassen? Denn Menschen mögen leicht irren / vnd ist keine warhafftige Weissagung jemals aus menschlichen Verstande vnd ration herfür bracht worden / sondern es wird was höhers erfordert / vnd

ist der

Vorrede.

ist der beste vnd sicherste weg solche Wunder zu interpretiren / daß / wenn wir dergleichen sehen herfür gehen / wir solchen bey leibe mit der sichern Welt nicht verachten / sondern schlagen auff das Buch der heiligen Schrift / suchen vnd forschen / was dorinne ge weissaget / was noch zu erfüllen vbrig / darzu vns denn groffe anleitung geben kan / das Buch der heiligen Offenbarung J. C. dorin den Knechten Gottes angezeigt / was in der kürze geschehen werde. Eben in diesem Buch werden von heiligen Geist eglliche Zahlen gesetzt so gleichsam als Siegel an die weissagung geheftet / da sollen wir vns bemühen vnd von Gott bitten solche recht lernen zu oberlegen / weil solches befohlen / vnd nicht wider Gott ist / wie eglliche meynen. Hiedurch mögen wir kommen zum Grunde der warhafftigen deutung vnd auslegung solcher neuer Wunderstern / Cometen / drey Sonnen vnd dergleichen / 2^{te}. Welcher auch hieneben der Astronomiæ warhafften rechten verstand hat / der bringt diese dinge in eine Harmoniam vnd vergleichung. Ich hab an diesem Orte nur mit ein par Exempeln eine probam thun vnd anstellen wollen / wie die neuen Stern vnd Cometen in ihrer deutung recht anzugreifen / der Verstendige woll solche dinge betrachten / vnd so er solch Werck der warheit gemeß finden / vnd ein gefallen drob haben wird / sol ihm der dritte Theil von den fürnehmsten Cometen / dreyen Wunderstern / neben allen wunderbarn oberlegungen der geheimen Zahlen durch den Truct auch communicirt werden / denn denselben Theil als ein Speculum veritatis & constantiæ hab ich mir wider meine Lestere fürbehalten / wenn sie das Giffte ausgeschüttet / ihnen das Liecht der warheit vnter die Augen zuhalten / do denn der Eventus vnd die erfahrung immer als ein gewaltiger Zeige mit einschlagen vnd zusammen treffen wird / *res ipsa loquetur* die Zeit ist nahe. Nun dis kleine Werck / wie gering es auch scheint / hab ich aus sonderlichen

A iij

lichen

Vorrede.

lichen bedencken vnd ganz wolmeinenden Gemächte E. E. G. vnd H. als meinen großgünstigen Herren vnd geneigten Förderern/auff dißmal dediciren, zuschreiben vnd verehren wollen/weil auch dieselben aller löblichen göttlichen Kunst vnd Weißheit zugethan/auch nach hohen von Gott dem höchsten verliehenen Talent vnd Verstand sehr herrlich vnd wol von solchen dingen werden zu judiciren wissen. Bitt gar fleissig E. E. G. vnd H. wollen solch einfeltig doch wolchtig Werck ihnen gefallen lassen/auch zum Geschenck großgünstig auff vnd annehmen/wann ich solches vermercken werde/wil ich nicht vnterlassen/fleiß anzuwenden/das E. E. G. vnd H. mit ehesten auch die andern geheimnis der hinterstelligen Wunder zusehen bekommen. Hiemit E. E. G. vnd H. meine großgünstige H. vnd Förderer/in Schutz vnd Schirm Gottes des Allmächtigen/vnd mich in ihre behüeliche favor vnd Gunst empfehlende. Argelia 2. April. 1619.

E. E. G. vnd H.

Unterdienstwilliger

M. Paul Nagel.



Das



Das Erste Capitel

Von dem neuen Wunderstern 1572.

circa 7. vel 8. Novembris in 8 gradu 8 vnd in dem Stuel der Cassiopea erschienen.

Was dieses wunderbare Spectaculum vnd miraculum für Bedeutung mit sich führe/auch wann vnd zu welcher Zeit sie auff Erden werden angehen/2c.

Esmöchte sich vielleicht jemand verwundern/worumb vnd auß was Ursachen ich die Sternen/so vor vielen vnd langen Jahren erschienen/vnd gar fleissig observiret, examiniret vnd beschrieben worden/auch welcher Bedeutung/nach ihrer meinung lange vorüber vnd vergangen/nun erst wolte wider herfür suchen/auff die Bahne bringen/vnd ein gross dicents darvon machen/es hette vielleicht diese Zeit vnd Nähe viel besser mögen angelegt werden/2c.
Dem

Denn ja fast alle Astronomi der meynung daß dieses Sterns bedeutung lange vorüber/zt.

Hierauff ist die Antwort / daß der verstendige leicht vermercken kan / daß solche Arbeit nicht so gar vergeblich vnd vmbsonst angewendet. Denn es ist hier zuvor mein propositum vnd fürnehmen nicht / solche wunderbare phænomina vnd cælestes apparentias nach allen Astronomischen vmbständen zubeschreiben; Solches haben andere für mir gar statlich præstiret vnd ausgeführet / vnter welchen Tycho de Brahe wol der fürnehmste; Sehet was für ein herrlich Astronomisch Werck er von diesem neuen Stern (1572. erschienen) beschrieben? Vnd solche herrliche observation kan von keinem verstendigen improbiert werden; Ja ich hab selbst eine lange zeit an solchen Astronomischen observationibus eine sonderliche Lust gehabt/zt. Aber wie dem allen / dieses ist mein fürnehmen zubeweisen / daß dieses bey weiten nicht genung sey / auff solche weise die neuen Stern vnd Cometen zu beschreiben / vnd die warhafftige meynung darneben nicht anzeigen / was Gott der Herr damit wolte gemeynet haben.

Das

Das Erste Stück zwar / als die Astronomische observation die ist natürlich / vnd hat bey den größten Hauffen der Welt fast wenig nuß; Denn lasset alle Welt lesen was Tycho vnd andere von diesem himlischen miraculis observiret vnd geschrieben / sie werden es ihnen wenig nuß machen können. Die rechte gewisse warhafftige Außlegung aber die ist vber natürlich / vnd daran ist am meisten gelegen / vnd darumb ist auch das Wunder am Himmel herfür gangen / darmit aller Welt zuverstehen zugeben / was in der kürze zugewarten / darzu sich denn auch die Menschen præpariren vnd gefast machen solten.

Nun sehet wie viel seynd zur selben Zeit herfür getreten / vnd haben diß grosse Wunder am Himmel gedeutet / seynd auch fast alle der Meinung die Bedeutung desselben himlischen miraculs sey nun gar fürüber vñ gehe vns ferner nichts an. Ja etliche der Sternscher / so dem Papst faviret die haben diesen Stern gedeutet weil er im Stuel der Cassiopeæ seinen Standt gehabt / er gebe zuverstehen / wie deß Papsts Stuel wider floriren, vnd in integrum werde restituirt werden; sed meræ sunt nugæ vnd ist keine Warheit in allen diesen Deutungen / vnd wie solte doch solcher

B

solcher

Ander Theil des Cometen

solcher erdichteter Menschen Tandt mit den pur-
launern Astrologischen judicijs nach Heydnischer
Kunst verfasset/ einige Warheit berühren/te.

Ob aber nun von den grösten Theil hierin-
nen geirret / solte darumb die Bedeutung dieses
so wohl der andern Wunder Stern vnd Cometen
allzeit verborgen bleiben? Das sey ferne. Es
wird Gott der Herr der solche Wunderschrift
am Himmel geheffet/ vnd herfür lassen gehen/ ge-
wisß auch deuten lassen; Oder wird einen inter-
pretem dieses Wunders geben.

Denn sehet da auff dem Sale des Königes
Belsazers die Hand an der Wand herfür gieng/
welche Finger schrieben eine Schrift die von den
Chaldeern nicht mochte gelesen werden / sandte
doch Gott den Danieleinen warhafftigen In-
terpretem der Schrift / der sie dem Könige laß/
interpretirte vnd auslegte. Also sollen wir auch
gewisß darfür halten / das Leute vorhanden / von
Gott dem Herrn erwecket / so zu vnser Zeit
dergleichen Wunder recht deuten / interpretiren
vnd auslegen können / also das auch zu dieser
Zeit vorhanden dieser grossen gewaltigen Din-
ge warhafftige interpretes. Vnd wer wil zweif-
feln das viel gelehrte verstendige Männer / dieser
Wun-

vnd Wunder Sterns.

Wunder Schrift nicht warhafftigen Verstand/
interpretation vnd Deutung haben solten? Das
sey fern / das ich mir hierinnen allein etwas arro-
giren, oder vanam gloriolam durch solche inter-
pretation suchen wolte. Doch wil ich nichts des-
sto weniger den Frommen Warheitliebenden
Nechsten zu gut hiervon auch etwas anzeigen/
was mir von solchen Geheimnüssen eröffnet/ der
Weise vnd Verstendige mag probiren vnd prüf-
fen / ob solche Deutung vnd interpretation der
Warheit gemess / vnd weil die Zeit kurz ist/
kan er diese Deutung leicht auff die probam
setzen.

Es wird aber auß dieser meiner Deutung ein
jeder Verstendiger gleichsam an Fingern die Rech-
nung selbst machen können / was von jeder inter-
pretation solcher Schrift / vor lange Zeit auß-
gangen / zuhalten / oder welche der Warheit am
ehnlichsten; Denn ich wil hier niemands auff-
dringen / diese meine Interpretation vnd Auß-
legung solcher Schrift ohne probirung vnd
prüfung dieser hohen Sachen auff vnd an-
zunehmen. Was wird aber die Proba
vnd Prüfung dieser Dinge seyn / Denn
B ij nur

nur allein die Norma, Regula vnd Cynosur oder Richtschnur Göttliches Wortis? Vnd es müste Wunder seyn / das nicht diese Dinge / so durch solche Wunder am Himmel angedeutet werden / in warhafftiger Bedeutung / auch alle in heiliger Schrift zubefinden. Ihr lieben Christen / also in Warheit vnd in der That genennet / laßt vns prüffen vnd probiren die Zeit darinnen wir leben / damit es vns nicht gehe wie den Jüden /c. Solche Prüfung nun vnd Probirung gegenwertiger Zeit mag keines andern Weges geschehen / denn nur allein durch Überlegung der mystischen / prophetischen vnd Apocalyptischen Zahlen; Denn es seynd wolche Cometen / newe Wunder Stern vnd andere Wunder am Himmel vnd auff Erden erschienen / doch kan vnd mag der Verstendige leicht vermercken / das diese Wunder nicht allzeit einerley Bedeutung mit sich führen / sondern je neher dem Ende der Welt / je grösser / hefftiger vnd stercker werden sich die himlischen Wunder in effectu oder Bewegung erweisen. Ich wil den günstigen Leser auff diß mahl diese kleine Interpretation, Außlegung vnd Deutung dieser Wunderschrift auß gangsvolmeinenden Gemüth verchret haben / nicht der Meinung wie vorgemeldet / ihm :


ihme solche Dinge zu glauben / auffzudringen / sondern gleichsam in die Wage seiner Weißheit vnd Verstandes zulegen / solche Dinge zu ponderiren, wol zu erwegen vnd zu betrachten. Also müssen von diesem Stern auch Cometen vnd andern Wundern Himmels vnd der Erden judiciren vñ vrtheilen alle rechte warhafftige Christen / so allzeit mehr auff Gottes Wort sehen denn auff die prædictiones Astrologicas auff Menschen vnd der Heyden Dandt gegründet.

Nun damit ich von diesen Dingen nicht viel mehr der vergeblichen Wort mache / vnd eben den Warheit liebenden begierigen Leser lenger auffhalten thue / so wil ich fürblichen melden / wie der newe Wunderstern Anno 1572. erschienen / in seiner Bedeutung recht anzugreifen; Welches zwar nicht geschehen mag / es werde denn zuvor erst erwiesen / wie die oberngestirn mit den vntern in einer harmonia stehē / so doch bißhero noch von keinem Verstendigen geleugnet / aber gleichwol von wenigen diß grosse Geheimniß erkant worden / darvon in vnser Geometria vnd Astronomia, so es dem höchsten gefellig / außführlich sol gehandelt werden: Vnd sol dieses seyn das erste vnd fürnembsste Requisitum, dardurch wir zum rechten

rechten Verstand solcher Geheimnissen gelangen mögen.

Das Andere wird sein recht zu überlegen die mystischen / prophetischen vnd Apocalyptischen Zahlen / dardurch einig vnd allein die Zeiten probiret vnd geprüffet werden / welchen Dingen kein Vernünftiger Mensch widersprechen mag; vnd das auch an diesen alles gelegen / vnd kein ander Weg noch Mittel sey / solche Geheimniß recht zu interpretiren vnd zu erforschen / wird die kurze der Zeit selbst erweisen / vnd an Tag legen / *res ipsa loquetur.*

Folget nun hierauff die warhafftige
Deutung vnd Erklärung des neuen
Sterns 1572. in sella Cassio-
peæ erschienen.

 Dieses Miracul vnd Wunders ge-
heime Bedeutung in Warheit zu ent-
decken vnd zu eröffnen / oder solchen
neuen Wunderstern recht vnd war-
hafftig zu interpretiren, so muß man anfänglich
wissen / das ein Vnterscheid sey vnter den neuen
Sternen vnd Cometen / vnd derentwegen auch
vnter

vnter der Bedeutung derselben / *ic.* Aber dieses
treffliche Wunder in bemeldten Jahre am Him-
mel erschienen / in Gestalt eines neuen Sterns /
do ist dieser Stern von den größten Hauffen für
einen Cometen außgeruffen worden; wie sie denn
gleicher Gestalt / den schönen gewaltigen Stern
Anno 1604. erschienen / vber der grossen con-
junction der drey ober Planeten / auch einen Co-
meten genennet haben / *ic.* Dieses aber ist ein
Irthumb / vnd mag auch von vngelehrten ge-
meinen Leuten balde vnd gar leicht vermercket
werden / das ein groß Vnterscheid zubefinden
vnter solchen Sternen vnd Cometen. Der-
halben / wil ich so viel Wort hiervon nicht ma-
chen / sondern ist genug das man wisse; Ein
neuer Stern sey kein Comet / & contra, vnd
sey derowegen ihre Bedeutung auch zu vnter-
scheiden / denn es ist gar ein anders / wenn von
Gott dem H E R R N zu vns ein Engel oder
Bote gar freundlich vnd schön geschmückt ge-
sendet würde / vnd auch viel anders / wenn der
Bote ganz monströsich mit Feuerflammen /
Peißchen / Ruthen oder Sebel erscheinen
würde.

Weil.

Weil denn nun dieses Wunder Spectacul vnd himlische miracul, in form vnd Gestalt eines schönen neuen Sterns / vnd nicht eines Comets erschienen / drum schliessen wir auß diesem Fundament, es bringe dieser Wunder Stern gar eine gute / fröliche / neue Botschaft darob sich die gläubigen Christen zu freuen / aber doch die freunde desselben im geringsten nicht; denn ich setze es gebe dieser Stern eine gewisse warhafftige Andeutung / das ihre Zeit erfüllet / vnd die Zeit des Gerichts herben kommen / das das vierdte Thier muß gerichtet / vnd die Babylonische Hure / zu Boden gehen / wie im Daniele vnd Apocalypsi hiervon zu lesen.

Darumb so sehet vnd verstehet ihr nun hie auß / das obwohl dieser neue Wunder Stern den Gottsfürchtigen alles gutes bringen vnd anzeigen thut / so haben sich doch die gotlosen Esawiten vnd Ismaeliten / dessen gar im geringsten nichts zu erfreuen / denn dieser Stern bedeutet / das ihr Ende nun herben kommen: Wer aber nun diese Esawiten vnd Ismaeliten seyn / auch wo sie anzutreffen / das kanstu verstehen auß der Schrift / oder laß dir gelehrte verständige Leute anzeigen / wenn du fleissig betrachtest die Gestalt

stalt des Esaws / wie er so rauch ist wie ein Wildes Thier / so magstu dardurch die Esawiten leicht erkennen / das es nemlich Thierische / Viehische vnd Animalische Menschen seynd / die im Fleisch leben vnd nicht im Geist.

Von den Bildern vnd Figuren des Himmels / die vns der neue Wunderstern Anno 1572. erschienen / gleich mit Fingern zeigen vnd weisen thut / vnd wie solche Wunderschrift recht zu interpretiren vnd zu lesen / etc.

Der Himmel wird in heiliger Schrift genennet ein Brieff oder Buch / vnd nit vnbillich / weil viel grosse Dinge darauß mögen verstanden werden; denn es seynd die Sternen ganz wunderbarlich hin vnd wider als lesliche Buchstaben durch einander versezet / den Verständigen offenbar / was hierdurch gemeinet sey. Den es ist bey weiten gefehlet / das eben die Heydnischen Poëten die wunderbahren Asterismos am Himmel erdichtet / wie wol sie oft ire fabulas darmit geschmückt / haben sie doch selbst die Geheimniß solcher

Asterismo-

Asterismorum nicht verstanden / aber viel der Patriarchen / als Seth, Enoch, Abraham, Jacob, Joseph, Moyses, Daniel, Salomo, vnd die Magi Orientales, vnd viel andere Verstandige Leute zu vnser Zeit / die haben in diesem Buche die Schrift gelesen / vnd die Geheimniß verstanden / derer auch noch heute bey Tage nit wenig gefunden werden / wie etliche Schriften derselben bezeigen / 1c. Vnd wer wil zweiffeln das die vortrefflichen gelehrten Herrn Astronomi, Kepplerus, Keppius, Origanus, Röslinus, Herlicius, Rhodius, Mollerus, vnd viel andere dieser himlischen Schrift rechten Verstand nicht wissen solten? Es hat der Achtbare Wohlgelarte Herr M. Erasmus Schr. idt. M. E. P. P. dieser Dinge ein herrlich specimen gethan / das ihm die Schrift am Firmament deß Himmels genugsam bekandt / vnd er hat den Zweck in Warheit sehr nahe berührt / hette er sollen mit seinem Prognostico von Cometen fortfahren / vnd sich etwas weitläufftiger oder außführlicher erkleren / vnd die Schrift recht außführen / wir würden keine interpretation weiter bedürffen / 1c.

Nun habe ich aber im Ersten Tractätlein vom Cometen erinnert vnd zum Theil probiret / das vor dessen erschienenen Cometen / insonderheit vom 1572. an biß

an biß auff den grossen Wunder Stern 1604. nicht allerdings recht gedeutet worden / weil auch viel der Meinung / das derselben neuen Sternen vnd Cometen Bedeutung lange vorüber / welches doch nicht ist. Drumb so muß nun solches hier von mir erwiesen werden. Derhalben wil ich gar küniglich anzeigen / was dieser grossen Wunder warhafftige Bedeutung sey / vnd sol doch diese meine Meinung oder interpretation niemand auffgedrungen werden / sondern ein Jeder bewege solche Bedeutung wol / vnd probire sie an der Richtschnur / Prüffstein göttliches Worts: Nun solche Deutung in rechter Concordantz befinden / So hat er desto grösser Bruch et was dorauß zu halten / kan aber einer solche probam nicht anstellen / der sey gar fleissig gebeten / sich nicht lenger / denn ein Zwen oder drey Jahr zgedulden / vnd den Eventum zu betrachten / vnd so damit denselben / mit dieser Deutung oder interpretation Schrift zusammen zuhalten / denn dieses wird auch eine gewisse probam geben / ob der Autor erriret vnd auß einem Schwindel Geist geschrieben / oder ob die Warheit berührt / 1c. Denn es möchte mancher für der Zeit vrtheilen / vnd wider die Liebe deß Nächsten handeln / 1c.

Nun den neuen Stern 1572. erschienen in seiner Bedeutung recht anzugreifen/ so ist er erschienen in dem Stuel der Cassiopeæ, wenn ich nun das Bild der Cassiopeæ recht betrachte/ so befinde ich gar wenig Asterismos für sich allein zubetrachte/ sondern werden mehrentheils etliche zusammen genommen/ damit die Historia gang werde. Also auch an diesem Orte sol der Stern recht interpretiret werden/ so muß ich folgende Bilder oder Asterismos am Himmel zusammen nehmen / als den Cepheum, Cassiopeam, mit ihrem Stuel/ die Andromedam, ihre Tochter/ vnd endlich den Perseum mit dem Haupt Medusæ, welcher die Andromedam liberiret vnd zum Weibe nimpt. Diese Bilder des Himmels gehören zusammen/ vnd seynd an dem Firmament in einen schönen Triangul mit einander begriffen/ drum müssen sie auch billich hier an diesem Orte zusammen genommen werden/ damit sie nicht zertrunnet oder nur Stückweise fürgestellt/ sondern nach dem ganzen Geheimniß erkläret vnd erkennet werden/ wie denn in folgenden zu observiren. Es nehmen auch diese Figuren vnd Bilder des Himmels an dem Firmament ein trefflich spacium vnd raum ein/ vnd seynd in der Abbildung gar mit schönē Sternen zu observiren, vnd machen mit einander einen schönē grossen Triangul auff

gult auff diese Weise: Cepheus der sitzet in Apice trianguli, Andromeda vnd Perseus cum capite algol constituunt Basin Trianguli; Die Cassiopea aber Mater Andromedæ sitz in centro vel medio Trianguli: Ist gar artig vnd lustig an dem Himmel zusehen; vnd stehen also mit einander in figura triangulari, anzuzeigen/ das diese gewaltigen Dinge/ so dardurch angedeutet werden/ durch den Triangul am Himmel/ das ist durch die Zahl 666. vnd 42. wie ich erweisen werde/ mögen auff gewisse Zeit determinirt werden. Dieser Grund ist warhafftig/ vnd mag von keinem Verstandigen geleugnet noch widersprochen werden/ 2c. Hier ist Weißheit/ sagt Apocalypsis, Wer Verstand hat der überlege die Zahl des Thiers/ 2c.

Nun was bedeuten denn diese Bilder vnd Figuren des Himmels/ darvon so viel Wort gemacht/ möcht einer fragen? Antwort/ Ich wil hier nicht sagen/ was diese Bilder in der Menschen Genituren vnd in Astronomia generali bedeuten; viel weniger etwas melden/ was die Magi oder Naturkündiger dardurch verrichten mögen; wil solches andern zu tractiren befohlen haben; Sondern ich wil hier unsere Magiam auß dem Buche des Himmels/ das ist unsere Astronomiam cum sacra scriptura harmonicam

mit wenigem eröffnen / vnd dardurch beweisen / was in vergangener Zeit geschehen / vnd noch künfftig / ja bald vnd jetzt also geschehen werde / warhafftige Dinge; Denn das sol man wissen / das auch aller tapfferer Helden herrliche Thaten vnd Triumph / ja viel mehr die gewaltigen Thaten Gottes in diesem Buche des Himmels geschrieben vnd abgemahlet stehen / vnd was noch Gott der Herr in künften auff Erden verrichten / vnd für Wunder thun werde / wie denn auß folgenden eklärlicher massen kan verstanden werden.

Darumb so ist es nun Zeit die Figuren vnd vorangesezten Bilder des Himmels in der Erklärung anzugreifen. Welch Bild aber in vorerwehnten Triangul wird das Erste seyn? Wo sollen wir anfangen die Deutung vnd interpretation zu nehmen / entweder ex apice oder basi vel centro trianguli? Antwort / wir wollen auff die signatur achten / dannemblich der neue Stern sich finden lassen nemlich in sella Cassiopeæ, drum so müssen wir unsern Anfang nehmen von der Cassiopea, vnd die gefallene betrachten / Cassiopea schreiben die Astronomi secretiores ist gewesen die schönste vnter allen Weibsbildern / ist deswegen stolz worden / hat sich Gott dem Höchsten wollen gleich achten / darumb ist sie gestürzt

Get worden / das sie nun einen verkehrten Aufgang hat / sie ist mit ihrem Stuele umbgekehret vnd umbgestürzt / das sie nun auff dem Kopffe steht / vnd mit den Beinen ihren Aufgang hat / wie am Himmel zu sehen / se wie bistu so gefallen / du schöner Morgenstern? wahrstu doch die schönste vnter allen Weibsbildern; Du warest gesetzt auff einen schönen Königlichen Stuel; dein Haar war gleich dem Golde / vnd eine güldene Krone trugstu auff deinem Haupte; einen schönen grünen blühenden Zweig trugstu in deiner Hand / vnd warest angethan mit einen Königlichen habit vñ schmuck / etc. Wie bistu so gefallen Cassiopea: Worum ist dein grüner Zweig also verdorret vnd verwelcket? worumb ist deine edle Krone auffstücken zu fallen? vnd warumb ist dein Stuel also verkehret vnd umbgestürzt? die du wahrest die schönste / ach wie bistu so heßlich worden? die du warest voll Rechts vnd Rechts / wie bistu so finster vñ vngestalt worden? O Cassiopea, was hastu für einen Heydnischen Namen bekommen? hastu nit zuvor geheissen vnd bist genennet worden Jerusalem / die frome / die schöne / meine liebe / mit der ich mich vertrauet; aber wie kömpt das die frome Stadt ist zur Huren worden? so heßlich vñ vngestalt? eine Heydin? Was hastu für einen König bey dir stehen mit dem du gebuhlet? Wie ist er genennet? Cepheus; Ein Nothenkönig / der ist dein Mann; also

also bistu den Noen an Sünden schwarz vnd gleich worden. Die du warest voll Liechts/ Gerechtigkeits vnd Herrlichkeit/ bist nun gleich den schwarzen finstern Noen/ wegen deiner Sünde/ vnd das du von mir abgefallen/ vnd mit den Heyden gebuhlet/ ihre Weise gelernet/ vnd darumb ist auch nun dein Stuel gestürzt/ vnd bist umbgekehrt vnd gefallen. 1c. Vnd so viel von Cepheo vnd der Cassiopea; darauß denn gnungsam zu verstehen wie es Jerusalem ergangen/ das der Stuel ihres Königreichs umbgekehret/ ihr Gottesdienst verstorret/ vnd ihre schöne zum Greuel worden/ nemlich weil sie ist stolz vnd hoffertig worden/ hat Gotte gleich sein wollen/ in dem sie eygenes Willens vnd Wissens angenommen/ vnd mit den Heyden gebuhlet/ drum ist sie also gefallen/ ihr Stuel wie am Himmel zusehen ist umbgekehret/ ihre Krone der Ehren ist verwelcket/ zerbrochen vnd zerfallen: ihr edler grüner Zweig ist verdorret/ ihr Reich hat ein Ende: Sie ist mit dem Schwerdt zerhawen/ vnd ihre Häuser mit Feuer verbrennet/ ist fast kein Stein auff dem andern blieben/ vnd ist ein greulich monstrum marinum in der Cassiopeæ Land gelassen/ von welchem alles verunstet worden/ ihre Tochter die Andromeda (seynd ihre Kinder) die ist mit Käiten gebunden/ wie am Firmament des Himmels zusehen/ vnd

unter

unter die Heyden nach Babylon geführet/ da sie viel Jahr lang also in Babylonischer Gefängniß sitzen müssen/ biß sich Gott auß lauter Gnaden erbarmet/ vnd erwecket einem Perseum, durch welchen sie liberiret vnd erlöset. Dieser Perseus ist dazumahl gewesen Cyrus der gesalbte/ von welchem Esai: 45. geweissaget vnd geschrieben stehet / wie Gott der H & X durch ihn den Heyden wolle das Schwerdt abgürten / vnd die Könige für ihm nieder werffen/ welches denn auch geschehen/ wie im Propheten Esdra zu lesen. Denn als die gefangene vnd mit Ketten gebundene Andromeda die Kinder Israhel in Babylonischer Gefängniß/ in ihrem Elend vnd Trübsal Busse gethan/ zum H & X n geschrien vnd zum höchsten geruffen/ auch von ganzem Herzen sich zum H & X n befehret/ do hat sie Gott erhöret/ vnd ihnen gesandt einen Held/ nemlich Cyrum den gesalbten/ wie lange zuvor geweissaget war. Vnd freulich hat durch diesen Gott der H & X den gewaltigen Königen auff Erden das Schwerdt abgegürtet: Denn es hat dieser Cyrus überwunden den trefflichen gewaltigen vnd reichen Croesum; vñ hat ferner debelliret vnd vnter seine Gewalt gebracht den Darium Medum. Vnd im 1. Buch Esdra am 1. Cap. da lesset dieser Cyrus selbst von sich schreiben: So spricht

D

spricht

spricht Cyrus der König in Persen; Der H & G
Gott von Himmel hat mir alle Königreich in Lan-
den gegeben/11.

Es hat auch dieser Perseus unser Cyrus die gros-
se Babel gestürmet / geplündert / gewonnen vnd ein-
genommen; siehe da Perseus cum ras algol oder capite
Medusæ; was ist dieses Haupt voller Schlangen an-
ders/als die Babylonische Hure? Aber dz Haupt muß
ihr abgehauen werden / der Perseus so hier ist Cyrus
der hat der Medusæ dz Haupt abgeschlagen / die grosse
Babel hat er gewonnen vnd eingenommen / vnd al-
so ist die gefangene Andromeda liberiret, ausgefüh-
ret / frey vnd ledig gemacht worden; Denn es hat
Cyrus die gefangene Juden / die Kinder Israhel liberi-
ret, erlöset / vnd ihnen die geraubten Gefäß auß dem
Tempel Jerusalem wider restituiret, neben einer statt-
lichen Summa Gelds vnd grosser Unkosten / damit
sie den Tempel wider auffbauen solten vnd köndten.
Hat dervwegen den Juden vergönnet wider nach Je-
rusalem zu ziehen / do denn in die 42. tausendt 360.
Personen / ohne das Gesinde wider in Judæam ge-
zogen vnd gereiset / mit gang frölichen Gemüthe / vnd
also ist ein mal erfüllet worden / was so lange Zeit vor
Anfang

Anfang der Welt am Himmel geschrieben vnd abge-
mahlet gestanden.

Wann vnd zu welcher Zeit diese Dinge gesche-
hen sollen vnd haben müssen / solches ist auch auß dem
gestirnten Himmel / auff mancherley Weise zu de-
monstriren, wie denn zu Ende dieses Capitelz sol er-
wiesen werden. Vnd in Apocalypsi domini nostri
Iesu Christi werden zwo Zahlen funden / als 666.
vnd 42. welche beyde auch an dem gestirnten Himmel
zubefinden / vnd der Triangul am Himmel gibt ge-
wiß zuverstehen / das diese Dinge müssen warhafftig
verstanden vnd überlegt werden.

Wer nun diese überlegen kan / der weiß wann
angezeigte grosse gewaltige Dinge geschehen / in ver-
gangener Zeit / vnd auch noch geschehen werden in
dieser unser letzten Zeit Wann man auch den Triang-
gul am Himmel recht überlegt / in welchen das Wort
stella drey mahl funden wird / vnd noch ein mahl / so
kömpt die Zahl 666. vnd 42. Wenn ferner die Zahl
666. recht überlegt wird durch den Triangul / so
kommen auß verrichter demension zwo Zahlen / als
54. vnd 63. diese multiplicirt man mit einander / so
kommen 3402. so eben vnd gerade in diesem Jahre
D ij hat

hat sich die Historia vnd Geschicht mit dem Cyro begeben vnd zugetragen/ wie im vorgehenden von Cyro gemeldet worden.

Nun diese angezeigten Bilder vnd Figuren des Himmels/seynd noch bey weitem in ihrer Bedeutung nit zu Ende gelauffen/ sondern ist noch die letzte vnd größte Bewegung derselben zugewarten/ vnd das dieses warhafftige Dinge/ist genungsam zuverstehen auß dem neuen Wunder Stern 1572. erschienen an dem Stuel der Cassiopeæ, welches Sterns Bedeutung noch von wenigen vermercket worden; Aber hier ist kürzlich zu wissen/ dz dardurch nichts anders bedeutet werde/ denn das das Ende des Thiers/ vnd der Babylonischen Huren/ vnd Errettung der bedrängten frommen Christen herben kommen sey/xc. Vad damit ich die Bilder des Himmels wieder auff vorige Weise betrachte/ so gibt vns die Cassiopea abermahls solches zuverstehen.

Eben dieses vnd ein mehrers könnte gesagt werden/ als vom Könige zu Tyro/ das sie gewesen ein reinlich Siegel voller Weisheit/ vnd auß der massen schön; Du bist gewesen ein Lustgarten Gottes/ vnd mit allerley Edelen gesteynen geschmücket/ die Edelen Steine waren die Irdisch Aposteln/ vnd alle die auff ihren

ihren Grund gebawet; Wer auch mit dem heiligen Feuer/ dem heiligem Geiste erfüllet/ der ist gerechnet vnter die Fewrigen Steine.

Nun ob wol solche grosse Gnade vnd herrlicher Schmuck den Juden zu erst angeboten worden/ so haben sie doch solche verachtet vnd von sich gestossen/ auß stolz vnd hoffart/ haben Christum mit seinen Jüngern vnd Aposteln/ weder hören noch auffnehmen wollen/ sondern ihren HERRN vnd König Christum ihren Erlöser sampt seinen Jüngern vnd Aposteln verfolget vnd getödtet/ drum so ist nun diese Cassiopea mit ihrem Stuel abermahls zu Boden gestossen vnd gänzlich vertilget/ vnd für allen Völkern ein Schawspiel worden. Wie schrecklich dieses Jerusalem vñ ganze Judenthumb ist gestürket/ zu boden gestossen vnd gestrafft worden/ vernimpt man Jährlichen in den Kirchen Versammlungen/ wenn von den Fall vnd Zerstörung Jerusalems gehandelt wird/ ist hier nicht nötig zu repetiren, weil auch fast den Kindern die Historia bekandt ist/xc. Drum so stehet nun die Cassiopea am Himmel mit gar vmbgestärkten Stuele/ vnd hat so einen verkehrten Aufgang/ welche Geheimniß bishero von wenigen Astronomis erschen worden.

Hierauff wollen wir auch zum andern mahl ansehen

sehen vnd vor vns nehmen die Andromedam, die arme gefangene vnd mit Kätten gebundene; Denn wir haben gehört/wie ihre Mutter die Cassiopea die Juden zu Jerusalem/wegen ihrer stolz vnd hoffart/ in dem sie Christum das lebendige Wort Gottes verachtet/ ihren Erlöser vnd König getödtet/ seynd so schrecklich gestrafft/ vnd von ihrem Stuel gestürzet worden/ vnd seynd grosse vngewere monstra marina in ihr Land gelassen worden/ so alles verderbet/ vnd das ganze Jüdische Land verwüstet/ wie die Historia von der Cassiopea meldet. Solche monstra marina die das Land verwüstet/ seynd gewesen die Römer/nemblich Titus Vespasianus mit seinem exercitu, von diesem ist auch ihr Stuel gestürzet vnd umbgekehret worden. Hierauff betrachte ich nun die arme gefangene mit Kätten gebundene Andromedam, die Tochter Cassiopeæ, da ist nun zu sehen an dem gestirnten Himmel/ in was für grosse Noth/ Angst/ Jammer vnd Trübsal/ die arme elende Andromeda ihrer Mutter halber gerathen/ das sie nemblich gefangen/ mit Kätten gebunden vnd in frömbde Länder vnter die Heyden geführt/ do denn das Loß vmb sie geworffen vñ verkauft worden. Seind die Kinder Israhel die in der frömbde hart gehalten vnd vbel tractiret worden. Die Historia von der Andromeda

läutet

läutet/man habe sie an Steinfelsen angebunden/ vnd den monstros marinis fürgestellt/ das sie von denselben solte auffgefressen werden. Hierdurch wird der erbärmliche Zustand der gefangenen Juden beschrieben/ wie sie nemblich gebunden vnd gefangen dozumal vnter die Heyden hinweg geführt/an Steinfelsen gebunden/ das ist seynd kommen auff ein steinigtes Land/ do wenig oder gar keine fruchte der gottseligkeit auffwachsen können/ vnd seynd fast eitel steinerne Herzen zu finden/ die kein mit leiden mit ihnen tragen/ sondern denselben alles Leid anthun/ an so steinerne Felsen seynd sie gebunden/ vnd müssen darzu immer gewertig seyn wenn sie von den gewulichen monstro marino verschlungen vnd auffgefressen werden/ wie denn sonder zweiffel in so langer Zeit ihrer Gefangnis viel tausent ombkommen seynd/ beydes in der Türckey vnd andern Heydenschaften/ do so lange Zeit Krieg gewesen/dardurch alles verwüstet vnd auffgefressen worden. Nun entstehet hier die Frage ob denn dieses gefallene Jerusalem nicht werde wider auffkommen? ob das Reich Israhels nicht werde wieder auffgerichtet vnd das Heiligthum wider geweiht werden? Hierauff ist zu wissen das diese Dinge auch am Himmel abgemahlet stehen/ vnd solten sie nit erlöset werden/was were das schöne Bild

PERSEI

PERSEID am Himmel? Aber nein es muß die gefangene Andromeda erlöset werden/wie wolte sonst der Triangul am Himmel bestehen ohne den Perseum? Vnd das nun dieses gewisse warhafftige Dinge / das das Reich ISRAELIS werde wieder restituiret vnd auffgerichtet werden / das der gefallenen Cassiopeæ Zweig werde wieder grünen vnd blühen; vnd ihr Stuel wider gesetzt werden / darauff deutet nun der newe Wunder Stern / so in 1572. Jahre in dem Stuele der Cassiopeæ erschienen vnd eine Zeitlang so herrlich gefünckelt vnd geleuchtet / vnd ist dieses also die engendliche warhafftige Bedeutung dieses Sterns / 2c. Diese Dinge concordiren auch mit den Zeugnißsen heiliger Schrift / in welchen gar klar die Bekehrung vnd Wiederbringung der Juden vnd des Reichs Israelis zubefinden; Denn man lese was deuter: 4. 1er: 31. Ezech: 36. 37. Esai: 33. vnd 62. Hose: am 3. vnd 6. Luc: 21. Joh: 10. zum Röm: am 11. apocal: 7. vnd 10. vnd an vielen andern Orten zubefinden / wirds auch kein verstendiger vnd vernünftiger Mensch leugnen können. In diesen dictis scripturæ ist mit allein die bekehrung vnd herwiederbringung des Reichs Israelis / Jerusalems vnd der Juden begriffen in genere, sonderu auch in specie, also dz man die Zeit derselben restitution wissen mag auch

auch fast auff's genaueste. Wie man nun darzu kommen möge die Zeit solcher grossen Dinge zu erforschen / wil ich anzeigen. Ersilichen so findet ihr im Daniele am 8. Cap: Das ein heiliger redet vnd einer fraget wie lange es denn mit solchen Wundern werde wehren / 2c. Drauff folget die Antwort; das nicht mehr denn 2300. Tage von Abend gegen Morgen zu rechnen wehren / so werde das Heilighumb wieder geweiht werden / 2c.

Im folgenden 9. Cap: do wird gehandelt von den 72. Jahrwochen / welche Zahl ob sie wol in veter: Test: allbereit erfüllet / doch ist sie ebener massen auch im Newen Test: in acht zunehmen / wie ich an seinem Orte demonstrire. Zum Dritten so werden Hoseæ am 6. funden: Du machest vns lebendig nach zweyen Tagen / am dritten Tage wirstu vns auffrichten / das wir für dir leben.

Wer nun diese Tage vberlegen kan / vnd weiß eines jedern Anfang / der weiß gewiß vnd warhafftig wenn diese Dinge geschehen werden. Zum Vierdten seynd diese grosse gewaltige Dinge zu vernemen / erst ex apocal: cap: 10. do außtrüfflich gesetzt wird / das Jerusalem von den Heyden nicht lenger werde zutreten werden denn 42. Monden. vnd wenn der Heyden Zeit erfüllet ist / so werde das Gefängniß Jerusalems auffhören

auffhören nun seynd den Heyden Apocal: 13 auch nit
mehr denn 42 Monden gegeben so lang es mit ihnen
weten sol / drumt folgt unvidersprechlich daß wel-
cher diese Zahl recht zu oberlegen weis / daß ihm der-
halben offenbar seynd vorangezeigte geheimnis.
Endlichen welcher die Zahlen des neuen himlischen
Jerusalems als 12000. die höhe / breite vnd lenge
vnd so dann 144. die dicke der Mawren desselben /
auch recht zehlen vnd oberlegen kan / der weiß war-
hafftig / wenn das Heiligthumb wider werde gewei-
het vnd das Reich Israhels wider werde auffgerich-
tet werden. Vnd zum Beschluß welcher diese propo-
nirte Zahlen alle miteinander also vnd auff solche
weise wird oberlegen können / daß sie alle miteinander
zusammen vnd übereintreffen vnd gleich in einem ter-
mino oder centro seu anno zusammen fallen / der hat
gewis vnd warhafftig oberlegt die allegirten Zah-
len / vnd verstehet die geheimnis als den fall der vn-
gleubigen Heyden / vnd die restitution des Reichs
Israhel / 1c. Dorauff denn einig vnd allein der neue
Stern zeigen vnd weisen thut / 1c.

Was nun also aus heiliger Schrift probiret /
daß können wir ebener massen an gestirnten Firmam-
ment

ment des Himmels demonstrieren, wie denn zum
theil aus vorgehenden genungsam zu erschen / vnd
kang nochmals jeder verstendiger selbst in solchem
Buche des Himmels lesen / denn es sihet ja ein jeder
der Astronomix ein wenig kündig / wie der Perseus
mit der gefangenen Andromeda einen Basin Trian-
guli constituiert, vnd sich so dapff r heraus gebugt
mit Flügeln vnd Schwert / vnd bereit ist für sie zu
streiten / wie er sie denn auch liberiret, erlöset vnd frey
gemacht in V. T. vnd sie nun gar zu dieser jeßigen zeit
zum Weibenehmen wird: Doraus denn einem je-
dern verstendigen offenbar / daß die arme / gefangene
verstossene Andromeda, die Kinder I S R A E L aus
ihrer letzten langwierigen Egyptischen vnd Babs-
lonischen gefängnis / noch dennoch werden errettet /
erlöset vnd ausgeführet vnd zum wahren Christen-
thumb bekehret werden / so gewis vnd warhafftig als
diese dinge in heiliger Schrift confirmiret vnd be-
kräftiget werden / vnd so dan am Firmament des
Himmels abgemahlet stehen.

Nun es möchte sich jemand verwundern vnd
fragen / was denn vns so groß daran gelegen we-
re / vnd was es denn auff sich hette / daß die
E ij Jüden

Juden vnd Kinder Israel zum Christlichen Glauben bekehret würden / wenn das Reich Israelis gleich wie der auffgerichtet würde? es könnte vnd möchte dieses ohne vnsern Schaden vnd Verderben gar wol geschehen / etc. Aber hierauff ist fürs erste fürblich zu wissen / das es vns freynlich auch angehen werde / wenn Jerusalem werde bekehret werden / denn es wird solche Bekehrung nicht mit stillschweigen könne zugehen / sondern es werden Himmel vnd Erden drüber bewegt werden; Vnd der Herr wird auß Zion brüllen / das Himmel vnd Erden beben werden. Sehet do der Juden Zeit gleichsam auß war / vnd der H & R sich zum Heyden wandte / wie schrecklich die Juden musten vertilget werden; also vnd ebener massen nach dem der Heyden Zeit erfüllet / wird sich Gott der Herr wieder zum Kindern Israel wenden / vnd wird die vngleubigen Heyden wiederum mit schrecken vertilgen / die aber gleubig seynd / die werden zugleich mit auff dem Berg Sion kommen / vnd werden mit Jerusalem zu gleich einen König haben / vnd nicht mehr zwey Völcker sondern ein Volck seyn / es wird ein Hirt / eine Herde vnd ein Schaffstall werden teste veritate. Drum wird es erschrecklich zugehen / wenn Gott der H & R Juda vnd Jerusalem erlösen wird / denn er wird die Heyden hinab führen ins Thal

Thal IO SAPHAT, vnd mit ihnen da selbst an Ge-
richt halten / das Himmel vnd Erden beben werden.
Schlaget die Sichein an vnd kommet herab denn die
Kelter lauffen vber. Leset das siebende Cap: Danti-
el: auch das 18. vnd 19. apocal: Item das 20. etc.
Vnd am Himmel findet ihr diese Dinge ebener ma-
ssen auch abgemahlet / denn ihr sehet wie sich der
PERSEUS mit Flügeln vnd Schwerdt heraus ge-
buget / vnd das monstrum marinum ertödtet / auch
der Meduse vnd Babylonischen Huren dß Schian-
gen Haupt herunter hasset/xc.

Nun es könnten hier noch grosse Dinge angezeigt werden/wills doch bey diesen verbleibē lassen / vnd
habt also eine warhafftige interpretation, Deutung
vnd Außlegung des neuen Wunder Sterns 1572.
erschienen. Wollet oder begehret ihr hiervon noch
mehr specialia zu wissen / so leset woz von diesen neuen
Wunder Stern geschrieben einer mit Nahmen Paul-
lus Grebnerus, in seinen Blutsfahnen/welcher Man
viel wunderbare Visiones gehabt/von den Wundern
der letzten Zeit / darvon jeder in seinen Büchern lesen
mag/1c. Vnd so viel von diesem capite.
NB. Von der Zeit dieser Wunderdinge / sol zu

NB. Von der Zeit dieser Wunderdinge / sol zu
Ende ein sonderliches Capitel gesetzt vnd verfasst
werden / denn alle diese Dinge so wir von den neuen
E iij Sternen

Ander Theil des Cometen

Sternen vnd Cometen schreiben werden / die werden in ihrer bedeutung fast auff eine zeit zusammen fallen / wie ich demonstrieren werde / vnd weil es auch heist: Generatio vnius est corruptio & interitus alterius & contra.



Das Ander Capitel

Handelt kürzlichen von dem ganz erschrecklichen Cometen 1577. vmb den 10. Novembris erschienen / worauff derselbe gehe / vnd was seine warhafftige bedeutung sey.

Darbey denn auch gar kürzlichen repetiret vnd wiederholet wird / die bedeutung des erschrecklichen Cometen 1618. in Novembr. erschienen / vnd wie diese beyde gleich mit Singern auff einander weisen / 28.

Ich habe vorgehendes Capitel etwas weitleufftig tractiret, were auch noch viel ausführlicher darvon zu handeln / doch mag der günstige Leser auff dimal damit vorlieb nehmen / er kan ihm selbst weiter nach-

vnd Wunder Sterns.

ter nachdenken wenn er die beyden Bücher wol versteht vnd mit fleiß conferiret &c.

Weil denn nun die fürnembsen sachen vnd handel in solchen capite tractiret vnd proponiret, vnd gar nicht nötig ferner viel Wort darvon zu machen / als werde ich in diesen Capitel viel kürzer seyn / zuvoraus weil ich hier nicht viel astronomica tractiren werde / sondern was mir nur zu meinem proposito dienlich vnd von nöten seyn wird. Wil einer ausführliche schöne observation dieses Cometen haben / der lese Tychonis Brahe de recentioribus Mundi ætherei phænomenis Librum secundum, besser wird ers nicht finden.

Mein propositum aber an diesem Orte ist nur mit wenigen die Bedeutung recht zu beschreiben / vnd zu erweisen / daß auch die bedeutung des selben Cometen nicht aller dinges vorüber / denn ob wol etwas darauff erfolget / wie ich denn gar nicht in abrede bin / dz dieser Comet in effectu sich allbereit blicken vnd vermercken lassen / so ist doch auch dieses zu wissen / daß es nur lauter prodromi, præludia vnd fürspiele gewesen / aber die rechte warhafftige bedeutung /

Deutung die wird zu dieser unserer seßiger Zeit erst recht angehen/wie alle Welt mit Verwunderung dieses sehen und selbst bekennen wird: Inmassen auch die Überlegungen der Zahlen dieses betreffigen werden.

Ehe dann ich nun dieses Cometen Bedeutung an Tag lege/so muß ich erstlichen seinen Stand und Gang ein wenig betrachten/hat sich derowegen dieser Comet umb bemelte Zeit als den 12. 13. oder 14. Novembris 1577. sehen lassen/zu Abends bald nach der Sonnen Untergang wenn es ein wenig Abend worden/do hat er in occasu gar hell gefinckelt vnd geleuchtet/ und seinen erschrecklichen gewaltigen Straal gang röthlich martialischer Natur heraufswarts gegen Aufgang der Sonnen geworffen. Hat seinen Standt gehabt gar nahe über dem Haupte des gebildeten und gestirnten Schüßens nicht weit von Saturno ein wenig über denselben erhoben. Seinen Schwanz hat der Comet gestrecket und geworffen über die Hörner des capricorni auß dem Schüßen. Hierauff hat er durch geschwinden Lauff seinen Weg genommen in wenig Tagen zum asterismo Antinoi, über welches Haupt der Adler doher flucht/wie denn auch das telum Herculis derentswegen auch dieser Antinous ein schrecklich Geschrey führet. Und ist also

ist also dieser Comet dem Antinoo bey oder durch die lincke Hand hinweg gestrichen: So dann bey dem Schwanz des Meerschweins/und die nares equulei perstringiret und durchlauffen/ und endlichen in den Pegasum fortgeschritten/ in welchen asterismo des Pegasi dieser Comet auch endlichen dispariret und verschwunden. Und an solcher astronomischer beschreibung des Cometens haben wir genung/wollen hierauff zu seiner bedeutung schreiten.

Ob nun aber wol nicht zu zweiffeln daß viel vnterschiedene scripta von diesem Cometen ausgegangen/so alle den Cometen deuten wollen/wie denn derselben nicht wenig in tractatu Tychonis gemeldet werden. Aber wie dem allen/so hab ich doch im ersten tractatu von den Cometen affirmiret und gleich eine position und problema confirmandum gesetzt: Es weren die neuen Stern beneben den Cometen bißhero eine so lange zeit nicht recht gedeutet und verstanden worden. Solches habe ich nun im ersten Capite dieses tractatus stadlich erwiesen/biß so lange einer das contrarium probiret, daß aber diese meine deutung recht und unfeilbar/das wird die erfahrung erweisen/ und alle adversarios confundiren.

Solches und eben dieses/wil ich auch in diesem capite demonstiren, daß auch dieser Comet nicht als

ledinges von den Astron: dozumal recht gedeutet worden/sondern in interpretatione desselben bey weiten gefehlet/wie denn auch desselben Cometen intention vnd decret allerdings mit nichten fürüber/xc.

Solches nun zu erweisen sol folgender Bericht in acht genommen werden/vnd muß ersilichen handeln von den preludijs so durch diesen Cometen angedeutet werden auff diese weise: Weil dieser Cometa gesehen worden in den gebildeten oder gestirnten ⁊ vnd hat seinen Schwanz gestreckt vnd gereckt vber die Hörner des ⁊ vnd seinen Lauff ferner genommen durch den Antinoum immer zum Pegaso zu / do er den endlich verschwunden. So kan hierdurch nichts anders bedeutet werden/den daß das Thier zum praeludio allbereit auffgestanden zustreiten wider das Lamb mit zweyen Hörnern / vnd wider die heiligen Gottes/xc. Vnd was ist der ⁊ anders denn ein solch Thier/ dessen Augen verblindet/vnd ist mehr Thieres denn Menschen gestalt. Bey diesem Sagittario nimpt nun der Comet seinen anfang zur bedeutung/daß das Thier werde auffstehen vnd streiten wider das Lamb Christum vnd seine gesalbten. Hierauff hat auch der Comet gedeutet/mit seinem Schwanz welcher einer feurige Farb gewesen de natura Martis dardurch nur Blutvergiessung gedeutet worden / vnd es hat auch

der

der Comet diesen seinen Stral vibriret zwischen die Hörner des capricorni, dardurch denn abermals gedeutet worden/dz der Ziegenbock/oder gar ein Steinbock/mit steinern Hergen werde herauff springen/vn das zweyhörnige Lamb bestreiten / so in der Astron: durch den Equuleu kan angedeutet werden / vnd ist d Comet gange durch die beyden nares equulei &c. S.S.

Nun möchte einer fragen/welches seynd denn nun die praeludia gewesen/vnd was wird ferner drauff erfolgen? Antwort/der situs vnd posirus des Cometen/zeigt vns solche praeludia gleich mit Singern/den er ist in occasu erschienen/vnd im Abend zu erst gesehen worden/doraus denn auch genung zuverstehen/dz solche treffliche praeludia in Niderlande müssen angegangen seyn/vnd wer weis nit oder wem ist verborgen/dz diese dinge nit alle in der That sich also erwiesen? Wer weis nicht zu sagen von Niderlendischen langwierigē Kriegswesen? von der Spanisch. Macht/vn Nassovisch. Krafft/do imier Krieg vnd Kriegsgeschrey durch so viel Jar lang nacheinander erschollen/xc. Nun wie viel Bluts in solcher zerspaltung vergossen / den noch istis nur ein lauter praeludiū gewesen/der gewaltigen dinge so noch komen sollen. Vnd darmit ich nun hiervon nit so groß dicents mache / wil ich balde zum ende eylen / vnd anzeigen wie dieser Cometa in dem

F 2 Pegaso

Pegaso verschwunden/wie der Krieg ein ende genommen/1c. Es hat sich dieser Sagittarius vnd Ziegenbock aufgelegt wider den Pegasus, von welchen 1619. ein Tractätlein in Truck ausgangen so da beschreibet das hochedele/wolgezeugte/gesattelte/geschmückte vnd herrlich zugerichtete Niederlendische Ross/1c. Daher ist der Cometa in des Pegasi asterismo verschwunden/1c. Aber wie dem allen es seyend dieses gewesen nur lauter prodromi vnd praeludia, wie grosse dinge es auch gewesen. Es haben sich auch solche praeludia nicht allein erwiesen in occident, wegen des Cometen so seinen Stand anfänglich in occasu gehabt/sondern seyend auch in ortu vermercket worden/eben zwischen dieser zeit/in dem der Türck in Vngern so lange zeit wider die Christen grassiret/dorauß denn auch dieser Comet gedeutet/weil er seinen Schwanz vnd Stral gegen den Aufgang gekehret/wie denn die erfahrung alles genung erwiesen hat. Ich wil hier auch nicht viel sagen/das dergleichen praeludia in Polen/Lieffland/Schweden/1c. sich erwiesen/1c.

Nun möcht einer fragen/seyend dieses nur praeludia gewesen/also durch den gemeldten Cometen angedeutet/welches werden denn die Spiel an sich selbst seyn? Sollen denn noch grössere dinge geschehen?

Ja

Ja traum/du wirst selbst/when die rechte bedeutung dieses Cometens zu dieser letzten zeit werden offenbar werden/bekennen vnd aussagen müssen/das alle vor angezeigte dinge/wie groß sie dich auch immer bedüncken mögen/doch nur lauter praeludia vnd fürspiel gewesen/prodromi. Seyend dieses nun gewesen praeludia, wie groß wird denn das rechte Spiel/dorauß die gewaltigen phaenomena vnd Wunder gedeutet/seyen vnd sich erweisen?

Drum so habe nun weiter acht auff des Cometens rechte warhafftige bedeutung/so in diese vnser letzte zeit gehöret vnd nach einander wird daher gehen/1c.

Das nun die rechte warhafftige eigentliche bedeutung dieses grossen gewaltigen Cometens erst zu dieser vnserer letzten zeit werde recht offenbar werden/dz wird offenbar aus vnser Astronomia; Denn sehet dieser Comet ist ein wenig ober den Saturnum erhoben gewesen. Nun ist Saturnus in vnser Astronomia grosser geheimen bedeutung/vnd er absolvirt seinen periodum in 30. Jahren/dieser nun muß mit dem IOVE zusammen genommen werden/welcher seinen periodum in 12. Jahren absolviret, diese 30. vnd 12. lege man zusammen/kommen 42. seyend die 1260. Tage/1c. Von diesen dingen sol in vnser Astronomia ausführlich gehandelt werden/do sich dann das totū

S iij

ober

Ob er das aliquid wird zuverwundern haben.

NB. Zur zeit der erscheinung dieses Cometen do ist der Planet γ mit ω vnd ϵ in den Zeichen der himlische Wage gestanden. Drumb wenn ich nun zu wissen begehre wenn die bedeutung dieses erschrecklichen Cometen werde zu vnserer Zeit angucken / so besehe ich die Zahl 42. also das 1577. sey die erste / 1618. die letzte / also hab ich die Zahl 42. der Anfang dieser Zahl 42. als 1577. in Novemb: ist gewesen ein schrecklicher Comet beim ϵ in γ / vnd 1618. als zu Ende der Zahl 42. auch im Novemb: wie der erste / do ist in der ω zum theil in der gebildete / zum theil in dodecat: &c. In welchen Zeichen der Wage γ tempore Cometæ 1577. erschienen / seinen Standt gehabt / &c. Also sehet ihr hier ein groß geheimniß in der Zahl 42. do der Anfang vñ das Ende dieser Zahl zu consideriren, do den auch die beyden extrema als principium & finis vns zwen schreckliche Cometen fürstellen / so gleich an einer Ketten von 42. glieden hengen. Ich wil jezo nit gedencen derer so zwischen dieser Zahl erschienen. Ich muß hier noch eins offenbahren vnd sage der Cometstern 1577. erschienen habe rationem helperi vnd sey gleich der Abendstern; der Comet aber 1618. erschienen (beyde in Novemb:) habe rationem Luciferi, weil jener in Westen; dieser zum theil in Osten sich finden lassen;

lassen; Also habē wir nun einen erschrecklichen Abend vnd Morgenstern / so vns die Zahl 42. dz seynd 1260. Tage beschliessen; werden wir diese Tage recht oberlegen / so haben wir das 1620. Jahr.

Weil denn nun diese beyde Cometen die Zahl 42. beschliessen zu Anfang vnd Ende / vnd der erste Comet 1577. bey dem Saturno in Capricorno seinen stand gehabt / so muß notwendig der letzte 1618. erschienen / in der Wage mehrentheils seinen lauff haben / wegen des Jovis, so in diesem zeichen mit Marte seinen stand gehabt; also wird complirt die Zahl 42. Saturnus führet die Zahl 30. Jupiter die Zahl 12. denn in so viel Jahren absolvirt jeder seinen periodum, &c.

Aber weiter nicht viel Wort darvon zumachen / so wil ich die Deutung dieses Sterns vollends angreifen vnd an Tag legen / vnd fürßlich erweisen / wie diese beyde Cometen auff einander zeigen / vnd derentwegen in der Bedeutung auff einander folgen werden in möglichem folgenden Jahren / wie die Erfahrung geben wird. Den es wird der Sagittarius mit seinen Bögen vnd Pfeilen auff einen Ziegenbocke herauff kommen / vnd ein trefflich Blutbad anrichten / biß er an den Pegasum kommen wird / do wird ihm sein hoher stolzer Muth gebrochen / seine Gewalt gedempffet vnd mit seinem ganzen Heer gang wunderbarlich gestürzt werden / &c.

Ein

Ander Theil des Cometen

Ein rechtes prognosticon hiervon anzustellen/so müssen wir die asterismos ein wenig betrachte / durch welche der Comet 1577. erschienen / gelauffen / denn solches wird uns eine treffliche nachrichtung geben / damit wir die bedeutung des Cometen recht vnd aus dem grunde verstehen mögen / wie folget :

Der Comet / wie gehöret / ist entstanden in gebildeten Sagittario in dodecatem : Capricorni, vber den Saturno erhoben / vnd ist in vorgehenden angezeigt worden / was durch den Sagittarium, Capricornum vnd Saturnum angedeutet worden. Vnd es ist der Sagittarius wol vnd mit fleiß zu betrachten. Warum er also halb Mensch / halb Thier ist ? Worum seine Augen verbunden ? Was seine Köcher vnd Pfeile ? Vnd worumb die Krone zu seinen Füßen vmbgekehret stehet ?

Vnter diesen allen seynd grosse geheimnis verborgen / den verstendigen offenbar / von welchen den auch in meiner Astronomia sol gehandelt werden / 1c. Also ist auch der Capricornus zu betrachten / der Steinbock oder auch der Ziegenbock genennet. Vnd jetzt wird uns offenbar / warum auch die Sonne in den capricornum zu uns herauff steigen thut / do der Tag lenger vnd grösser wird / das Liecht heller / die Wärme vnd Hitze auch grösser vnd kräftiger / 1c. Des Saturn-

vnd Wunder Sterns.

Saturni Geheimniß aber werden in den secundis mobilibus erkläret / 1c.

Nun ist dieser Comet gelauffen durch den Antinuum, vnd ihm durch die lincke Hand gestrichen / 1c. Dieser Antinous ist noch von wenigen verstanden worden / wer wil aber zweiffeln / daß durch ihm nicht die Kinder vnd Knechte Gottes / das seynd alle trewe Lehrer vnd Prediger / angedeutet werden ? Denn dieselben sehen vnd vermercken auß den grossen Wundern am Himmel vnd Erden / so wol auß den hellen klaren Zeugnissen des Worts Gottes / auß der heiligen Offenbarung Jesu Christi / die ihm Gott gegeben hat anzuzeigen seinen Knechten / was in der künfft geschehen werde / 1c. Was durch solche Wunder am Himmel vnd auff Erden angedeutet werde / vnd hören nicht auff mit ihrem Geschrey / für iren Zuhörern / biß sie solche vom Schlaf der Sünden ermuntert vnd auffgewecket / 1c. Es sihet vnd vermercket dieser Antinous gar wol des Cometen intent, wo er hinauß wil / drum sehet er ein groß Geschrey an ; sehet wie er das Maul auffperret sein geschrey zu verrichten : sehet was er für gestus mit den Händen treibet / vnd wie er seine Hände in die höhe auffwerffen vnd recken thut / 1c. Was ist aber nun dß geschrey des Antinoi, möcht einer fragen ? Antwort / er schreyet vber den Cometen / welches gang / lauff

Lauff vnd intent er wol vermercket; er schreyet vber den Adeler/welcher ihme vber seinem Haupte doher geflogen kompt/vnd seine Flügel vber manches Land ausbreitet. Vnd er ruffet vnd schreyet/alle Menschen dardurch auffzuwecken; Sihe er fehret daher wie eine Wolcken/vnd seine Wägen seynd wie ein Sturmwind/seine Ross seynd schneller denn Adeler/weh vns wir müssen verstorret werden! Sihe es fleugt der Feind vnd verderber herauff wie ein Adeler vnd wird seine Flügel ausbreiten vber Bazra/2c. Des were von diesem Adeler viel zu schreiben! Des were von dem trefflichen geschrey des Antinoi vber den Adeler viel zu schreiben! solte ich das geschrey des Antinoi, so er vber den Adeler führet/ausführlichen beschreiben/es würden alle Menschen erschrecken/denn es ist nicht ein kleines/ein geringes/wann dieser Vultur volans also gesehen wird/wenn er sich auffmachtet vnd seine Flügel ausbreitet zum fluge. Diesen Adeler müßt ihr erkennen lernen aus Gottes Wort/vnd gegenwertige zeit mit demselben conferiren, so wird man leicht vermercken vnd verstehen das geschrey Antinoi; es were von diesen seinem geschrey ein eigener Tractat zu beschreiben/kan im dritten Theil von Cometen geschehen: Denn ich hab mir noch einen Theil von Cometen vnd neuen Stern aus den grunde zu beschreiben vorbehalten/meinen calumnianten vnd Pestern zu antworten

worten/vnd die warheit als eine helle Fackel vnter die Augen zu stellen/2c. Nun es sihet auch dieser Antinous vber seinem Haupt doher fliehen/die tela Herculis, drum ist sein geschrey desto grösser/den durch den Cometen werden diese tela alle fliegend gemacht/vnd zur bewegung geführt. Was seynd aber nun die tela vnsers Herculis? Antwort/Krieg/Blutvergiessung/terre zeit/hunger kummer vnd pestilenz/wie im Propheten zu befinden/da Gott der Herr sagt: Ich wil in sie schiessen Pfeile des hungers: Pfeile der Pestilenz 2c. Ich wil meine Pfeile in iren Blut truncken machen/2c. Von diesen Pfeilen were viel zu schreiben! Wie schreyet Antinous vber das telum Herculis so vber seinem Haupt doher fliehen thut. O all ihr Menschen auff Erden/thut diese dinge wol betrachten/vnd nicht verachten/denn es gehet euch auch an/so war als der Cometa gesehen worden/vnd so war als diese dinge am Himmel abgemahlet/so war auch diese dinge in heiliger Schrift fundir et vñ gegründet seynd/also warhafftig werden sie geschehen/vnd seynd grosse gewaltige dinge/so der tausende nit vermeinet oder glaubt/es seynd warhafftige dinge daran nit ein jota wird zu rücke bleibē. Den es wird durch diese Cometē bedeutet das ander weh/so fast vber den ganzen Erdboden schweben wird/vñ so dem Thier seinen ganzen vñ endlichen vntergang trewet; Es bedeutet dieser Comet dā tertiu & vltimū cecidit, do Babylon die grosse gar

gar zu grunde fallen wird/ vnd wie der Mühlstein in der tieffen des Meers nicht mehr gesehen werden/ vnd freylich wird auch dardurch angedeutet der grosse Kuland/ dz wunderbare Bild/ werde vber ein hauffen fallen/ weil der Stein ohne Menschen Hände vom Berge herab gerissen/ dasselbe gang zermalmen vnd zerschmettern thut/ also das nichts vom Bilde vbrig/ weil auch den Staub der Wind verstreuen thut/ 2c. Vnd das ist/ was auch Dan. 7. geschrieben stehet. Item Apocal. 17. 18. 19. &c. Das dieses warhafftige dinge/ wird die färgen der zeit an Tag legen.

Nun den Cometen 1577. erschienen/ in seinem gange weiter zubetrachten/ so sihet der Antinous ferner wie der Comet seinen gang vnd lauff hinauff genommen durch den schwang des Delphinen vnd Meerschweines/ drumb fehret er mit seinem Geschrey weiter fort/ wie nemlich ein so groß vngestüm vnd vngewitter auff dem Sündenmeer dieser Welt sich erheben werde: O wie viel tausent Menschen/ werden in solchem Vngewitter in dem Sündenmeer umkommen: Ein solch schlachten vnd würgen wird geschehen/ daß die Wasser fast alle in Blut verwandelt werden/ teste Angelo cum phiala secunda Apoc. 16. Ach von diesem erschrecklichen Vngewitter/ so sich auff dem vngestümen Meer dieser Welt erheben wird/ were nach viel zu schreiben/ wie denn auch von dem Schifflein Christi

auff

diesem Meer/ wie Christus der H. Erz endlichen dē Wind vnd vngestüm werde stillen/ vñ seine lieben Jünger ganz wunderbarlich erretten/ dorüber sich alle Welt wundern wird/ 2c. Der Delphin oder das Meerschwein liebet die Kinder/ wie die erfahrung vñ viel Historien geben/ dz ehliche Kinder von dem Meerschweine ganz sicher vber dz Meer getragen worden. O das alle Menschen möchten zu Kindern der newē Geburt werde/ also würdesie Christus der rechte Delphin auff den Rücken fassen/ vnd vber das vngestüme Meer vnd durchs vngewitter an den gewünschten Port vnd Bfer hinüber tragen/ dz sie also errettet würdē; der Rücken aber des Delphins ist rauch vñ stachlich/ dardurch wird bedeutet das Creuz Christi/ so jeder/ der errettet wil werden/ muß auff sich nehmen/ 2c.

Nun wo wil den der Sagittarius mit seinem Ziegenbocke hinaus? Hier auff weist der Cometa in dem er fortgethet durchs kleine Pferd/ so Equuleus geneñet wird/ denn diesem Pferdelein ist der Comet durch die nares gelauffen/ dorum den dieses Pferd auch einig vnd allein ein merckliches vom Cometen empfinden wird/ wñ die Bedeutung dieses Cometens sey/ solches wird dieser Equuleus am besten schmecken/ inne werden vnd erfahren. Von diesem Equuleo were nun viel zuerinnern/ wer er sey/ vnd wo er anzutreffen? Es mögen die verstendigen die Historiam von diesem Pferde/ wie sie von den Astronomis, Arato vnd andern beschrieben wird/ mit fleiß lesen/ vnd den

Dingen ein wenig nachdencken/2c. Drum wirds nun gethan seyn/daß nemlich der Sagittarius an dieses Pferd sich machen wil drauff zusitzen/ vnd dasselbe ganz stolz vnd vermessen darvon zu reiten.

Wie nun aber/solte denn dieser Hochmuth vnd stolze Vermessenheit dem blinden Sagittario mit seinen stinckenden Böcken gelingen/vnd sein fürnehmen so glücklichen fortgang gewinnen? Das sey ferne. Ob schon dieser Comet mit dem Equo pernares gangen/also daß dieses Pferde genung von dem Feuer empfinden wird vom Sagittario angezündet/so hat doch dieser Sagittarius im geringsten nicht drüber zu stolziren: Den höret wunder höret/in dem der seinen Muthwillen also an dem Equuleo zu oben vermeinet/so springt eben am selben Orte herfür noch ein ander hochedles/wolgezeugtes/steißgesatteltes/schön geschmücktes/geflügeltes/stattlich heraus gepugtes auch herrlich zubereitetes Orientalisch Ross/sonsten der Pegasus Sionius genennet/von welchen auch im Zacharia zu lesen.

In Hiob am 39. beschreibet der Herr selbst dieses hochedele/stattliche Ross/mit folgenden Worten: Kanstu dem Ross Kräfte geben/oder seinen Hals zieren mit seinem Geschrey? Kanstu es schrecken/wie die Henschecken? Das ist preiß seiner Nasen/was schrecklich ist. Es strampffet auff dem Boden/vnd ist frewdig mit Krafft/vn zeucht auß den geharnischten entgegen. Es spottet der

forcht

forcht vnd erschrickt nit/vnd fleugt für dem Schwerd nit. Wen gleich wider es klinget der Köcher/vnd glenget beyde Spieß vnd Lanzen. Es zittert vnd tobet vnd scharret in die Erden/vnd achtet nit der Trometen hall/wenn die Trometen fast klinget so spricht es: Hun/vnd reucht den freit von ferne/dz schreyen der Fürsten vnd jauchzen/2c.

Nun dieser schöne Pegasus vnd herrlich schöne Ross siehet auch am Himmel abgemalet/vn es ist der erschreckliche Comet nicht allein durch den Equuleo gangen/sondern auch in den Pegasus dz geflügelte Ross hinnein geschritten/an welchem Orte er doch verschwunden vnd zu nichte worden/die Bedeutung ist diese: Der vorgemelte mit seinem Ziegenbocke/nach dem er sein Muthlein an dem Equuleo gefühlet/vnd vermeinet desselben Herr zu werden/so springt dieser Pegasus herfür/lesset sein wiegern vnd geschrey hören/stampffet vnd schnaubet/dorüber sich die Menschen verwundern: solch geschrey des ober auß edlen Rosses/nach dem es in die Ohren des Sagittarij vnd Ziegenbocks sich insinuiret, vermeinet dieser Sagittarius den edlen Pegasus auch zubestreiten/den selben zu besigen/vnd vnter seine Gewalt zubringen/fellet derwegen den Pegasus an/welches ihm doch gar vbel bekommen/denn der Pegasus ist ihm zu stark vnd gewaltig/vnd spottet nur des Sagittarij; Siehe die Jungfrau die Tochter Zion verachtet dich/vnd spotet deiner: Die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haupt dir

dir nach. Der Herr aber sagt dir. Hastu nit gehört dz ich solches lange zuvor gethan habe / vnd vor Alters so gehandelt // vnd thu jetzt auch also das feste Städte zerstöret werden zu Steinhaußen / vnd ihre Einwohner geschwecht vnd zaghaft werden vnd mit schanden bestehen vnd werden zu Feld Gras vñ zu grünen Kraut als Halm auff den Dächern / welches verdorret ehe dann es reiff wird. Ich kenne aber deine Wohnung / deinen Einzug vñd Auszug vnd dein toben wider mich / weil du denn wider mich tobest / vnd dein stolz herauff für meine Ohren kommen ist / wil ich dir einen Ring in deine Nasen legen / vnd ein Gebiß in dein Maul / vnd wil dich des Weges wider heimführen den du komen bist /c. Vnd also muß der Comet / der Sagittarius mit dem Ziegenbocke bey dem Pegaso ein Ende nehmen / wie die Erfahrung geben wird.

Nun solte hierauff noch ferner von den Cometen 1618. erschienen / gehandelt werden / so ist doch von demselben in dem prodromo nach Notturnst gehandelt worden / vnd ist zum Beschluß fürlich zuwissen / das der Cometstern 1577. anzeige vnd eine Bedeutung gebe auff den Behemoth / der Comet aber 1618. erschienen der weist uns gleich mit Fingern auff den Leviathan / dz seynd die beyden grossen erschrecklichen Thier so der Großfürst Michael mit sich führen wird / hernachmals / wenn er dz seine damit verrichtet / wird er sie angreiffen mit seinem Schwerdt vnd schrecklich vertilgen / von welchen Dingen in dem Dritten Theil außführlich sol gehandelt werden.

Denn der dritte Theil sol in 7. Capiteln außführlich beschreiben die neuen * vnd Cometen / in 49. Jahren nach einander erschlenen / vnd doselbst sollen auch die Überlegungen der apocalypischen zahlen zur proba gesetzt werde / alles mit verwunderung zusehen. Der günstige Leser wolle auff dißmahl mit diesem vorlieb nehmen.



Judicium de nupero Cometa Astro-
logo . Historicum .

Kurtzer Bericht vnd Erklärung /

Was von dem neuen Come- ten / oder geschwenkten Stern / so sich die-

ses zu endlauffenden 1618. Jars / etliche zeit am Him-
mel in dem lufftigen / warmen vnd feuchten Zeichen der Wag ben-

den Büdern oder Sternen Boote vnd grossen Bären / der sonst Heer-
wagen genant / sehen lassen / zuhalten / vnd desselben bedeu-

tung oder Wirkung seyn möchte.

Auß Astrologischen gründen mit allem fleiß betrachtet / des-
gleichen auß bewärten Historien vnd vielen Exempeln erwiesen /
vnd beschrieben /

Durch Casparum Vrenhofer zu Nürnberg /c.

Nidergang.

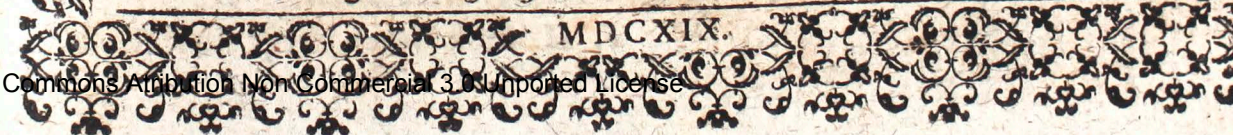


Aufgang.

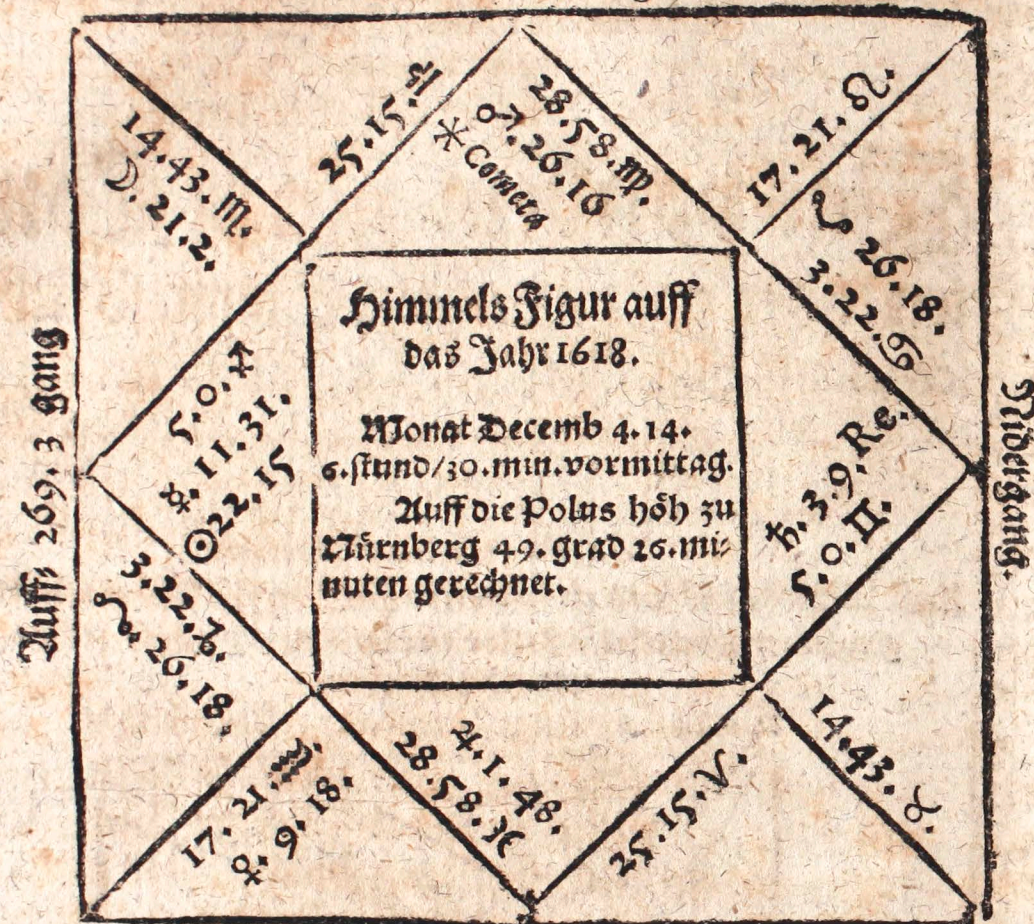
Non est Cometa, qVI bonI qVID svggerat.

Nürnberg in verlegung Simon Halbmayers Buchhändlers.

MDCXIX.



Mit 179.3 tag.



De Portentis

Tam in aëre quàm terra contingentibus, ἐλεγίδιον.
Inque Polo inque Solo portenta extare videmus
 Plura, secuturi Nuncia signa mali.
Torvâ tuens Cœlum lumen purum invidet Orbi,
 Succutiensque homines ferre recusat humus.
Imanem rupto decurrere vertice montem
 Vidimus, oppressis ædibus atque viris.
Jam multas noctes ferali crine Comera
 Ardet, & Impietas sibilat illa tamen?
O nequaquam homines, mera sed portentaque monstraque,
 Ostentis tantis non adhibere fidem!
Ne ridete DEUM; fumosa incendia Cœli
 Bella, Famen, Pestem, (credite,) ferre solent.

Oppidum
Plours.

**Denen Edlen/ Ehren-
 vesten / Fürsichtigen und Hochweisen
 Herren/ Burgermeistern und Rath des H. Römi-
 schen Reichs Stadt Nürnberg/ meinen Großgünstigen
 gebietenden lieben Herren.**

Edle / Ehrenveste / Fürsichtige und Hoch-
 weise/ denselben seind meine unterthänige/ gehorsame/
 willige Dienst / mit wünschung eines von dem All-
 mächtigen Gott/ glückseligen/ friedlichen und freudenreichen Neus-
 en Jahrs/ jederzeit mit höchstem fleiß zuvor/ Großgünstige gebie-
 tende liebe Herren. Als ich diesen zwar kurzen Tractat vund bes-
 dencken / von dem jetzigen Cometen/ oder neuen Wunderstern/ der
 nun mehr etlich wochen nach Göttlichem willen an dem Himmel
 oder Firmament gesehen worden/ nach meinem geringe Verstand
 und wissenschaft (dieweilich von Jugendt auff sonderliche ne-
 gung vnd lust zu diesen lieblichen Geometrischen vnd Astronomis-
 schen Künsten getragen / vnd denselbigen soviel möglich nachges-
 sonnen) beschrieben/ vnd manniglichen zu lieb vnd nachrichtung/
 in Truck mitzutheilen willens gewesen/ auch mich benebens nach
 einem ansehnlichen Patronen / deme ich solch Wercklein nach
 alter gewonheit vnd gebrauch/ möchte verehren vnd dediciren,
 umbgesehen / vnd bey mir erwogen / seynd E. E. und Herzligf.
 billich vor allen andern mir in meinem Gemüt begegnet / vnd dar-
 zu auffserkorn worden. Vnd solches besonders darumb/ dieweil E.
 E. vnd H. vmb ires hohen verstands willen desselben sehr würdig
 seyn/ vnd die freyen Künste vnd studia jederzeit geliebet vnd gern
 befördert haben. Zum andern/ daß ihnen vor etlichen Jahren her/
 durch gelehrte Männer/ Nemblich vnd insonderheit von Andr.
 Schöner, Joach. Heller / Joh. Prætorio, Georg. Casio, Dav.
 Horlicio, vnd andern mehr/ dergleichen Mathematische vnd A-
 strologische

Prologische sachen seynd zugeschrieben / welches dann E. E. vnd
Herz. ihnen mit günstigem willen gefallen lassen / vnd gern auff
vnd angenommen haben. Drittens: bey ihnen mich alls meines
gebietenten lieben Obrigkeit/vmb deren Schutz vnd Schirm wil-
len/als ein vnterthäniger Burger/auch einmal zu insinuiren vnd
anzumelden.

Gelanget schließlich an E. E. vnd Herz. mein vnterthäniges
vnd hochfleissiges bitten/die wollen ihnen auch diese Dedication
vnd zwar geringe vnd schlechte verehrung dieses Tractätleins ge-
fallen/vnd nicht zuwider seyn lassen/sondern zu einem glückseligen
Neuen Jahr auff vnd annehmen/vnd hinführo / inmassen bisher
geschehen/meine Großg. vnd geneigte liebe Oberkeit seyn vnd blei-
ben. Der Allmächtige wolle dieselben einer ganzen Burgerschafft
vnd Vnterthanen zu Trost vnd Schutz in diesen schweren vnd ge-
fährlichen zeiten / bey langwiriger guter gesundheit erhalten / ein
glückseliges friedliches Regiment bescheren/vnd sie so wol als vnser
ganzes liebes Vatterland Teutscher Nation / vor dieses Comet-
sterns bösen vnd schädlichen bedeutung gnädig vnd Väterlich
bewahren.

Datum Nürnberg/ am Tag der Verschuldigen Kindlein/
An welchem tag vor 58. Jaren Anno Christi 1560. zu frů vmb
Morgenszeit/zwischen 5 vnd 6. vhr/ ein erschröcklich Feuerzei-
chen am Himmel/zwischen Morgen vnd Mitternacht/welches so
ein greulicher anblick/das dergleichen zuvor nicht von Menschen/
so dazumal gelebt/ gesehen worden/dann der Himmel nicht anders
gewesen/als ob er brennete/vnd vnter dem Feuer entel Blut flüsse/
davon in den Historien zulesen/ den 28. Decemb. des ansehenden
1619. oder schliessenden 1618. Jahrs.

E. E. vnd Herz.

Vnterthäniger vnd gehorsamer
Burger

Caspar Wittenhofer/2c.

Ad Pra-

Ad Præstantiss. virum, Dn. Casp. Uten- hovium, de novo Cometa.

Fertur Cometa prodromus semper mali futuri:
Everfionem prænotat, mortemvè celsiorum,
Clademvè funestam, aut luem, vel si quid est deinceps,
Homini quod in miserrimo possit nocere mundo.

Tu quid sibi velit novus, CASPARE, nos docebis.
Omen malum auferat omnium Rex siderum supremus
Et nos, suum parvum gregem, servet, tegat, regatq;,
Ubi cuncta ad interitum ruunt, in orbis hæc senectâ,

Tuti satis, quicunque fident, mente totâ Jovæ
Agentque pœnitentiam, dicamur inter illos
Det Sacrosancta TRINITAS; illuminetque nostra
Tam-cæca corda; suscitet mentesque dormientes!

αὐτοῦ ἐδίατ' ἐν Γραμματοφυλακίᾳ

Reip. Norimb. faciob.

Ch. Hœflichius, Patriz à Secretis.

ENNEASTIXON

Ad Dn. CASPARUM UTENHOVIUM.

Maximus ingenio, Natura filius, artis
Author Aristoteles, quem stupet omne solum,
Caudata effectus describit sydera stella
Innumerabilibus plena futura malis.
Ethnicus hic, Nostro res vulgatissima saclo,
Nec virii est expers turba professa Deum,
More giganteo cœlis indicere bellum,
Et stultam signis esse putare fidem.
At cur certarum nihil experientiarerum
Nos iuvet, aut Stella forma corusca nova?
Tu CASPARE tua verâ mage laude triumphas,
Te præsens mage, te postera turba canat,
Ipse patrocinio mage quorutula astra tueris,
Quidq; male monstras crine Cometa ferat.
Per durum pereat sed vana caterva Cometam,
Nunc iras spectans, & sua damna prope,
Semper iusta Dei sed dextra tegatq; regatq;,
Quorū angustia populi tunc astra vident.

FRID. GRICKIUS F. Norimb.



Kurzer Bericht vnd Erklärung/

Was von dem jetzigen Cometen so in dem Himmlischen Zei- chen der Wag / bey dem Boote vnd grossen Bären stehet / zuhalten vnd zu urtheilen.

Günstiger lieber Leser / es ist nun etlich Wochen her /
fast bey jederman ein grosse nachfrag vnd ver-
langen gewesen / bericht einzunehmen / was doch
der neue Cometstern / welchen vns der liebe Gott
als ein unzweiffeliche Zornruhten an das Firmam-
ent gestoeket / bedeuten möge / vnd hat mich zwar
selbsten sehr darnach verlanget / in hoffnung / es solten die Gelehrten
vnd Astrologi etwas schreiben vnd an tag bringen / demnach aber
nichts sonderlichs zu erwartē gewesen / bin ich verursacht / auch von
etlichen darumb gebetten worden / mich der sachen zu unterfangen /
vnd mein Bedencken vnd Auslegung / soviel Gott Gnad verley-
het / den einfeltigen zur nachrichtung davon zu geben / vnd in offe-
nem Truck kommen zulassen.

Demnach demselben einen anfang zumachen / will ichs in fol-
genden 5. Pünctlein fürzlich abhandeln.

1. Erstlich was doch ein Comet sey / vnd wann
her er seinen vrsprung habe?
2. Zum andern / wo dieser jetzige Stern seinen

Locum.

Locum, das ist / in was vor einem Ort er in dem Fir-
mament / anzutreffen / vnd bey waserlen Stern er
stehe?

3. Drittens : von seiner Natur vnd gröse?
4. Zum vierdten von seiner bedeutung ins gemeine?
5. Dann für das fünffte / wen / vnd welche er in-
sonderheit antrefse vnd berühre / etc.

Nun muß ich bekennen / daß diese Kunst der Astronomia
vnd Astrologia ein sehr schwer nachdencken an ihm selber / die
Cometen aber / wie alle dieser Kunst zugethane wissen / noch viel
ein grössere mühe vnd arbeit / so wol im observiren als judiciren
auff dem Ruck tragen; dannenhero ich diese sache billich den Ge-
lehrteren anbefehlen / vnd dahingegen mit meiner geringen wissens-
schafft die Hand auff das Maul legen / vnd das Silentium pra-
cticiren solte.

Vornemlich aber die sache in der fürze also zuverfassen / daß
man allerförderst im ablesen mit umbschweifen unbeladen / vnd
mir am schreiben wegen anderer nohtwendigē sachen unbeschwer-
lich sey / berichte ich; daß mir etwas schwer fället / davon zu schreiben /
weiln wie ich für glaubhafft berichtet werde / dieser Stern albereit
schon vor 6. wochen gesehen worden / vnd senthero nicht an einem
einigen ort geblieben seyn soll / da doch ein jeder Comet an dem ort /
an welchem er erstlich gestanden / observiret vnd betrachtet seyn
muß.

Einmal ist es gewis vnd bleibt wol dabey / hat es auch die er-
fahrung mit sich gebracht / daß jederzeit die Cometen nichts guts
bedeutet oder mit sich gebracht haben / sintemaln es von Alters her
lautet:

*Semper, adhuc diri quoties arsere Cometæ,
Certa secuturi signa fuere mali.*

Vnd von der Cometen gemeiner bedeutung hat man alte La-
teinische Vers / zu Deutsch des Inhalts:

Achter:

Achterley Unglück ein Comet

Bedeut/wann er am Himmel steht/
Groß Wind/Großeser/vnfruchtbarkeit/
Pestlenzisch Seuch vnd grossen Meidt/
Erdbeben vnd eins Fürsten end/
Darzu endrung im Regiment.

¶ Ehe dann ich aber Locum Cometæ Visum, den sichtlichen ort/da er gestanden/berichte / soll ich zum fördersten die erste Frag/was ein Comet sey/vnd wannenher er seinen vrsprung habe/erklären ; wiewol hierüber auch etliche vnterschiedliche meynungen seynd/ will ich die beste vnd gründlichste in meinem verstand hieher setzen/vnd das übrige den Physicis befehlen.

I. Was ein Comet sey?

¶ In Comet ist nichts anders/als auß einer hitzigen schwefelischen Salpetrischen/vnd Irdischen Materia/ein truckener feuriger heisser Dunst/vnd Dampff / der durch die Krafft der Sonnen/der Monden vnd anderer Sternen/sonderlich der drey Obersten Planeten/Saturni, Jovis vnd Martis, so woln des Mercurii, vnd grosser Finsternuß / gesamblet / in die oberste lufft zusammen gepresset oder gepackt wird/ vnd durch stätige vnachlässliche folge vnd anflebung der auffsteigenden materien vermehret/vnd dicht ineinander getrieben wird/ gleich einem grossen Berge / vnd von wegen ihrer dürze vnd dicke/mehr vnd mehr gekochet / durch den Obersten raptorem oder die Himmlische Sphæram, vnd durch sein Astrum, davon es entspringet / zirckelsweiß herumb geführt wird/ daß sie (die materia) also zum anstecken oder brennen fertig vnd geschickt ist : Darzu dann der Sonnen vnd anderer Planeten Straalen (neben dem Element des Feuers / droben zu nechst vnter dem Himmel schwebende : Auch der gedachter materien engene geschick-

lichkeit vnd schwefliche art / einhelllich vnd starck) helfen. Dis brennet denn so lange nach gelegen. eit vnd viele der materien/etliche Tag vnd Monat / Es geschicht auch offft / das es wider erlischet/ehe es gar verbrennet/sintemal die materia noch nicht alle zum anzünden bereitet ist. Hernachmals aber/wann das übrige auch folgend außgedörret ist / so wird es auch angesteckt / vnd biß zum ende verbrannt oder verzehrt : wie dann die Historien zeugen/ daß etlichmal in einem Jar zween Cometen erschienen/ darauff dann grosse hitz vnd dörung in der Lufft / Landsterben / Theure Zeit/Krieg/verenderung der Regimenten / vnd absterben grosser Herren erfolget/Aristoteles lib. 1. meteor. Cap. 7. beschreibet einen Cometen also: Cometa est exhalatio sicca, & Calida pinguis & viscosa, virtute astrorum elevata, ad aëris æstum & ibidem incensa, atq; cum aëre circulariter mota.

Dieses ist zwar wol auch eine physica causa oder natürliche vrsache/nemblich eine verborgene hitze oder wärme in der Erden/welche viel hitzige / truckene / dicke / fette vnd zähe dünste (ja auch wol Schwefelische vnd giftige / weil offemals die Lufft davon vergiftet wird) in den klüfften der Erden gemacht/generirt vnd resolvirt oder zertheilet / vnd in die Lufft hinauff führet / davon ein Cometa bereitet wird.

Item noch ein vrsach ist Astrologica, vnd wird von den physicis causa remota genand/welche zwar von der materia etwas weiter removiert ist / aber doch notwendig da sein muß/nemblich / das Licht vnd krafft oder wirkung der Himmlischen Körper/als erstlich vnd fürnemblich der Sonnen / die durch ihre krafft die Erde erhitzt/vnd truckene dünste herauß zeucht/darnach kommen der Sonnen zu hülffe die Flatuosi oder windigen Planeten/als Mars/Jupiter/Mercurius / in feurigen vnd lufftigen Zeichen/wie auch Saturnus, Item die Finsternuß/vnd der Monde. Derowegen die Astrologi auß solchen zusammenkünfften oder andern Aspecten der Planeten/offemals die Feurverg oder Feurzeichen der lufft/zuvor verkündigen : wie dann gar viel Ex-

empfel

empfehlung des Anthonomus die Cometen/so auff ge-
wisse Jar/Ja wol Monat/angedeutet worden/ eigentlich einge-
nen/ Inmassen dann auch den Cometen/ so Anno 1593 gese-
hen worden/ der weitberühmte vnd vortreffliche Astrologus
David Herlicius, der Stadt Stargard in Pommern/ bestallter
Physicus &c. ein Jahr zuvorher Nemlich in seinem Prognos-
tico über das 92. Jar/gar sein verkündiget vnd propheetet hat/
vnd also gewiß ist/ das durch sonderliche Constellationes oder
Aspecten der Planeten/zugleich (aufferhalb jekt gedachter dicker
zäher fetter schwefelicher materia) auch dicke kalte Wolcken in
die höhe auffgezogen werden/ darinnen sich obgemelte materia
vnd dünst verwickeln/vnd wunderlicher weise/feurige flammende
Wolcken verursachet/welche dann durch die mittelfte kalte Luft/
in das oberste theil hinauff gezogen/ vnd in einen solchen feuers-
wunder formirt werden.

Ebnermassen vnd auff diesen Schlag/ beschreibet auch der
vor wol Ehrngedachte Herr D. Herlicius, was ein Comet sey/
in seinem schönen tractat, so er wegen des im 1604. Jahr er-
schienenen Newen Sterns oder vngeschwängten Cometen/ge-
schrieben vnd ausgehen lassen/ dessen Definitio Cometæ Ich
mich hieher zusehen/sein dabei in Ehren zuerwehnen/ ganz nicht
schew trage/ Weil ichs als ein Jünger/ vnd der Kunst im noch
sehr vngleich vnd vnerfahren/nicht besser machen kan oder will.

Nun dieses sind zwar keine Natürliche vnd gründliche
Ursachen/wie vnd wannenher die Cometen oder Wunderstern
ihren vrsprung haben/vnd theils auß dem Firmament/theils auß
dem Erdboden/theils auß beeden zusammen nemen/wan wir aber
die sachen noch besser ponderiren, vnd dieselbe auff Geistlich o:
der Theologicè die causam impulsivam oder Ursachen etwas
betrachten/ findet sichs/ daß die Cometen auch vnsers getreuen
Gottes Zornzeichen/vnd Bußwecker/oder Vorbotten/ der vor
Augen stehenden vnd zukünftigen straffen/wegen vnserer übers-
machten Sünden/seyen/vnd weil wir auff das gepredigte Wort

vnd Geheß Gottes nicht allzeit solgthun wollen/ muß vns zu
zeiten das Firmament/Sonn/Mond/Sternen/vnd andere zei-
chen Himmels vnd Erden predigen/vnd der gerechte Gott Him-
mel vnd Erden über vns zu Zeugen anrufen/ Deut. 30. v. 19.

Denn als die erste Welt wegen ihrer grossen Sünden/weiln
sie die Bußpredigten des lieben Noah/der allbereit seines alters
600. Jahr alt war/zu einem Ohr ein/ vnd zum andern wider
ausgehen liessen/vnd keine Buß würcken wolten/ist im Jar nach
erschaffung der Welt 1656/dren tag vor dem todt Noth/alems/
ein Comet der ganzen Welt in dem Wässertigen Zeichen der
Fisch erschienen/welcher (merck ein grosses wunder) als die Hi-
storien schreiber melden/ alle zwölf Himlische Zeichen in einem
Monat durchlauffen/ vnd den 16. Aprilis verschwunden sein
solle/weiln aber die Menschen (wie leider heutiges tags auch ge-
schiehet) solchen Cometen/wie ein Kalb ein Neu Thor ansahen/
vnd ob ihnen gleich wie zu erachten/ der heilige Altvatter Noah/
Gottes zorn vnd straff darauß Propheetet vnd vor vnglück
treulich wird gewarnet haben; waren sie jedoch in ihren Sünden
dermassen also verhärt vnd verblent/ daß sie ganz vnd gar kein
warnung annamen/ des gerechten Ecel quelen/ vnd vielleicht
den lieben Noah/ als die bösen Tüben zuthun pflegen/ für ein
wahnsinnigen alten Narren hielten/ darauß dann alsbalden die
Sündflut erfolgt/in welcher alles/was auff dem Erdboden/ver-
tilget ward/ vnd allein Noah/ vnd was mit ihm in den Kasten
gangen/überblieben/ Gen. 7.

Nach erschaffung der Welt 1944. Nach der Sündflut
288. Jar/ist ein Comet in Egypten vmb die Sonnen Stadt/
jekt Allatro genannt/inn dem kalten Zeichen Steinbock erschie-
nen/welcher in 65. tagen 3 Zeichen durchgangen/ vnd Saturni
art an sich soll gehabt haben/dazumal ist gewesen die verwirung
der Sprachen/ vnd die zerstreung der Völcker in alle Länder/
Gen. 11.

Im Jahr der Welt 2018 des alters Abraham im 70. findet
man

man/das 'n Chasdaa ein Comet im hitzigen Zeichen Wid er 22 tag lang erschienen / darauff die grosse Theurung im Lande Ca- naan erfolget/von welcher im 12. Cap. des ersten Buchs Mose/ Abraham muß hungers halben in Egypten ziehen.

Von grossen Kriegen die dazumal gewesen / liese das 14. Capitel/im ersten Buch Mosis.

Nicht lange hernach / nemlich im Jahr 2048. werden Sodoma vnd Gomorra vnd andere Städt vmb ihrer greulichen Sünd willen mit Feuer vom Himmel verzehret/Gen. 19.

Im ersten Jar des Kayserthums Vespasiani / das ist / im Jahr Christi 71. etliche sehen 72. hat sich neben vielen andern Wunderzeichen vnnnd warnungen / auch ein Comet / wie ein Schwerdt sehen lassen/ vnd ist fast ein ganz Jar über Jerusalem gestanden/ Darauff dann Jerusalem belägert vnd zerstöret / vnd sind durch Schwerdt/ Hunger/ Pestilenz/ Eilffmal hundertaus sent Juden vmbkommen/davon im Josepho dem alten Jüdischen Geschichtschreiber weislaufftig zulesen.

Alhie weren noch gar vil Historien vnd merckliche Exempla zu addiren vnd benzubringen/ auß welchen zuvernemen/ daß die Cometen niemaln ohn alles geseh/ oder für die lange weil an dem Himmel oder Firmament gestanden / sondern jederzeit grosse ver- enderung/ Krieg/ Blutvergiessen/ Theurung/ Pestilenz/ grosser Herrntode/vnd viel jammers vnd elende prophecyet vnd vorbe- deutet haben / aber weil es zu lang würde / muß ich abbrechen; Weil auch hernach besonders etwas mehrers in auflegung des jetzigen Cometen / wird gesagt werden / da noch mehr Historien zubefinden. So viel von der ersten Frag / was nemlich ein Co- met sey/vnd woher er seinen vrsprung habe.

Psalm 7. v. 12. 13. 14.

Gott ist ein rechter Richter/vnd ein Gott der täglich trohet. Will man sich nicht bekehren/so hat er sein Schwert gewest/vnd seinen Bogen gespannt/vnd zielt/vnd hat darauff gelegt tödtliche Geschöß/seine Pfeile hat er zugericht zu verderben etc.

2. Wo dieser jetzige Cometstern seinen

Locum habe/das ist/in was vor einem Ort er in dem Firmament anzutreffen/vnd bey was ferley Sternen er stehe?

In diesem puncten den sicum loci betreffende/ komm ich zwar etwas zu kurz darzu / dann ich Erst/den 21. No- vembr. (1 Decemb.) Alhie zu Nürnberg ein gemein ges- schrey vernommen/das ein neuer Comet oder Wunderstern/ an dem Himmel gesehen worden/ hernach bericht einbekommen / das er fast vor 6 wochen auch in Niderland (den ort vnnwissent) soll er- schienen sein/vnd ob ich woln ime etlichmal aufgewachet/hab ich doch wegen dessen/das der Himmel jederzeit mit Schneewetter vnd andern nüblichen Wolcken vmbgeben/diesen Stern niemals ansichtig werden können / biß erst hernach Frentags den 4. (14) Decembris diß 1618 Jars Morgensfrü ein halbe stund nach Sech s vhr/hab ich denselben erblicket / vnd durch meinen Circi- num Geometricum, Jacobsstab/Quadranten vnd Globum befunden/daß er gestanden in dem himlischen lüfftigen / warmen vnnnd Feuchten zeichen der Wag / etwann vngesehr in dem 13. oder 14. grad / gegen Mitternacht/nicht weit von dem haupt Bootæ,der sonsten auch Arctophylax vnd Bubuleus genant/ welcher Stern am Haupt/nach der Neuen observation Ty- chonis Brahe 18 grad. 43 minuten in der Wag steht / dessen Bildes Natur/mit etlichen Sternen / zum theil für des Mercurij/zum theil des Saturni gehalten wird; schliesse vnd finde dem nach benläufftig seinen Stand bey 11 graden von dem letzten Schwangstern Ursæ majoris oder grossen Bären/der auch sons- ten von dem gemeinem Volck vnnnd Baurleuten der Heerwas- gen / vnd von den alten Astrologis Elkerd oder Bennenag (welches vielleicht Arabisch) genant wird/etwan bey 10. gra- den/ von dem rechten Fuß vnd Versen Herculis oder Engonasi,

von

von dem obgemelten Stern im Haupt Bootæ, 7 Grad/welchen der Stern Arcturus hinten an seinem Rücken unten an dem Saum stehet/in extremo dextri pedis & colorobo gar genau extra formam 3 grad/von dem Equatore 49 grad/vnnd benleufftig in dem 194 oder 195 grad desselben von dem Wider als dem anfang des Zodiaci anzurechnen/ bey 52 graden vom polo Arctico, vnd bey 25 graden über dem tropico Cancrī oder Krebszirkel/zwischen dem 10 vnd 11 Haus/in der Altitudine oder hoch 65 grad/vnd ist fast vnser Zenith gewesen / belangend seinen Schwanz oder Stralen/ (so sehr lang doch gar bleich) ist derselbige zwischen dem Schwanz des vorgemelten grossen Bärens/vnd dem Schwanz des Drachens / von Mittnacht wol gegen Nidergang zugestanden / vnd sein ende also gegen Occident zu gewendet.

So gar sonders groß ist er nicht gewesen vnd wird von mir benleufftigem Augenmaß nach/etwan in der andern oder dritten groß eines Fixsterns geschätzt.

Vnnd dieweil er dunkel/bleich/oder Blenfarb / vnd sein Schwanz oder Stralen desgleichen/gibt es zu erkennen/ dasz er desz alten vnd kalten Saturni eygenichafft anjhme habe. Es haben mich zwar andere berichtet/ dasz er noch mit einem Creutz Stralen über den Schwanz habende / sampt andern nebenzäncken sey gesehen worden / Weilm ichs aber selbst nicht gesehen/mag ich außz ander Leut bericht auch nichts deswegen schreiben.

Zu diser Zeit ist Saturnus retrogradus oder rückgängig/in 3 Grad 9 minuten der Zwilling vnd im 7. Haus gewesen.

Jupiter 1 grad 48 minuten der Fische/in dem 4 Haus.

Mars 26 grad 16 minuten der Jungfrauen im 10. Haus/vnd wolte fast gern den Cometen mit schlimmen Augen anschauen.

Die liebe Sonne 22 grad 15 minuten im Schützen/im 1. Haus.

Venus

Venus 9 grad. 18 minuten desz Wassermanns/im 3. Haus.

Mercurius im 11. grad 31 minuten desz Schützen / im 1. Haus/vnd hat willens mit der Sonnen bald eine Coniunction zumachen.

Der Mond in 21 graden 2 minuten desz Scorpions / im 12. Haus.

Das Trachen Haupt ist gestanden in 26 graden 18 minuten desz Steinbocks im 2. Haus.

Im auffsteigen sind gestanden die zween Stern an dem Schwanz Aquilæ oder Adlers.

Im Nidergang Orion mit seinem auff der rechten Achssel grossen Stern.

Im Medio Coeli oder mitte des Himmels der erste Stern an dem Schwanz Ursæ Maioris, Aliore genannt.

Welchem lauff vnnd Standt der Planeten vnnd anderer Sternen ich dem Leser vmb sein selbst nachdenckens willen / also vmbstendigklich erzehle vnd nachgeschlagen / vnnd wer also diß von dem ort vnnd stell vornemblich dieser treue Comestern am Himmel gestanden genug gesagt/besser vnd genauer hab ich denselbigen nit observiren können &c.

Hiob am 22. Cap. v. 12.

Stehet Gott ist hoch droben im Himmel/vnd siehet die Sterne droben in der höhe/&c.

3. Von seiner Natur vnd größe.

Es hat weiland der wolbekannte vnd in der Astronomia vnd Astrologia hochersfahrne Mann / Johannes De Monte Regio, Anno 1531. zu Nürnberg bey Friederichen Penpus / in Quart. 16 problemata von observirung vnd betrachtung eines jeden Cometen trucken lassen/in welchem

er

er Problematz 14. die Corpulentiam vnd große etnes Cometen suchen vnd aufmessen lehret / welches ein gar mühejame arbeit / vnd weisn auß vorgedachten vrsachen kein zeit darzu verhanden / vnd die gelegenheit solche ding zu erforschen / geraume zeit haben will / hab ich es nicht in das werck bringen können / vnd laß deshalb einen andern vnd geschicktern hterüber zum Meister werden / zuvor hab ich vermeld / das die er Stern nicht groß / dabey laß ichs verbleiben : sein Natur (welche ich dem Saturno zu eigene) belangende / wirdt jetzt hernach / wann ich vom Judicio oder bedeutung desselbigen handle / angeregt werden / darumb es hie eingestellt / vnd biß dorthin verspart wird.

Lucæ 21 Cap. v. 25.

Vnd es werden Zeichen geschehen / an der Sonnen / Mond vnd Sternen / &c.

4. Von dieses Cometen Bedeutung in Gemein.

Wen fragt sichs jetztund / vnd verlangt jederman zu wissen / was dann dieser Neue Stern oder Comet bedeuten möge / Ob er den Menschen etwas gutes oder böses verkündige : in genere zu antworten / so bedeut er nichts oder wenig gutes / sondern Gottes Gerechten Zorn vnd zwar schwere Straff / wegen vnserer Sünden / vnd derselbigen vnnachlässigkeit / denn die Historien gebens vielfältig zuuernemen / das niemalen ein Comet ichtwas gutes mit gebracht / vnd allezeit nicht als Gnaden : sondern Zornzeichen am Firmament erschienen. Wie dann der Ortegische Vers Joach. Camerarij lautet :

ὅστις κομήτης, οὗτος ἔκ κακῶν φέρει.

Nullus Cometa est, qui malum non adferat.

Nicht ohne entsetzung vnd verwunderung hab ich von etlichen Ruchlosen Gesellen hören müssen / das sie vorgeben / was es dann groß auff sich haben solt / wann gleich einmal ein besonderer

derer Stern am Himmel stehet / es sey ein Todt ding / er beiß niemand / es seyen wol mehr dergleichen Stern am Himmel gestanden / vnd gleichwol die Welt nicht eingefallen / es müssen ja die Kalend erschreiber etwas zuschreiben vnd zu liegen haben / damit sie das Geldt von den Leuten bringen / es soll ihm niemand ernstig grow Haar deswegen wachsen lassen / es sey ein ding / das ohne gefehr geschehe : vnd was dergleichen vermessene Reden mehr seynd. Diesen verstockten Pharaonischen Leuten (welche in vnserm waaren Christenthumb leyder wider verhoffen zu finden) so den Himmel vnd die Wunderzeichen des Allmächtigen mit Epiurischen vnd spöttischen Augen ansehen / laß ich ihr grobe weiß / so lang es ihnen Gott gestattet / dann sie haben ihren Lohn dahin.

Droben hab ich angezogen / das vor dem erschrocklichen vntergang der Stadt Jerusalem / ein Comet wie ein Schwerdt / fast ein ganz Jahr über Jerusalem gestanden. Hie solten die Juden / wie weyland die Niniviten / Säck angezogen / in die Asche gefessen vnd Buß gethan haben / aber sie wolten nicht auffmerckcu / vnd fehreten mit (dem H E R R E N) den rücken / vnd verstockten ihre Ohren / das sie nit hörten / vnd stellten ihre Herzen / wie ein Demant / das sie nicht hörten das Gesetz vnd Wort / &c. Wie ihnen Gott dijes zuvor hat fürgeworffen Zachariae 7 Cap. 11. 12. v. Dann etliche giengen vnbesonnen dahin / ließen den Cometen einen guten Gesellen sein / vnd sahen den Himmel wie ein Kalb ein new Thor an / vnd blieben vnter dessen in den Fußstapffen ihrer Sünden. Die Schriftgelehrten vnd Phartseer / welche dem gemeinen Volck / alls dessen Hirten vnd Vorsteher / den Cometen vnd andere damalige Wunderzeichen / solten eingebildet / außgelegt / dieselben vor der Vorstehenden gefahr vnd straff des Allmächtigen gewahrnet / vnd ernstlich zur Buß vermahnet / ja mit gewalt darzu gehalten haben. Die waren so verhärt / verstockt vnd verblent / daß sie solche Zeichen dahin deuteten / als weren sie bey Gott gar in grossen gnaden / seßen in seinem

nem Schoß / vnd liese Ime ihr weiß vnd sündlich es Leben ganz wol gefallen / schreyen nach ihrer alten gewonheit auß dem Propheten Jeremia 7. v. 3. 4. Hie ist des HERN Tempel / hie ist des HERN Tempel / hie ist des HERN Tempel; vermeinen demnach/es were Gott unmöglich/ er könnte es über sein Herz nicht bringen/das er diese herrliche Stadt zerstören / seinen heiligen Tempel verwüsten/vnd sein außserwelt Volck straffen solte.

Aber das vnglück kam plötzlich über sie / dann etwann ein Jar hernach kamen die Römer / belägerten/vnnd eröberten die Stadt/da ward alles verwüestet vnd zerstöret/das nicht ein Stein auff dem andern bliebe/als ihnen Christus vorher geweißaget/da war ein solche Aufruhr/Krieg / vnd Blutvergiessen / Hunger (das auch ein Weib ihr engen Kind verzehret) ein Pestilenz / vnnd ein solcher jammer vnd herkenlend / dergleichen weil die Welt gestanden/nicht erhöret worden/das es einen Stein erbarmen mögen /vnd wer es heut zu tag mit Christlichen nachdenken lisset/die Haar gen Berg stehen/vnd die Augen übergehen müssen/Da werden dann die Juden erst an ihren Cometsstern gedacht/vnd die Kew im Busen getragen haben / aber nun war es zu spat / denn der Zorn des Herrn wurde schon allbereyt wie ein Feuer angebronnen/welcher nicht mehr möchte gelescht werden.

Damit ich aber widerumb auff den jetzigen meinen vorgeworfenen Cometen komme/vnd von seiner/gemeinen/dan Special bedeutung etwas anrege / Ist zwar an ihm selbst schwer davon zu vrtheilen/dann wer will eigentlich wissen/was der liebe Gott dardurch verkündigen will/seine weg seynd wunderbarlich / vnd niemand ist bey ihm in seinem Racht gesessen/vnd wan wir jm mit vnsern anschlegen zu nahe in sein verborgenen Rachtschluß gehen wollen/gibt er zur antwort Esaia 55. Cap. v. 8. 9. Meine Gedanken seynd nit euere Gedanken/vnd euere wege / sind nit meine wege/spricht der HERN. Sondern sovil der Himmel höher ist dann die Erde/ So sind auch meine weg höher denn euere wege / vnnd meine gedanken denn euere gedanken. Welches auch der heilige

lige Paulus/der doch ein hochgelehrter vnd wolstudirter Doctor/vnd besonders mit dem H. Geist gewaltig erleuchtet war/bekennen muß/an die Römer am 1. 1. v. 3. 4. Wer hat des HERN Sinn erkannt? Oder wer ist sein Rachtgeber gewesen? Ja freulich weiß niemand als Gott allein/was bisweilen für zukünftige ding geschehen sollen/ Danielis 2. Cap. v. 28. Gott von Himmel kan verborgene ding offenbaren/ 1c.

Allein ist vns nicht verboten / die geheimnussen der Natur/ so viel in Menschlicher schwachheit geschehen kan / nachzuforschen/ vnd kan es Gott wol leyden/das von diesem Wunderwerck oder Stern/ sana iudicia oder rechtmessige vrtheil de causis gesucht werden. Das man beynebens die Menschen zur Buß vermahne / zum Gebet erinnere / vor vnglück wahne / vnnd diese Anszlegung in den willen Gottes gestellet sey / welches das gebet/ wann es ernstlich vnd im Glauben geschieht / lindern vnd mindern kan.

Denn darumb hat Gott den Menschen vor allen Creaturen auch den Thieren/viel einen höhern verstand vnd seine Fünff Sinne gegeben / das er mehr in den geschöpffen verstehen vnd wissen soll / darumb Sagt David im 111. Psalm v. 2. groß Sind die Werck des Herrn / wer ihr Achet / der hat entel lust daran/ Weiln nun die vnvernünftigen Creaturen die werck des Herrn nicht achten können / so müßens ja die vernünftigen Creaturen/ Nemlich die Menschen thun/vnd ihrn lust daran haben.

Was solte wol diser Stern am Himmel nun sein/oder wem solte ihn Gott zubetrachten jenziger zeit für die Augen gestellt haben? Waarlich niemand anderst/als den Menschen / vns Menschen trifft es an/wir sollen ihn besehen/ vnd der sachen nachdenken.

Es ist aber eine sonderliche disputation bey den Astrologis, (gestalt dasselbige auch von vorermeltem Herrn Herlicio eingeführet wird) ob man das Thema coeleste, in welchen man den situm oder ort des Cometen erkündigen/ vnd daher ein Iudicium anstellen will/ auf den anfang seines Fulgoris vnd scheins/

oder

oder aber auff das mittel der durationis oder werung des lumi-
nis Cometae. oder endlich auff das rechte ende desselben / stellen
vnd richten solle? Cardinus will / man soll den Anfang vnd das
ende betrachten vnd darauß zwey themata auffrichten / vnd doch
das man das medium oder mittel (gleich wie in den Finsternis-
sen) auch nicht vergesse. Aber darneben bekennet er / (vnd ist
auch waar) das der Anfang vnd das ende der erscheinung des
Cometens vngewis; ist / ja vnmüglich; derohalben auch das ei-
gene waare rechte medium oder mittel nicht kan erforschet wer-
den / derhalben der Arabische Astrologus Hali Rhodoan be-
schleußt / es soll eine Figura coniunctionalis gemacht werden /
das ist / man solle die Erste Coniunction Solis & Lunæ, den er-
sten Neuen Mond / der nach dem anfang des Cometen erschei-
net / betrachten. So man aber den ersten auffgang oder Anfang
des Cometen gewieß haben kan / so ist dasselbe Thema am besten.

Allhie ligt mir erslich eben das im wege / daß ich nicht wissen
kan / wann vnd zu welcher zeit diser Stern erschienen / vnd erslich
gesehen worden / etliche vermelden / man habe ine allbereit schon vor
6. Wochen im Niderland wargenommen / von Bawrs: vnd Fuh-
leuten (welche frü auff sein / vnd von dem ansckauen durch Geben
vnd anders auff dem Land vnd Strassen / nicht / als wir in den
Stätten / so hart verhindert werden) hab ich gehöret / daß sie in. bey
4. oder 5. Wochen gesehen hetten / Demnach ich in aber hernach
fast in dem vierdten oder dritten theil der Wag betrachtet / vnd
auch bißhero etwas schnellen lauffs befunden / kan es wol sein (wo
fern er anderst in der ordnung des Zodiaci gehet) dz er seinen an-
fang in dem kalten vñ truckenē zeichen der Jungfrauen genommen.
Das mittel ist ohne das ende nit zu wissen / das ende ist jetziger zeit
Gott allein bekant / vnd wird solchs die erfahrung mit sich bringē /
mich wil beduncken / dz er von tag zu tag etwas kleiner werde / des
halben mein vermutung / daß er vielleicht widerumb bald ver-
leschen möchte / Aufß dißmaln wil ich jederman zugefallen / auß der
observation, ort vñ stell / da ich ihn wargenommen / also befunden / vñ
andern der Planeten zustand / mein meinung kürzlich enfschütten.

Die Cometen sollen vnd müssen auff zweyerley
weiß / als Astrologicē vnd Historicē erklaret
werden.

1. **A**strologicē zwar / daß man rechnet vnd observiret, das
zeichen vnd den grad darinnen er ist / die Fixen Sternen ben-
denen er stehet / das Hauß / in welchem er gehet / vnd sonsten der
Planeten vnd anderer Sternen stand vnd gelegenheit / vnd die bes-
deutung darauß vrtheilet.

M. Georgius Cæsius, weyland Pfarherr zu Bureckbern:
heim seeliger / ein alter Practicant / vnd fast vierzig jähriger Ka-
lender schreiber / gibt ein kurzen vnterricht / was zu bedencken /
wann man von Cometen vrtheilen wil / vnd seket:

Wann du von Cometen / nach der Philosophen oder Na-
turkundiger vnd Sternseher lehr / vrtheilen wilt / so mußtū für-
nemlich diese zehen stuck oder Puncten betrachten.

1. Die größe des Cometen.
2. Die Farbe.
3. Den schein oder glantz.
4. Den ort des Himmels.
5. Die gestalt / ob er außgebreite Haar vmb sich her has-
be / vnd dieselben in die höhe werffe / oder vnter sich henge / oder ob er
schmal sey wie ein Pfeil / oder wie ein Schwert zugespitzt / oder
krum wie ein Horn / oder brennende Fackel / oder wie ein Drach /
oder brennender Balcke / &c. Wie dann mancherley gestalt der
Cometen sind / in gemein aber Cometen / das ist / Stern mit langen
Haaren oder Schwenken / vnd Pfawen schwenk genennt werden.
6. Mußtū bedencken / wohin er seinen Schwanz oder Spitzen
wende.
7. Seinen lauff oder bewegung betrachten.
8. Wie lang er scheine.
9. Wie er gegen der Sonnen sich verhalte / ob er derselben vor-
gehe oder nachfolge.
10. Muß man bedencken / was für Stern mit auff oder vnter
gehen /

gehen/vnd was für Planeten vnd Stellæ fixæ in winckeln
des Auffgangs/Mittags vnd Niedergangs/vnd wie sonst
die Planeten einander ansehen/te.

Dieses alles zubetrachten / ist bey allen Cometen fast vn-
möglich zu thun/dann bißweiln der Himmel dunckel / bißweiln
der Comet zu bald vn sichtbar / vnter oder gar vergangen/ oder es
lauffen sonst andere vngelegenheit mit vnter.

2. Historice, Daß man in den Historien zu ruck suchet/
vnd solche Cometen (wo es anderst möglich sein kan) betrachtet/
welche mit deme Cometen so man iudiciren vnnnd auflegen will/
einerley gelegenheiten gehabt haben/welches da geschiehet an der
grösse/durch die Farbe/schein vnd glantz/den ort des Himmels/
gestalt oder form/wendung des Schwanzes oder Spitzen/lauff
vnd bewegung / scheines lenge/Sonnen gelegenheit/ auch ande-
rer Sternen/so mit ihme auff vnd vntergangen/ vnd was dann
auff solche Cometen jederzeit erfolgt / Es seyen Krieg / Blutver-
giessen / grosser Herrn Todt/Pestilenz / vnnnd andere seltsame
schreckliche Kranckheiten/ Theure Zeit vnd Hunger/Religions
verenderung / vnd verfolgung/Fewer vnd Wassersnoht / auch
die Erdbeben/grosse Wind/so woln das Gewitter/als Donner /
Hagel/Bliz / Regen/Schnee/ Hiz / vnd Kält/die Mißwachs
an dem Wein/vnd andern Feld vnd Baumsfrüchten / Viehster-
ben / Mißgeburten/vnd was dergleichen vnzählich / fleissig vnnnd
bescheidenlich erwege/allegire, den entstandenen Cometen dar-
durch auflege/confirmire, vnd sein bedeutung damit an den tag
gebe/vnd das übrige was vnmöglich vnd zu schwer felt/Gott bes-
fehle/diesem nun auch dißmahl also nachzu kommen / so wolle der
Leser mercken:

Von gemeiner bedeutung.

Da dieser Stern in dem Zeichen der Jungfrauen solte ent-
standen sein/wie mein muhtmassung dahin gehet/so troet er inners-
liche Burgerliche Krieg den Gelehrten vnd Dienern in Romigen
vnd

vnd Fürsten Höfen vnterdruckung/grossen schaden/Gefengnuß/
Elende vnd verfolgung/ist auch den Kaufleuten / die auff dem
Meer han eln/ gefehrlich / bedeut vngestümme Wind vnnnd
Schiffbruch/Item vie Kranckheiten vnd grosse Pestilenz / den
Weibern Mißgeburte.

Nicolaus Rensperger in seiner Teutschen Astronomia
folio 155. schreibt von den Cometen also :

So ein Comet gesehen wird inn den Zeichen die irdisch
seynd/als Stier/Jungfrau/vnd Steinbock / so bedeut es / daß
grosser gebresten am Brod / vnd das Erdrich trucken sein wird/
vnd werden die Leut fast siech/als truckener Siechtage / Grind
vnd Raude / vnnnd wird der Sterben kommen vnter die Kinder
vnd Schffen/vnd andere Thier/vnd werden zerrütet die Ord-
nung vnd die Gesez der Menschen/vnd der guten sitten/ vnd hö-
ret auff der nutz des Erst/als Eysen vnd Kupffer / vnnnd wird ge-
bresten sein in übung des Erdrichs/ als zu Ackerfahren / vnnnd
Baume pflanzen.Es sprach Buzahan:wann ein Comet/in dies-
ser triplicitet einem erscheinet / so erzeiget er schand/ vnd dürre
zeit/vnd allermeist wann er gesehen wird in Occident.

Folgen Exempla vnd Historien / dardurch bewiesen
wird / das die Cometen in der Jungfrawen / jederzeit
dasjenige was erzehlet / bedeutet
haben.

D Linius im 25. Capitel seines andern Buchs bezeuget/
daß / da Octavius vnnnd Cornelius Cinna Burgermeister zu
Rom gewesen/nach erbawung der Statt Rom 667. im Jahr
nach erschaffung der Welt 3879. ein Comet (im zeichen der Jungfraw/
wie Thurneisser meldet/84 Jahr vor Christi geburt/vnnnd 94 Nächte ge-
standen)geleuchtet habe vor den Jämmerlichen Kriegen / so die Römer
selbst wider einander geführet haben / da Cinna vom Octavio verjagt/
aber sich zum Mario gesellet/ vnd wider gehn Rom kam mit grossem volck/
vnnnd alda die vorrefflichsten Männern von den besten geböchten vnnnd
Adel

Adel greulich hinweg würgen ließ. Aber Cinna ist bald hernach von seinen Kriegsleuten erstochen worden davon Melichius vber das 23 Cap. Plinii vnd Philippus in der Cronick.

Nicomedes der König Bithyniæ vnd Ariobarhanes König inn Cappadocia werden von Mithridate dem König in Ponto auß ihren Ländern vertrieben. Bald aber wird auch Mithridatis Kriegsvolk von Sulla überwunden vnd ihr etlich tausend zu todt geschlagen.

Was dann für ein Wunderzeichen geschehen da Octavius vnd Scribonius zu Rom Burgermeister gewesen im Jahr der Welt 3890. findestu im 35 Capitel des andern Buchs Plinii. Sind dazumalen mancherley Krieg allenthalben gewesen/wie du in der Cronicken Junceij siehest.

Thurneiser setzet/das nach Christi Geburt Anno 71. ein Comet im Zeichen der Jungfrau schlecht bey Cremona / etwan zwen Jahr vor der endlichen Zerstörung Jerusalem/ erschienen sey: Was hernach mit dem Jüdischen Volk für ein jammer über allen jammer vorgegangen / davon weiß jetzt die ganze Welt zusagen vnd ist allbereit schon davon anregung gethan worden.

Anno Christi 324. ist wie Antonius Mikaldus anzeigt/abermals ein Comestern im Zeichen Jungfrau erschienen/ darauff der jämmerliche Burgerliche Krieg zwischen beeden Kaysern Constantino Magno vnd Licinio angegangen/Constantinus schlägt Licinium/ vnd sind sonderliche Wunderzeichen bey dieser Schlacht geschehen / denn man über Constantini Herz Helle Feuerflammen in der Luft schweben sehen. Auch kriegten die Schwaben vnd Thüringer wider einander.

Dreihundert vnd achtzehn Bischöffe kommen zu Nicea / welche Statt in Bithynia gelegen ist / zusammen / in welchem Synodo die Gotteslesterliche Lehr Arii verdampt worden/ Im Jahr Christi 328.

Auch folget großer Hunger vnd Pestilenz/sonderlich in Syria vnd Cilicia / vnd werden die Christen in Persia hefftig verfolgt / vmb das Jahr Christi 336.

Im Jahr nach Christi Geburt 413. hat ein Comet widerumb im Zeichen Jungfrau 120 tag/ oder 4. Monat geleuchtet.

Vmb diese Zeit werden Frankreich vnd Welschland von Gothen vnd Wenden jämmerlich verwüestet.

Alaricus beläget Rom 2 Jahr lang/ vnd erobert die Statt am 1 Tag Aprilis Anno 414. Damit aber Alaricus Italiam solgens erobert/einneme/vnd plünderte / fährt er das Römische Reich an und

vnd ist biß an Siciliam kommen/ allda dann der Gothen König gar an der eussersten Gränze des Welschlandes frantz worden vnd gestorben 2c.

Anno Christi 791. Zwen Jahr nach dem/die sieben allgemeine versamlung zu Constantinopel angestellet / vnd von dannen bald inn die Statt Nicæam verlegt worden / zur zeit der Kayserin Irene/ ist ein erschrocklicher Comet gleichfalls im Zeichen Jungfrau angezündet worden. Thurneiser. In welchem Jahr Burckhardus Bischoff zu Würzburg den 2. Februar. gestorben vnd groß Erdbeben zu Constantinopel gewesen.

Carolus Magnus krieget acht Jahr wider die Hunnen.

Die Sonne ist Anno 798. 18 Tag lang/gleich als ganz verfinckert am Himmel gesehen worden / vmb welche zeit die Kayserin Irene ihren engen Sohn Constantinum fangen / vnd ihm die Augen aufstechen ließ. Davon er über wenig Tag hernach für schmerzen gestorben ist. Chron. Philippi.

Godefridus der Denen König erzeget einen Krieg wider Carolum Magnum, ward aber bald von seinen engen Leuten erwürgt/2c.

Anno 979. hat man/wie Mikaldus meldet/am Himmel gewaltige greuliche Feuerzeichen/ gleich als ob zwen oder drey Heer gegen einander zügen/mit schrecken gesehen/ am Tag Simonis vnd Judæ, vnd ist auch in disem Jahr ein Comet 22 Tag im Zeichen Jungfrau erschienen. Thurneiser. Darauff ein Theurung/Pestilenz vnd Erdbeben erfolgt.

Kaiser Otto der ander diß Namens sellet in Franckreich. Bald nimbt er einen Zug wider die Saracenen für / wird aber inn die Flucht geschlagen/vnd von den Meerraubern gefangen / entkompt aber auß der Feinde Hände ganz wunderbarlich. Peucerus in Chron. Besiehe auch das 148. vnd folgende Capitel der Manßfeldischen Cronick.

Anno nach Christi Geburt 1000. ist neben vielen andern Zeichen am Himmel Luft/Erden/Meer vnd Wasser/welche Trithemius erzehlet/ auch ein erschrocklicher Comet/nach etlicher meinung in der Jungfrau erschienen/ vnd ist ein lange brennende Fackel vom Himmel herab gefallen/ die ein fewrigen Schwanz vnd klares Licht von sich geben/ welches wie ein werender Blik / in alle Land geleuchtet / das darob viel Leut hefftig erschrocken. Bald darauff ist auch ein grosse Schlang am Himmel gesehen worden/ 2c.

Darauff groß Ungewitter/ein nasser Sommer/vnd so viel Regens erfolgt das sich alle Menschen einer Sündflut befahrenden / dazu an etlichen Orten Erdbeben. Item Hunger vnd Pestilenz. Nauclerus/

Mikaldus. Malmberg. Spongenberg 2c.

Die Römer erregen auß Mordlichem anschlag ein Aufruhr wider den Kayser/ vnnnd bald wird dem Kayser Otto dem dritten durch betrug des Weibs Crescentij gift bengebracht / in vergifften hendschuchen / vnd stirbt den 28 Januarij/ im Jahr 1001. nach im ist Heinrich dieses Namens der ander/ mit dem zunamen der heilige / vnnnd hinfende genant/ Kayser worden.

Cardanus schreibt küniglich also: Zu den zeiten Papsts Johannis des 18 des Namens ist ein schrecklicher Comet gegen Mittag erschienen/ auff welchen alsbald gedachter Babst gestorben/ vnd grosser Hunger vnd Pestilenz erfolgt.

Im Jahr 1314. wie Herr Camerarius/ Eberus/ Peucerus / vnnnd andere schreiben/ hat man 3 Mond am Himmel gesehen/ vnd auch ein erschrecklichen Cometen 3 Monat lang. (Prætorius hat 3 Wochen/ vnd im ende der Jungfrauen) welcher seine flammen gegen Mitternacht gestreckt.

Nach dem Todt Heinrichs des liebenden des Namens / ist ein groß bellum civile oder innerlicher Krieg in Teutschland entstanden. Dann die Churfürsten waren in erwehlung eines andern Römischen Kayfers gar vnnennig/ Ludovicus Bavarus/ vnd Fridericus Austriacus zanketen vnd kriegten vmb das Regiment/ vnd solcher Krieg weret 8. Jahr lang. Endlich/ als Fridericus im streit gefangen/ ist das Kayserthumb Ludwige dem Bayern allein blieben. Kayser Ludwig verjagt seinen Bruder Rudolphum Pfalkgrafen am Rhein/ Rudolphus flohe in Engelland/ da er im Elende gestorben.

Vnd erfolgt ein grausamer Hunger / sonderlich erstlich in Litta/ darnach in Teutschland vnd Franchreich/ also daß die Menschen einander selbst erwirget vnd gefressen / daher auch ein grausame Pestilenz entstanden/ Funccius.

Anno 1339. wie Eberus schreibt / Camerarius aber vnnnd Aretius haben 1340. hat ein Comet im Merken im Zeichen Jungfrau geleuchtet.

Darauff ein grosse Pestilenz in Welsch vnnnd Teutschland erfolgt. Vnd zu Nürnberg brinnen 400 Häuser ab.

Item die Juden werden in Teutschland / die weil sie die Brunnen vergifftet/ hin vnd wider getödtet. Sune.

Es ist auch ein grimmige kälte gewesen / vnnnd hat das Wasser an allen orten grossen schaden gethan.

Anno 1342. Menschen vnnnd Viehe erseufft / vnnnd die stattlichsten Brucken zu Regenspurg/ Franchfort/ Würzburg Bamberg / Erbsurt/ Dresden etc. hinweg geführt/ an Mariæ Magdalene Abend. Davon weiter in der Mansfeldischen Chronik.

Vnd sind Kriege in Welschland/ Franchreich/ Engelland/ Hispanien sonderlich aber in Liffland vnd Thüringen gewesen.

Papst Benedict stirbt/ An seine statt kompt Clemens der 6. welcher grosse Tyrannen wider Kayser Ludwigen geübet / vnnnd ihn greulich verfolget/ auch die Churfürsten anhebet/ daß sie Carolum den 4. damals Marggrafen zu Mähren/ König Johannis in Böhmen Son/ erwöhlen vnd krönen solten.

Ein groß Erdbeben ist in Teutschland gewesen Anno 1345. am tag Pauli bekehrung / im welchem viel Schlösser vnnnd Dörffer verfallen. Funccius/ Euprianus.

Vnd Anno 1346. den 26 Augusti / ist eine grosse Schlacht bey Cressiaco geschehen/ in welcher der König in Franchreich von dem König in Engelland überwunden/ vnd den besten Kern des Franchösischen Adels vnd Kriegsvolcks verlorn hat. Dann man schreibt/ daß in die 30000. Mann in dieser Schlacht sollen geblieben sein/ Darunter ist auch König Johannes in Böhmen gewesen etc. Besiehe die Chronick Peuceri.

Bald im Jahr 1506. hat man widerumb zween Cometen gesehen/ einen den 11 Aprilis/ welcher 25 Tag geweret/ vnd seinen lauff wie ein anderer Planet von Abends nach Morgen gehabt/ den andern im August mon zwischen Mitternacht vnd Aufgang/ vnter dem kleinen Wagen im zeichen des Löwen vnd der Jungfrau. Spangenberg etc. Eberus aber / Peucerus vnd Euprianus sehen nur einen. D Peucerus in der Chronick beschreibet diesen Cometen also: Kurz vor dem Todt Philippi Kayfers Maximiliani Sohn/ welcher Carolum den fünfften / vnnnd Ferdinandum etc. gezeuget war fast mitten im Herbstmonat / gegen Mitternacht/ nicht fern von dem Wagen am Himmel / der ein scheußlicher ganz bleichfarber Comet gewesen/ mit dem hellen vnd dicken Schwanz/ davon er auch cauda Pavonis der Pfawenschwanz ist genennet worden / mit welchem Schwanz er nach dem ort des Himmels/ da der Wind Corus herwehet/ gestanden/ daß man Occalum Solsticialem, den Sommerlichen Nidergang der Sonnen nennet.

Dieser Comet / wie es vermuthlich / hat nicht allein Königs Philippi in Hispanien Todt / welcher nur 28 Jahr alt worden/ sondern auch das neue Unglück in Italien / zuvor verkündiget vnnnd angezeigt.

Kayser Maximilianus / Papst Julius / Ludwig König in Franchreich/ Ferdinandus König in Hispanien etc. haben sich wider die Benedi

ger zusammen verbunden / vnnnd werete dieser Krieg zu beyden seitten bey
Zehen Jahr.

Herzog Carol zu Geldern verheeret Brabant.

Sigismundus König in Poln Krieger wider Basilium Magnum
den Moscoriter.

Es ist auch groß vngewitter / vnd ein Erdbeben zu Constantinopel/
vnnnd grausame Pestilenz gewesen in vielen Ländern.

Pfalzgraf Philip Churfürst / vnd Albrecht Herzog in Bayern sind
gestorben.

Die Gemein zu Erdfurt ist wider den Raht auffgestanden / davon in
der Mannsfeldischen vnnnd andern Chronicken.

Anno 1531. hat von dem 6. Augusti bis zum 3 Septembris / ein er-
schrocklicher Comet geleuchtet / durch die Zeichen Krebs / Löw / Jungfrau
vnd Wag lauffende / zwo Finsternuß sind im Jahr zuvor gewesen / eine der
Sonnen / die andere des Monchs beide im zeichen Wider.

Dieser Comet ist erstlich zu frue vor der Sonnen auffgang / darnach
aber zu Abends / wann die Sonne vntergangen / zwischen dem Nidergang
vnd Mitternacht gesehen worden. Milichius / Euprianus / Mikadus. Be-
siehe sonderlich auch die Mannsfeldische Chronik.

Vnd hat freylich dem ganken Teuschlande nichts gutes bedeutet.

Ben den Schweikern hat es ein Burgerlichen Krieg geben der Reli-
gion halben / darinnen Ulrich Zwingel vmbkommen ist.

Die Türcken bekriegen Siciliam. Die Schotten Engelland / vnd ist ein
grosse Fawrung in ganz Teuschland / sonderlich in Schwaben / Elßß vnd
Schweikerland / Brod vnnnd Wein / Schmalß / Fleisch / Käß / zugemise /
Eyr / Salt vnd alles war theur / vnd vbel zu bekommen.

Viel Armer Bawrn wurden genöttiget / das Korn ehe es noch verblü-
et oder recht reiff ward / also in der Milch oder im Graß abzuschneiden /
welches sie in den Backöfen Dörreten / vnnnd sich also damit des Hungers
erwehrenden. Mannsfeld. Chron.

Anno 1532. ist ein anderer Comet erfolgt / welcher vom 23. Septem-
bris / bis auf den 20. Novembris / etliche wochen lang bey zweyen stunden
für der Sonnen Aufgang gesehen worden / hat seinen Schwanz sehr lang
in dem Winckel zwischen Mittag vnd Abend gestreckt / ist in der zusammen-
fügung des Martis vnd der Sonnen in der Wag angezündet. Milichius /
Mikadus Eberus.

Cardanus schreibt / er habe bis auff den 3 Decemb. geleuchtet / vnnnd sey
vom 5 grad der Jungfrauen / bis in den 8 grad Scorpij fortgangen.

Ein Finsternuß der Sonnen ist vorher gangen im Augustmonat im
Zeichen

Zeichen Jungfrau / da Sonn / Mond / Mars / vnnnd Mercurius bensam-
men gestanden. Es war ein erschrocklicher Comet / dann er nicht allein
an der größe / sondern auch an der werung den vorigen vbertroffen / hat
auch 3 ganzer Monat geleuchtet.

Ist auff das aller flässigest beschrieben / von Johann Bögelen damals
Mathematico zu Wien. Besiehe die dialexin D. Thaddai Hageeij 2c.

Der Türck thut wider einen zug in Ungern / vnnnd rucket für Gungß /
wie er aber nichts außrichtet / hat er seinen hauffen in zween theil getheilet /
vnter welchen einer das ganz Osterreich bis an Linc durchstreift der an-
der ist durch Steirmarck gezogen / vnnnd da durch Schwert vnd Brand /
weit vnd breit alles verheeret vnd verderbt 2c.

Im Augustmonat dieses Jars ist der frome Herzog Johannes Chur-
fürst zu Sachsen gestorben.

Im November leiden die Griesen / Hollender / Seelender / 2c. abermaln
durch gewesser grossen schaden. Besiehe Sleidanum.

Bis hiehero hab ich 12 sonderbare Jahr angezogen / nem-
lich das Jahr nach erschaffung der Welt 3879. Nach Christi
Geburt 71. 324. 413. 791. 979. 1000. 1314. 1339.
1506. 1531. vnd 1532. In welchen allewegen ein Comet
stern inn der Jungfrau am Firmament erschienen / vnnnd
ihre würckung oder was jederzeit darauff für vnfall er-
folgt / dabey erzehlet / auß welchem die beschreibung oder bedeu-
tung eines Cometen oder neuen Sterns in einem solchem zeichen /
genugsamb abzunemen.

Zvor hab ich bey dieser vierdten Quæstion gedacht / daß ich
mein muhtmassung / ob solte dieser Stern erstlich vmb sei-
nes zimblichen schnellen gangs willen / da fern er im Zodiaco
nicht ruckgängig / in der Jungfrauen entstanden vnnnd angezün-
det seyn / dieweil es aber bey mir nur ein wohn oder vngewieß / so
will ich nach meiner observation / auch hieher setzen / was sein
bedeutung in der Wag (darinnen ich denselben befunden) sein
möge.

So ein Comet im Zeichen Wag gesehen wird / troet er ge-
meiniglich verbündnuß vnd verrätheren / vnd grossen Herrn den

Zodt/über das/ vngestümme Wind/vnd (nach dem die Planeten stehen vnd zeugnuß geben) entweder viel Regen/ oder große Dürre/fürnehmlich aber vngestümme Wind vnd Erdbeben.

Nicolaus Rensperger in vorgemelter seiner Teutschen Astronomia folio 156. setzet also:

So ein Comet wird gesehen in den zeichen des Luffts / das seynd Zwilling/Wage/Wasserman/so erzeiget es/das der lufft wird gar trucken vnd dürre/vnd verbrennet die Baume vmb des willen das große dürre vnd truckene zeit ist vnd sterben die Vögel/vnd werden die Menschen haben zerstörung des Luffts / vnd sterben die Kinder/vnd werden vil laufende Sternen/vnd werden in dem Lufft viel Donner / vnd werden Häuser fallen / vnd Leut darur ter sterben / alsdann die Häuser die Leut zu todt schlagen / vnd werden auch große starcke Winde/vnd stübt etlicher König in Occident, vnd ist gebresten an Honig vnd an Seyden/vnd an Wolle / vnd allen feuchten dinge / Es wird dürre vnd trucken das Erdrich/vnd die Kräuter vnd Wurkeln. Es sprach Bucas han: ist es das ein Comet wird gesehen in dieser triplicitet, so bedeutet es/das die Burger vnd die Besten/vnd die Bergstätte/werden haben streit / vnnnd vergießung des Bluts / vnd schaden/ vnd kalt/vnd hagel / vnd mancherley zukünfftige ding. Bis hieher Rensperger.

Ferners Folgen Exempla vnnnd Historien/ dardurch bewiesen wird/das die Cometen in der Wag/ jederzeit dasjenige was nechst vermeldt ist, deuten haben.

In Jar nach erschaffung aller ding 3934. vor Christi geburt 29. Jahr ist ein Comet/wie Thurneisser setzet 95 tag in der Wag gesehen worden.

Darauff betrieget Herodes die Araber.

Antonius König in Egypten / als er von dem Kaysar Augusto in die flucht geschlagen/vnd überwunden worden/ersticht sich selbst/wie Cleoparra jr selbst mit giffte das leben genommen/vnd ist also Egypten in des

Kaysers

Kaysers Augusti gewalt kommen vnd zu einer Provinz oder Landvogten gemacht worden.

Im Jüdischen Lande hat sich ein erschröckliches Erdbeben zugetragen / in welchem zehntausent Menschen vmbkommen. Liese Josephum.

Im Jar nach Christi Jesu geburt 418. Ist wiederum ein Comet im Zeichen Wag drey Monat erschienen. Vmb welche zeit alle Juden auß Alexandria vertrieben worden sind / daraus grosses würgen vnnnd Blutvergiessen erfolget/vnd haben sich sonst seltsame verenderung / durch jänge vnd Krieg der Gotthen / Wenden / Schwaben / in Italien vnnnd Hispanien zugeragen. Davon am 48. vnd 49. Cap. der Mannsfeldischen Chronick.

Der alte Kirchenlehrer S. Hieronymus stirbt im Jar 420. seines Alters im 91. Im Jar hernach 421. ist gewesen der Synodus Carthaginensis/darauff 217. Bischoff versamblet gewesen / vnter welchen Augustinus den vornembsten beruff vnnnd Namen gehabt / ein Mann allbereit über 60. Jar. Diser Synodus hat des Pelagii Irthumb verdammet. Darumb flohe Pelagius von Rom hinweg / vnd durchstrich schier die ganze Welt/das er hin vnd wider etliche finden möchte/die seine lästerung billichten / wie dann die Kottenmeister tausentfünfte wissen / ihnen einen anhang zumachen. Besiehe die Chronick Philippi.

Honorius der Kaysar in Decident stirbt im Jahr 427. Zur selben zeit verfolgte Bararanes der Persen König die Christen heftig/ auß welchem ein grausamer Krieg zwischen den Römern vnd Persen entstanden.

Augustinus / welcher der Manicheer / Donatisten vnd Pelagianer Irthumb widerlegt/ist gestorben im Jar wie Philippus setzet 430. Aber nach der Chronick Funccij im 434. Seines alters im 76. gleich als Genserich der Wenden König die Stadt Hippone in Africa belagerte / in welcher Augustinus 40 Jarlang Bischoff gewesen war / vnnnd hat die zeit über offtmals mit großem seuffzen beklagt / nicht allein des Reichs jämmerlichen fall vnd vntergang / sondern vielmehr die greuliche trennung vnd verwüstung der Kirchen. Dann diser Wende Genserich war ein Arianer / vnnnd haben seine nachkommen große Tyraney geübet wider die Rechtgläubigen. &c.

Vom Creteni Mose/vnd dem Synodo zu Epheso Anno 431. vnter dem Gottsförchtigen vnd gelehrten Kaysar Theodosio dem andern gehalten/in welchem Nestorij Irthumb verdampt worden/ Besiehe mit fleiß die Cronick Philippi.

Von

Von Kriegen in Deutschland / wie Clodius der Francken König/
die Thüringer / Sachsen vnd andere Deutschen bezwungen / magstu in der
Mannsfeldischen Chronick am 49. Cap. lesen.

Anno Christi 539. hat ein Comet 15 Tag in der Wag geleuchtet.
Thurneisser.

Theodobertus der Francken König / zeucht mit hundert tausende
stark in Italien / verliert aber den dritten theil seines Kriegsvolck durch
sterben.

Vitiges der Gothen König wird von Belisario gefangen.

Cosroes der Persen König übersället Ciliciam / Syriam / etc. vnd
nimbt Antiochiam ein. Davon in des Juncij / Philippi vnd andern
Chronicken. Kürzlich zu melden viel vnd langwirrige Krieg / grausamer
Hunger vnd Pestilenz.

Anno Christi 828. hat man einen Cometen im Zeichen der Wag
gesehen / wie die Mannsfeldische Chronick aufweist / in welchem Jahr
der Kayser Ludwig der Andechtze einen Reichstag zu Worms gehalten /
vnd die Saracenen grossen schaden gethan / vnd viel Länder eingenommen.

Auch ein Erdbeben erfolgt vnd Viehe sterben.

Anno 838. ist den 11 Aprilis ein grausamer Comet gesehen worden
25 Tag aneinander / (Thurneiser hat 837. vnd 16. Tag) die Gelehrten
seynd der meynung / daß er in der Wag erschienen.

Anno 1165. hat ein grosser Comet im Zeichen Wag / wie Michaelus
schreibet / geleuchtet. Darauf nach vielem Unglück / auch ein Erdbeben
in Syrien vnd Sicilien erfolgt / welches viel Stätt zerrissen vnd
verschlungen hat.

Dieses gedenckt auch Cardanus / vnd sagt / er sey in Schottland
erschienen vnd in 14 tagen hernach Macolmus der vierde diß Namens
König in Schottland / welcher vmb seiner keuschheit willen / Jungfrau
genennet war / gestorben.

Boleslaus König in Polen krieget wider die Preussen.

Herzog Heinrich der Löwe / vnd Marggraf Albertus der Beer /
tanckten sich vmb das Fürstenthumb Sachsen.

Henricus Leo wird in die Acht gethan / etc.

Ward also ein Krieg zwischen Welfo dem Herzogen in Bayern /
vnd Hugone Pfalkgrafen / welchen die Grafen von Zoller n beystunden.

Welfus beläget Tübingen / wird aber geschlagen / widerum bringt
Welfus die Böhmen auff seine seiten / welche Teutschland durch
Bayrn vnd Schwaben / biß an den Genffer See durchstreiffen vnd
verwüsten.

Der Kayser hat in Lombarden seine widerwertige gedemüthiget / Ist
darnach gen Rom gezogen / welche Statt sich im widersetzet / sind aber der
Römer ben zwölff tausent erschlagen worden / vnd die Statt eröbert / Der
Papst Alexander kompt heimlich davon gen Venedig etc.

Nach diesem Sieg ist die Seuche der Pestilenz eingerissen / die viel
trefflicher Leute / Bischöffe vnd Weltliche Fürsten hingerissen / wer solche
in der Mannsfeldischen Chronick erzehlet werden / im Jahr 1167. nach vn-
fers Heylandes Geburt.

In der Christnacht Anno 1168. hat man zween feurige Stern
am Himmel gesehen / vnd im Herbstmonat des folgenden Jars / hat man
dren Sonnen gesehen.

Anno 1170. war groß Erdbeben vnd Gewässer in dem Teutschland /
darauff Theurung vnd Pestilenz erfolgt.

Wie Otto des Kayfers Sohn von den Venedigern gefangen / vnd
der Papst Alexander den frommen Kayser Friderich Barbarossam mit
Füssen gerettet im Jahr 1176. findestu in der Chronick Peucertij / vnd
im 229 Capit: der Mannsfeldischen Chronick.

Nach der heiligen Geburt des Herrn Christi im Jahr 1472. den
13 Januarij / hat sich ein Comet vnter dem zeichen Wag sehen lassen /
welcher erstlich langsam fort gangen / biß er kommen ist vnter den Arctu-
rum. von dannen hat er fast das ganze Hemisphaerium intra Zodiaci
& equinoctialis polos, mit solcher geschwindigkeit durchlossen / daß er
einen Tag 40 grad / vnd da er am behendisten gewesen / fast 4 Zeichen
durchwandert hat. Zu letzt ist er am ende des Monats Februarij / ben dem
14 grad des Widders gleichsam von der Sonnenstralen verzehret worden /
vnd also verschwunden. Peucerus in der Chronick.

Enprianus sagt schlecht / er hab die Zeichen Wider vnd Stier
durchwandert. Die Gelehrten mögen die Pontanum selbst lesen / welcher
dieses Cometen lauff sampt seiner würckung herzlich beschrieben.

Juncius / Spangenbergius vnd Aretius schreiben / auß der Polni-
schen Chronick daß man in diesem Jahr 2. Cometen / die alle beyde sehr
groß vnd schrecklich gewesen / im Zeichen Wag vnd Wider gesehen /
Darauff ein dreijährige dürre zeit vnd viel Kriege vnd Unlust erfolgt.

Ein so heisser Sommer ist im folgenden Jahr gewesen / daß ren Nitz
die Wälder angezündet vnd die grossen Wasser so seicht worden / daß man
in Ungern durch die Thonaw hat waten mögen etc.

In Erdfurd branden ben 6 tausend Häuser ab / die Statt Mar-
burg

Burg ist schier gar aufgebrant/ vnd regieret ein grausame Pestilenz das auch die Eltern ihre Kinder verliesen / davon in der Mannsfeldischen Chronick.

Vmb diese zeit ist Alphonsus König in Portugal mit einer starken vnd wolgerüstten Armada in Africam gefahren/ vnd hat die zwo mächtigen Städte Tigin vnd Argillam mit gewalt erobert.

Vnd war ein grausamer Krieg zwischen den Römern Cassare König in Cappadocien/ Armenien vnd Persien/ vnd dem Türckischen Mahomet. Römern Cassares sieget zweymal wider Mahomet / aber das dritte mal mußte er zu ruck ziehen. Davon in Chronicken.

Kaiser Friederich krieget wider Carol von Burgund / vnd waren Krieg vnd Aufruhr in Engelland.

Von diesem Cometen ist das sprichwort erwachsen / eCCe CVI CoMera LVXIc. Darinnen die Jahrzahl 1472. steht / da das Bergwerck zum Schneeberg sen angangen; welches mehr Silber geben/ dann jemals ein Bergwerck in Teutschland.

Georgius Podebrad König in Böhem / vnd Jacobus König in Cypern/ Item Henricus König in Hispanien sterben.

Henricus König in Engelland wird im Gefängnuß vmbgebracht.

Im Jahr 1475. hat ein Comestern im Januarij vnter dem zeichen Wag geleuchtet/ wie Cyprianus meldet. Dieses Beschreibung finden die Gelehrten in Regiomontano / oder in der Cometographia Mizaldi, oder in der Dialecti Thaddæi Hagecij, oder im Cardano über das Quadripartitum Ptolomæi lib. 2. Cap. 53. &c.

Ein Krieg war zwischen Matthias Könige in Ungern/ vnd Ladislaus König in Böhem / dann Ladislaus wolte Schlesien vnd Mehren wider zur Kron Böhem haben/ &c. Damals haben 3 mächtige König ein Kriegsvolk biß an Breslaw hinan gegeneinander geführt/ Casimirus König in Poln/ Ladislaus in Böhmen/ Matthias König in Ungern. Aber Matthias ist den andern zweyen zuvor kommen/ vnd hat die Stadt Breslaw eingenommen/ vnd wolte nun alle seine Macht daran wenden / die Herrschafft Schlesien vnd Mähren zu erhalten.

Nun wurden Böhem vñ die benachbarten Landschaften allenthalben durch das Kriegsvolk/ wo dasselbe hinkam/ verwüstet / vnd stunde diesen Landen/ Meissen/ Sachsen/ &c. ein grosse gefahr darauff/ so eine Schlacht hätte geschehen sollen. Derwegen brachten Herkog Ernst zu Sachsen Churfürst/ vnd Margraf Johannes von Brandenburg / auff ein entzwey

sammen sechs tausend guter Teutscher Reuter (die beyden Alberti/ der zu Sachsen vnd Brandenburg/ waren damals mit Kaiser Friederich gezogen wider Herkog Carl auß Burgundien) Hiemit rieben sie das Ungerische Kriegsvolk zu ruck/ welches König Matthias zustunde/ vnd biß an die Gränzen des Landes zu Meissen herum streiffete.

Darnach zogen sie gen Breslaw/ &c. vnd wurde durch Ernests Churfürsten zu Sachsen Mannheit/ vnd Marggrafen Johannis berecksamkeit/ fried gemacht/ den 12. Februar. im Jahr 1475. Peucerus in der Chronick.

In diesem Jahr / in welchem auch ein grosser gegenschein Saturni vnd Jovis im 22 grad der zeichen Krebs vnd Steinbock gewesen / hat es schreckliche Wetter/ mit Blitzen vnd Donner schlägen geben / vnd sind grosse regen gefallen / daß die Wasser sich ergossen vnd grossen Schaden gethan/ vnd ist der Wein verdorben.

Carolus Herkog auß Burgunden/ zeucht von Neusz auß Lothringen/ darauff er den Herkogen mehrertheils vertrieb/ hernach ist er fortgerucke wider die Schweizer des Herkogen/ auß Lothringen Bundgenossen / da hat er sich für Branssee gelegert/ das Schloß daselbst erobert.

Aber das Glück hat sich vnversehens gewendet. Dann Carolus ist von den Schweizern am 2 Tag Aprilis überenlet vnd harte geschlagen worden/ vnd hat sich kaum mit der flucht erretten können/ auch allen seinen Troß dahinden lassen müssen. Nicht lang hernach den 22 Julij / ist Carolus bey der Stadt Murten an der Gränke Sophon abermals von den Schweizern erlegt/ Im Jahr 1476. &c.

Im den Jahren 1531. vnd 1532. seind auch Cometen inn der Wag erschienen/ welche aber die Jungfraw vnd mehr zeichen durchgangen/ von welchen ich allbereit hievorn/ da ich die Cometen in der Jungfraw beschrie gen meldung gethan/ auch ire bedutung vnd was darauff erfolgt dabey an gezogen habe.

Anno 1556 den 28 Febr. oder im anfang des Mercken/ etliche sehet den 5. etliche den 8 Martij hat man zu Abends im Aufgang ein Cometen gesehen/ biß auff das mittel ja biß zu ende des Aprilen/ welcher bleichfarb gewesen/ vnd einen sehr schnellen lauff gehabt/ vnd von der Spica virginis se mehr vñ mehr nach dem Boota vnd nach dem Witternächtrigen vñ Meerstern oder grossen vnd kleinen Bärn gestigen/ von danen auß dem Cepheo der Andromeda vnd Saturno zugestrichen/ welcher im Zeichen Widerwar/ kam also noch vor Ostern der Sonnenwor/ d. er sich Morgens gegen

Tage ehe die Sonne auffgientz eilich mal sehen ließ. Dieses Cometen engentliche beschreibung findestu im Büchlein Herrn Camerary von Cometen/Item in des Enprian Buch von den Finsternussen / vnd von Johanne Homelio beschrieben im des Herrn M. Johannis Prætorij seeligen/Historischer erzehlung von Cometen verschiene 78 Jars außgangen. Kürzlich zu reden/hat dieser Comet 6 zeichen durchstrichen gehabt / von dem ersten grad der Wag/wider der Himlischen zeichen ordnung durch die Jungfrau / Löw / Krebs / Zwilling / Stier/ bis in das zeichen Wider / da Saturnus der Planet stunde

Nota der jetzige Comet ist fast auch also beschaffen / weil er mit der farb/lauff/vnnd ort des Himmels mit denselben überein kompt / wie bey der andern Quæstion allbereyt anregung geschehen.

Auff diesen obgemelten Cometen sind groſſe Krieg in Liffland/Vngern / Belschland vnd Frankreich erfolgt.

Insonderheit aber ist gar ein durrer Sommer darnach kommen/ daß auch viel Bäche vnd Sümpffe außgetruckt / vnd hette es den Frühlung vnd Herbst / ja auch den ganzen Winter zuvor nicht geschneyet vnd geregnet / so weren gewiß die Früchte mehrers theils für großer durre außgeblieben/2c.

Im Niderland ist ein groſſe Theurung gewest / daß viel Menschen Hungers gestorben/vnd kam ein sterben vnter das Viehe/sonderlich aber starben auch viel Kinder an der schweren noht. König Ferdinando ward Siebenbürgen von dem jungen Benwoda durch hülf vnd beystand des Türcken entzogen.

In Belschland hat sich ein Krieg zwischen Papst Paulo 4. welchem der Frankos zu hülf Volck zugeschiekt/vnd zwischen Philippo König in Hispanien erhebt.

Kürzlich zu reden/so hörete man vmb diese zeit nicht viel guts/dann sich allenthalben viel vnglücks wurrte. Besiehe die Mannsfeldische Chronick vnd Sleidanum.

Diz weren widerumb 11 vnterschiedliche Jahr / als im Jahr nach der Welt erschaffung 3934 / nach Christi Geburt Anno 418. 539. 828. 838. 1165. 1472. 1475. 1531. 1532. vñ 1556. auß welcher zube scheinen

scheinen was die Cometen/so in der Wag erschlenen / in nachschlagung der Exempla vnd Historien jederzeit be deutet vnd mit sich gebracht haben.

Esaie 13. Cap: 11. v.

Ich will den Erdboden heimuchen/vmb seiner böſheit willen / vnd die Gottlosen vmb ihrer vn tugend willen / vnnd wil des Hochmuts der Stolzen ein ende machen 2c.

Von der bedeutung insonderheit.

Siewol ein Christliches Herz ihm leichtlich die Gedancken zu machen/wann er diese Historien abgelesen/ vnd dieselben was jederzeit darauff erfolgt/wol erweget/ daß dieser vnser neuer Comestern wenig gutes bedeuten vnd mit sich bringen werde / Jedoch will ich kürzlich vmb der einfältigen willen ein Special bedeutung allhero mit einverleiben / vnnd Erstlich :

Von der Religion / vnd Verfolgung/ auch Ketzereyen zu ort heilen.

Als iudicium von der Religion ist mehr Theologisch denn Mathematisch/ Vnd ob wol der leydige Sachan von anfang der Welt her die waare Kirch Gottes mit allerley Ketzereyen vnd kräftigen Irthumben angesochten/vnd die rechtgläubigen durch seine werckzeug die Tyrannen der Erden hefftig verfolgen lassen/so ist doch dasselbige jederzeit mehr zu einer zeit als zu der andern geschehen/welches Gott auch vielmals mit wunderzeichen zu zeiten durch vorhergehende Cometen verkündiget/ auß vorangezogenen Historien hab ich Fünff feyley Exempla, vnd zeugnisse zusammen gelesen/daß wenn der gleichen Cometen in den Zeichen Jungfraw oder Wag erschlenen/die Kirche gemeinlich durch die Ketzermeister ver vnruhet/ vnd mächtige schrockliche Lehr vnd Irthumb eingeführet haben.

E ij

Sonder

Sonderlich aber Anno Christi 328. reget sich der Gott-
losse vnd verfluchte Erbscher Arius / mit seiner verdampfen/
Schröcklichen vnd Teuffelischen Lehr/welcher vorgrab/das der
Herr Christus nicht Ewiger Gottes Sohn wer/auch die 3 Perso-
nen in der Gottheit verleugnete / Welcher seine Teuffelslehre
also arglistig zu bescheinen wuste/das erschie die ganze Welt an-
sich zog/verleitete vnd beredete/so gar / das kaum drey Bischoff
Libertus/ Athanasius vnd Hilarius in der ganzen Christenheit
bestendig blieben. Deswegen diesem vnheil zu begegnen/ka-
men dreyhundert vnd achtzehen Bischoff zu Nicea/welche Stadt
in Bithynia gelegen/zusammen/ in welchem Synodo dieselbige
Gotteslesterige Lehr verdampft worden/ welches auch die grossen
Krieg/ so des Kaysers Constantini Magni Sohne/ Constanti-
nus/ Constans/vnd Constantius wider einander geführet haben/
vnd die Jämmerliche zerrüttung in der Kirchen / durch des vor-
gedachten Arii Kezeren verursacht hat. Dazumaln wurden
Athanasius vnd andere Gottseligereine Lehrer von den Ariar-
nern verfolgt.

Im Jar 336. müssen auch die Christen in Persia hefftige
verfolgung aufstehen.

Anno 421. erregt sich der Kezer Pelagius/(als 3 Jar
zuvor Nemlich Anno 418. ein Comet in der Wag erschienen)
welcher bey 16 Artikel wider die rechte Religion aufgestreuet/
von seinem wegen kamen 217. Bischoff (vnter welchen Augusti-
nus den vornembsten Beruff vnd Namen gehabt)zusamen / vnd
wurde der Synodus Carthaginensis gehalten/ darauff des Pe-
lagii Irthumb verdampft worden.

Anno 427. verfolgte Vararanes der Persen König die
Christen abermaln ganz hefftig / Vmb diese zeit hatte Augusti-
nus mit der Manicheer / Donatisten / vnd Pelagianer Irr-
thumb vnd falschen Lehr viel zuschaffen.

Derowegen ist leider zubeforgen / vnd auß dises Cometen ge-
fährheit wol abzunehmen/es möchte die bey unserer zeit eingeris-

sene Seet vnd schädliche Kezeren der Photintaner (dessen Rade-
leinführer vnd vrhaber was den Articul von der Heiligen Tri-
faltigkeit betrifft. Photinus genant / Anno Christi 350 ohne
zweifel vom leidigen Teuffel außgeheckt worden)/Nemblichen
Rechte neue Arrianer /sonderlich in den Ländern gegen Mitters-
nacht / dahin sich dieses Cometen Schwanz meistensheils ge-
wendet / gewaltig einreissen/das auch der rechtglaubigen Chris-
ten/sonderlich die da simpel vnd einfeltig sein/sehr viel möchten
inn irthumb vnd vnwiderrbringlichen Seelenschaden geführet
vnd gestürzet werden / inmassen schon albereit im Königreich
Poln/vnd in groß Fürstenthumb Litaw / solche verführerische
Kezermeister mit ihrer falschen Lehre zimliche Oberhand ge-
nommen haben/ Deshalben einer jeden Christlichen Obrigkeit/
ein wachsames Aug auff solche Leut zuhaben/damit der gemeine
Mann mit solchem Seelengift nicht angesteckt werde / Ampis
vnd gewissens halben/alles Ernsts gebühren will/ja auch alle treue
reine Lehrer vnd Prediger/die Wölff vnd Nidling/getrost an-
bellen sollen / Dises ist aber alles ein straff von Gott / vnd kompt
eigentlich daher/wann wir Gottes wort verachten/ die reine Lehr
auß den Augen vnd Herzen lasse / vnd vns die Ohren/nach
neuen dingen jucken / so nimbt dann der liebe Gott sein Wort
wider zu ihme / vnd sendet vns solche kräftige irthumb/das auch
wann es möglich were/die Aufferwehllen dardurch verführt wen-
den.

Amos. 8 Cap. II. 12. v.

Siehe/ es kommt die zeit/spricht der Herr/ das ich einen hun-
gerins Land schicken werd/ nicht einen hunger nach Brod/oder durst
nach Wasser/sondern nach dem Wort des Herrn zuhören.

Das sie hin vnd her/von einem Meer zum andern/
von Mitternacht gegen Morgen umblauß.

on/vnd des Herrn wort suchen /

vnd doch nicht finden
werden.

Von

Von Krieg verwüstung der Länderey/ Aufruhr/vnd vnfried.

Diesen puncten antreffend / ist schier nicht gut davon zu schreiben/dann es der meiste hauff nur in Wind schlegt/ vnd für Landmär ansiehet.

Aber in denen hierher gebrachten vnd vorgesezten fällen der Historien/ Zehlen sich von alters hero 38. Exempla vnd zeugen/ 21. in der Jungfraw/ vnd 17 in der Wag/das jederzeit die jenigen Cometen/so da in bemelte zweyen zeichen erschienen/grosse vñ innerliche oder Burgerliche Krieg/vielfaltig einfällt der Länderey/vnd derselben verwüstung vnd verderbung mit sich gebracht.

Vnd ist dieses fürwar heut zu Tag auch nicht in den Wind zuschlagen/dan wir schon allbereit ein solch Gewr in vnserer Nachbarschaft breiten sehen/es dörfte wol an deme sein/Weil sich vnser Stern oder Comet etwas lang an mitte des Himmels aufgehaltet/vñnd in dem zehenden Hauff/bey solchen Sternen / so zum theil Mercurij/zum theil Saturni Natur geachtet werden/ gestanden/ sich den Cometen auch an im selbstem am meinsten Saturnischer Art erkenne / Das ein zwar vortrefflicher vñnd mächtiger doch heimbrückischer/vnfreundlicher Saturnischer Kopff vnd Wendenschimpff/vnd zugleich Mercurischer Schwindel/Hirn / sein stillschweigend/hinderlistig/ vnd ehe man es am wenigsten gesehauet/ein Blutbad wolte anstiften/daserin es nicht des Planeten rückgängiger lauff möchte verhindern / oder der liebe Gott ihm selbstem ein biß einlegen / das sein vornemen zu nicht werde/ Darumb ihr lieben Freund die euch Gott Occident zubefahren verliehen hat/wolt in guter bereitshaft sitzen/vnd euch durch gute doch falsche vnd wanckelmütige Wort/das Maul nit auffsperrren vnd sicher machen lassen/vnd ihr gegen Mittnacht halt gute Nachbarschaft vnd bekümmert euch vmb den schaden Iosephs / auff das / wenn diese Augen heiß gemacht/vnd aufgegossen wird/ ihr

ihr auch nicht zugleich mit besprühert werdet. Darumb stehet vor einen Mann zuaimen/vnd befehlet euch wol in den schutz Gottes.

Warners Hauff am lengsten steht/

Weres nicht achtet zu grund geht/

Wer gute Warnung nimmet an

Der ist fürwar ein weiser Mann.

Was sonst innerliche Krieg vnd Aufruhr / vnter sich selbstem / Item die schwirigkeit der Vnterthanen wider ihr von Gott geordnete Obrigkeit betrifft / werden dasselbe Gottesfürchtige vnd Christliche Regenten / verhoffentlich mit Göttlichem beystand/vorsichtiger bescheidenheit/vnd nützlichen Statuten zu verhüten wissen/dazu dann der Oberste Monarch Himmels vnd der Erden/Obrigkeit vnd Vnterthanen / jederzeit ein verständig Herr verleyhen wolle.

Solche mutmaßung zu Krieg vñ Vnfried geschicht bey mir vmb sovil desto mehr/weil darzu kompt vnd damit einschlegt/das zukünftigen 1619. Jars/der Planet Mars/den die Heiden den Kriegs Gott genant haben/vñ seiner fewrigen/hitzigen vñ Cholerrischen art halben/grosse Wirkung zu Krieg vnd Blutvergießung gibet / viermal die beeden Obristen Planeten Saturnum vñnd Jovem mit bösen Aspecten/ anfeindet / vnd zu wider ist / davon in den Practicken des mit Göttlicher verleyhung 1619. Jars mehr bericht.

Gott wolle den lieben Regenten Baum / vor allem vnfall vätterlich bewahren / damit wir vnter seinen Aesten vnd Schatten/sicher in Fried vnd ennigkeit/ in aller Gottseeligkeit vnd Erbarkeit leben mögen. Soviel auff das fürchte was diser Comets Stern auch wegen Krieg vnd vnfried bedeuten möge/welter davon zu melden/dörfte nicht ein jeder gern hören.

Ezech. 45. Cap. 9. v.

Ihr habts lang genug gemacht / ihr Fürsten Israhel/lasset ab vom fre-

vom frevel vnd gewalt/vnd thut was recht vund gut ist/vnd thut ab
von meinem Volck ewr austreiben/spricht der Herr Herz.

Psalm 62. v. 12.

Gott hat ein Wort geredt/das hab ich etlich mal gehört/das
Gott allein mächtig ist/vnd du HERR bist gnedig vnd bezahlest
einem jedlichen wie ers verdienet.

Von Geist: vnd Weltlicher grosser Herrn vnd Frauen absterben.

Bevornen / da ich die Historien vnd Exempla, Was die
jeningen Cometen / so in den Zeichen der Jungfraw vnnnd
Wag erschienē bedeutet angereget/erweisen sich 24 zeug-
gnuß / als 1 s in der Jungfraw / vnnnd 6 in der Wag / welche
samtlich so viel berichten/das diese Cometen grosser Herrn/vnd
Frauen (doch mehr der Mäntlichen) absterben gewürcket/gleich-
wol mit dem unterschied / das etliche Natürliche vnnnd zum theil
hohen Alters wegen gestorben/etlichen mit gift vergeben worden/
theils auß forcht sich selbst entleibet.

Dieses seind gewesen Kenser/Bäpste / Bischöffe / Könige/
Chur/vnd Fürsten/Grafen/ vnd viel vom Adel/sonderlich ist als
hie nicht unvermeld zu lassen(welches auch Jüngst gemeldt wor-
den)das Anno Christi 1472. (da ebens falls ein Comet in
der Wag erschienen.) Nemlich vor 146 Jaren / in einem Jar
auf einmal vier vorname König/ als Georgius Podebrad Kö-
nigin Böhem/ 2. vnd Jacobus König in Cypern/ 3. Item Hein-
ricus König in Hispanien gestorben. 4. Henricus König in En-
gelland wird im gefängnis vmbgebracht. 2c.

Vnd ist wol zu besorgen/ es dörfte jehiger Comet / auch et-
licher hohen Potentaten abgang trohen / vnd der unverschämte
Todt bey ihnen ansehen.

Welchen

Welchen aber dasselbig insonderheit betreffen möchte / ist
eygentliche nicht wol zu wissen/es were dann/das man deroselben
geburtstunden wüste/oder ihre Nativiteten behanden hette/könd-
te man darauß etwas genawers nachforschen. Der Allmächt-
gewolle vns armen Unterthanen zum Trost / vnser liebe from-
me vnd Christliche Obriegkeit/bey gesundheit vnd langem leben
erhalten / vnd ihnen in ihrer Regierung / Fried vnd ennigkeit /
Weisheit vnd Verstand bescheren.

Es lest sich ansehen vnd vermuthen/das auch die jeningen/so
im Geistlichen Stand seyen / dem Todt wol befohlen seyn wer-
den / welches wir nicht weniger / als wann vns vnser liebe Ob-
riegkeit entzogen wird/für ein vnglück vnd straff zuachten / son-
derlich bey denen/so Kotten vnnnd Secten mächtig im Geist/zu
widerstehen/ Im dem strafampft Donner Kinder / vnd die ängs-
tigen Gewissen zu trösten / von holdseligen Lippen gewesen /
Vnd solches seke ich darumb hieher / weil der heylige Hieronys-
mus Anno 420 / vnd S. Augustinus Anno 430. oder nach
etlicher meynung 434. auff vorhergehende Cometen im zeichen
Wag / gestorben. Welche zwo herrliche Seulen der Christli-
chen Kirchen gewesen/vnd den Kekern (wie bey dem Puncten
der Religion gedacht /) mit grossen ernst vnd eyffer widerstans-
den/ auch vortreffliche Bücher geschrieben vnd hinterlassen
haben.

Esaiæ am 24. Cap. v. 4. 6.

Das Land stehet jämmerlich vnnnd verderbt / der Erdboden
nimbt ab vnnnd verdirbt / die Höhesten des Volcks im Lande
nehmen ab / der fluch frisset das Land / denn sie ver-
schuldens die drinnen woh-
nen 2c.

3 u

Von

Von den Früchten vnd Weinstock/dero selben Mißwachs/ Theure zeit/ end Hung ger/ besonders von dem Gewitter.

Es haben dise Comete auch gemeintlich Erdbeben bedeu
tet/gestalt dasselbe 9. Exempla in den Historien zuerkennen
geben/sonderlich wann die oppositiones vnd conjun
ctiões h. 7. vnd 4 mit einfallen / erregen sie ungestümmes
Wetter / grosse Regen vnd Nässe / welche gewaltige Wasserflus
sen/vnd darauß entstehenden grossen schaden verursachen.

Item auch wol zuzeiten/dürre zeit/ Hitze vnd Brunst schaa
den/mit 12 Exempeln zuerweisen.

Deßgleichen verkündigen diese Cometen / so dem Saturno
zugeschrieben werden/wie ich dann diesen dafür halte / ein Mel
ancholisch/dunkles/nüßliches vngesundes Wetter/ trübe dicke
Wolcken / böse Nebel/Item grosse schedliche Kälte / Hagel/
grosse Wind vnd Schiffbruch etc.

Durch welches seltsames Gewitter der liebe Wein deßglei
chen die Baumfrüchte / im anfang vnnnd in ihrer Blüe erfroret
möchten werden/vnd die Proviant/sonderlich in den Mittnäch
tigen Ländern etwas genau zusammi gehen/das mancher mit gu
ten Zähnen sehern/vnd am Hunger Luch wird nagen müssen/
wosern es nicht der rückgängige Saturnus inn dem warmen
vnd feuchten zeichen der Zwilling verhindert/ Mehr vil Raupen/
Heuschrecken/vnnnd anders Unzetter/lethlich schaden vnnnd abs
gang deß Viechs.

Haggai 1 Cap: 5. 6. v.

So spricht der Herr Zebaoth/ Schawet wie es euch gebet/ Ihe
seet viel/vnd bringet wenig ein/Ihr esset vnd werdet doch nicht satt /
Ihr trincket vnd werdet doch nicht truncken/Ihr kleidet euch/vnnnd
könt euch doch nicht erwärmen/vnd welcher Geld verdienet/der legt
in einen löcheren Beutel.

Von

Von den Kranckheiten.

Als dem vor angedeuteten vngesunden Gewitter vnd nübli
chen bösen dämpffen entstehen auch viel vnd mancherley
böse Kranckheiten/zuvor ist auß den Historien mit 12 vns
terschiedlichen Exempeln dargethan worden / das die Pestilenz
auff solche Cometen an etlichen orten grausam angehalten vnnnd
grassiret, Was aber der liebe Gott jetziger zeit mit vns möche
anfangen/ist ihme allein wissent/wiewol ein fleissiges Gebet viel
von vns kan abwenden.

Weiln auch Saturnus noch 1 Jahr vnd 6 ½ Monat seinen
lauff in den Zwilling/doch gar wanckelmütig/ dann er zuweilen
fürsichgängig/bald wider rückgängig wird/vnd ob er wol den 8.
(18) Julij im Jahr 1620. auß den Zwillingen in die Krebs
kompt/besinnt er sich doch den 24 Januarij (3 Febr.) Año 1621.
geschwind widerumb eines andern/vnd gehet abermal in die Zwill
ling/zudem kan auch darzu kommen/das die böse feuchte gifti
ge vnd stinckende dämpff/nach außleschung dieses Cometen/sich
in dem Firmament möchten zertheilen vnnnd die lufft anstecken/
darumb die jenigen so dem Zeichen der Zwilling zugeengnet/
mit der schweren Seuch der Pestilenz kaum vnangefochten blei
ben/sonderlich hinauß gegen dem Fröling/da ohne das die faulen
feuchtigkeiten deß Erdbodens mit deß Menschen Odem inn sich
gezogen werden. Aber O HERR schütte deinen Grimm auff
die Heyden die dich nicht kennen/vnd auff die Königreich die de
nen Namen nicht anrufen/Psaln 79. v. 6.

Es erfolgen auch allerley Melancholische vnd Phlegmatic
sche Kranckheiten/als stete böse flüss/lämung/ Zipperlein / viera
tägliche Fieber/das Fraßlich/Schlag/Schwindsucht/Wassers
sucht/der Krebs/Aussatz/in Summa / alle langwirige Kranck
heiten/doch nach der Complexion deß Menschen/bey einem hefti
ger/dann bey einem andern.

3 ii

Wen

Über das verkündigen solche Cometen vielen Leuten das Elend/grosse Armut/angst/not/trauren/schrecken/abgang der Ältesten Leut/vnd deren so Saturnischer art sind.

Jacobi 5. Cap. 14. 15. v.

Ist jemand Kranck/der ruffe zu sich die Eltesten von der Gemeine / vnd lasse sie über sich beten/vnnd salben mit Oele / in dem Namen des Herrn. Vnd das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helfen/vnnd der Herr wird in auffrichten/vnd so er hat Sünde gethan/werden sie im vergeben sein.

5. Wen vnd welche er insonderheit betreffe.

Dieweil wir allzumal arme Sünder/wird keiner den Kopff so gar auß der schlingen ziehen können/den die bedeutung nicht solt angehen/sein meinste erklerung die Länder vnd Völcker insonderheit anlangend / wird auß den Stralen oder Schwanz genommen / daß wiewoln er zuzeiten gedachten seinem Schwanz hin vnd her gewendet vnd abgewechselt / jedoch hat er denselben meinsten theil / vnd zum lengsten gegen Niedergang vnd etwas gegen Mittnacht zu gestreckt/darauf wird nun geurtheilet/das sein bedeutung vornemblich die jenigen Landschaften vnnd Völcker so gegen Niedergang vnnd Mittnacht wohnen angehen dörfte.

Die jenigen so vnter dem ersten Quadrangel vnd vnter dem Zeichen Wag ligen / Nemlich Lusana / Oesterreich/Elsas/Sündgen/Liffland/Sophon/das Delphinat/die Stadt Caleta/Londen/Suessen/Placens/Strassburg/Wien in Oesterreich/Frankfort am Mayn/Spener/Freyburg in Brißgau/Schwäbischen Hall/Halsbrunn/Wimpffen/Landshut/Freysingen/Mosbach/

Mosbach/Veldkirchen/Lisabona. Vnd die so vnter dem dritten Quadrangel/vnd Zeichen Jungfrauen benantlich: Achaia/Creta/Croatien/Athen/Kernten/Nider Schlesiens/Etschland/ein theil an Frankreich mit dem Niderland/ein theil des Rheinstroms/Rodis/die Stadt Jerusalem/Corinthien/Pavia/Navarren/Aretium/Rhum/Brundis/Preßlaw/Erdfurt/Basel/Hendelberg/Segnia/Paris/Leon/Eholossen/möge auch die sicherheit auß den Augen lassen/vnd des Comesterns würckung nicht in den Wind schlagen.

So viel kühlich auff begern von diesem vnsern am Himmel stehenden Cometen/vnd meinen davon habenden gedanken vnnd mußmassung: Gott wolle es zum besten wenden vnd vns gnedig vnd barmherzig sein / vnnd in seinem Zorn auch sein gnad eingedenken.

Ein anderer der es besser kan / hat auch sein freye willkür davon zuschreiben/ich mag wol leyden vnd lesen/ich hab gethan/soweit ich könd habe/vor dem Tadler sorg ich / werd ich nicht vngemeinert bleiben/dannes lautet also:

Qui struit ad calles, multos habet ille magistros.

Wer da bauet an die Strassen/

Der muß ein jeden redn lassen.

Vnd ist allzeit ein ding viel eher getadelt dann besser gemacht. Damit genug.

Jeremia 14. Cap. 7. 8. 9. v.

Ach Herr/vnser Missethat habens ja verdienet / aber hilff doch vmb deines Namens willen/denn vnser vnghehorsam ist groß/damit wir wider dich gesündiget haben. Du bist der Trost Israhel/vnnd ihr Nothhelfer / warumb stellestu dich / als wer est du ein Gast im Lande/vnnd als ein frembder/der nur über nacht drinnen bleibt? Warumb stellestu dich als ein Held / der verzagt ist/vnnd als ein Riß / der nit helfen kan? Du bist doch ja vnter vns HERR vnd wir heißen nach deinem Namen; verlaß vns nicht.

Anhang

Anhang oder Nachbericht.

Als dieses Tractetlein von dem Cometen/allbereit in der Druckerey/vnd fast zum ende verfertigt/hab ich denselben nach der vorgedachten Observation Mittwochs den 16. (26) Decembris noch einmal zwischen den zweyen forderisten Sternen caudæ Ursæ majoris etwas abwärts gegen dem Tropico Cancri zu / seine Stralen gegen dem Stern / so aussershalb des grossen Bärns rechten Fuß stehet / doch alles ganz dunkel vnd sehr vn sichtbar / vnd also das letztemal gesehen / wie mir dessen auch andere Zeugnuß geben / Demnach so ist diser Cometstern wider die Ordnung des Thierkreiß gangen/vnd in der Jungfrau erloschen / deswegen die vortige bedeutung so ich auff das Zeichen der Jungfrau gesetzt desto mehr in acht zunemen.

Sonderlich ist diß wol zumercken; wann die Cometen hinder sich/wider die Ordnung der Himlischen Zeichen ihren lauff haben/wie dieser / vnd auch Anno 1533. vnd 1556. dergleichen geschehen / das sie allwegen verenderung der Gesetz vnd Regimenten/Rekeren/vnruh/verwirrung vnd verenderung in Geists vnd Weltlichen Ständen mit sich bringen. Wie solches auch Cælius vor diesem genugsam bezeuget vnd dargehan/vnd ich dasselbige allbereit hievorn bey jeden puncten mit eingeführet.

••(✱)••

**Bedruckt zu Nürnberg / durch
Ludwig Lechnern.**

M D C X I X.

UNIVERSITY OF LONDON
WARBURG INSTITUTE

